Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgaſſe 21
„Tagblatthaus".
Schalter-Halle geöffnet von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends.
Poſtſcheckkonto: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Wöchentlich 12 Ausgaben.

Fernruf:
„Tagblatthaus" Nr. 6650-53.
Von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntags.
Poſtſcheckkonto: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Bezugs-Preis für beide Ausgaben: Mk. 1.40 monatlich, Mk. 4.20 vierteljährlich durch den Verlag Langgaſſe 21, ohne Bringerlohn, Mk. 5.25 vierteljährlich durch alle deutſchen Poſtanſtalten, ausſchließlich Beſtellgeld. – Bezugs-Beſtellungen nehmen außerdem entgegen: in Wiesbaden die Zweigſtelle Bismarckring 19, ſowie die Ausgabeſtellen in allen Teilen der Stadt; in Biebrich: die dortigen Ausgabeſtellen und in den benachbarten Landorten und im Rheingau die betreffenden Tagblatt-Träger.

Anzeigen-Preis für die Zeile: 25 Pfg. für örtliche Anzeigen; 50 Pfg. für auswärtige Anzeigen; Mk. 1.75 für örtliche Reklamen; Mk. 3.— für auswärtige Reklamen. — Bei wiederholter Aufnahme unveränderter Anzeigen entſprechender Nachlaß. — Anzeigen-Annahme: Für beide Ausgaben: bis 10 Uhr vormittags. — Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgeſchriebenen Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin W. 57, An der Apoſtelkirche 7, 1. Fernſprecher: Amt Lützow 6202 und 6203.

Sonntag, 15. Juni 1919. Morgen-Ausgabe. Nr. 261. • 67. Jahrgang.

Das Räteſyſtem.

Berlin, 11. Juni.

Ihr Vertreter hatte eine Unterredung mit dem Reichswirtſchaftsminiſter Wiſſell über das Räteſyſtem. Hier ſei das Weſentlichſte aus den Darlegungen des Miniſters wiedergegeben. Herr Wiſſell ſagte: „Der Rätegedanke hat durch ſeine Einfügung in die Reichsverfaſſung den erſten Schritt aus der Theorie in die Praxis des ſtaatlichen Lebens des deutſchen Volkes getan. Angeſichts der überwiegenden Mehrheit, die der Regierungsentwurf im Verfaſſungsausſchuß gefunden hat beſteht kein Zweifel daran, daß ihm auch die Billigung im Plenum der Nationalverſammlung nicht verſagt werden wird. Ich perſönlich hätte eine noch ſchärfere Formulierung der Aufgaben gewünſcht, die den Räten bei der Durchführung der Sozialiſierung zugewieſen ſind, aber auch ohne das kann man ſagen, daß mit der Verankerung des Räteſyſtems in der Verfaſſung das ſozialiſtiſche Ziel, den arbeitenden Maſſen einen entſcheidenden Einfluß auf die Geſtaltung der Produktion zu geben, einen guten Schritt nach vorwärts getan hat. Welche Wege der Rätegedanke künftighin im einzelnen in Deutſchland einſchlagen wird, läßt ſich natürlich nicht mit Gewißheit ſagen. Seine Zukunft hängt ja nicht allein von der Entwicklung in Deutſchland ab. Der Friede wird leider Vorausſetzungen ſchaffen, die Deutſchlands Initiative auf wirtſchaftspolitiſchem Gebiete keinen unbeſchränkten Spielraum laſſen. Infolgedeſſen wird Deutſchlands ſoziale Politik viel ſtärker als bisher von der ſogenannten großen Politik beeinflußt werden. So iſt es z. B. möglich, daß bei unſeren Gegnern einmal nichtrevolutionäre, ſondern im Gegenteil reaktionäre Elemente ans Ruder kommen, die verſuchen könnten, durch politiſche und wirtſchaftliche Druckmittel den Umbau Deutſchlands zu einem ſozial höher entwickelten Organismus als den ihrer eigenen Länder zu verhindern. Mit der Aufnahme des Rätegedankens in die Reichsverfaſſung wird jedenfalls der Kampf um die Ausdehnung der wirtſchaftlichen und politiſchen Kompetenzen der Räte in Deutſchland nicht abgeſchloſſen ſein. Es wäre auch ſchlimm, wenn es anders wäre: Die geſetzgeberiſche Formulierung und Fixierung eines großen Gedankens, den die Zeit geboren hat, darf natürlich nicht zu ſeiner Verſteinerung führen. Eines jedoch glaube ich mit Zuverſicht ausſprechen zu können: Daß der Kampf um die Zukunft der Räteidee in Deutſchland ein Kampf der Geiſter bleiben wird, und daß Maſchinengewehre und Handgranaten endgültig aus der Diskuſſion verſchwunden ſind."

So der Reichswirtſchaftsminiſter. Seine Ausführungen ſind von beſonderem Intereſſe, weil ſie eine gewiſſe Übereinſtimmung zeigen mit den Bedenken, die der Zentralrat in ſeiner Eingabe an die Nationalverſammlung gegen die Form erhoben hat, in welcher der Verfaſſungsausſchuß ſoeben die Einfügung des Räteſyſtems in die Verfaſſung vorſchlägt. Der Zentralrat findet, daß der Verfaſſungsausſchuß dem Beſchluß des zweiten Rätekongreſſes, der die Schaffung von Kammern der Arbeit auf der Grundlage berufsſtändiſcher Wahlen fordert, auch nicht im geringſten Rechnung getragen hat; beſonders wird bedauert die „Abweiſung" des Reichswirtſchaftsrats mit nur gutachtlicher Tätigkeit in wirtſchaftlichen Fragen. Das ſei eine Halbheit, die weder den Intereſſen der Arbeiter noch denen des geſamten deutſchen Volkes gerecht werde. Dieſe Kundgebung findet, wie man ſieht, eine bemerkenswerte Unterſtützung durch das, was Miniſter Wiſſell Ihrem Vertreter geſagt hat. Herr Wiſſell hätte hiernach eine noch ſchärfere Formulierung der Aufgaben gewünſcht, die den Räten geſtellt werden ſollen, er iſt aber doch der Hoffnung, daß auch ſo das erſtrebte Ziel mit der Zeit werde erreicht werden. Immerhin, es drückt ſich eine gewiſſe Reſignation in den Worten des Miniſters aus. Wir möchten an dieſe Mitteilungen vom Tage eine auf breiterer Grundlage ſich darbietende Auseinanderſetzung mit dem Rätegedanken wiedergeben, die wir in einem tiefgreifenden und umfangreichen Aufſatz von Erwin Steinitzer unter dem Titel „Deutſcher Neuaufbau und Bürgertum" im Juniheft der „Neuen Rundſchau" (Berlin, S. Fiſcher) finden. Der Verfaſſer, der auf dem Boden der bürgerlichen Denkweiſe ſteht, hält den Ausbau des wirtſchaftlichen Räteſyſtems für die dringendſte Aufgabe des Bürgertums in der Gegenwart. Es gibt, ſagt er, keinen anderen Weg (außer denen, die durch die Trümmerhaufen der Proletariatsdiktatur führen), um die lebensgefährliche Spannung zwiſchen Proletariat und Staat, Proletarier und bürgerlicher Führerſchicht zu beſeitigen. Es gibt keinen anderen, um eben dieſer bürgerlichen Führerſchicht die Stellung in der Wirtſchaft und im Staate zu erhalten, die ihr gewahrt werden kann und um ihret- und der Geſamtheit willen gewahrt werden muß. Daß die wirtſchaftliche Selbſtverwaltung, ſobald ſie einmal von der Baſis bis zur Spitze durchgeführt und in Tätigkeit iſt, auch einen ausſchlaggebenden politiſchen Einfluß erlangen muß, verſteht ſich von ſelbſt. Es iſt ein merkwürdiger, müßiger Streit darüber entbrannt, ob man dieſen Selbſtverwaltungskörpern dieſen „Räten" und „Kammern der Arbeit" auch ſelbſtändige politiſche Rechte geben oder ob man die politiſche Befugnis ausſchließlich den „demokratiſchen" Parlamenten, den aus allgemeinem, gleichem Wahlrecht hervorgehenden Volksvertretungen vorbehalten ſolle. Der Streit iſt müßig, weil die wirtſchaftliche Selbſtverwaltung ſich die Mitbeſtimmung aller Politik, die irgendwie mit der Wirtſchaft zuſammenhängt, einfach durch ihr eignes Schwergewicht erzwingen wird. Oder glaubt man etwa, Beratungs- und Entſcheidungsorgane, in denen alles vertreten iſt, was die leitende ſowohl wie die ausführende Arbeit am Wirtſchaftsprozeß leiſtet und die in ihrer Geſamtheit die ganze Wirtſchaft umfaſſen, könnten durch formale Verfaſſungsbeſtimmungen daran gehindert werden, mit der Autorität, die ihnen ihre Funktion und ihr Rückhalt im ſchaffenden Volke gibt, in die wirtſchaftliche Politik des Staates einzugreifen? Steinitzer hat guten Mut. Wohl iſt die bürgerliche Macht durch die Revolution im erſten Anlauf geſtürzt worden, aber das Bürgertum ſelbſt iſt nicht beſiegt, es ſteht ganz feſt, ſein Platz im neuen Deutſchland iſt ihm ganz ſicher, wenn es nur erkennt, daß das deutſche Volk heute ein anderes iſt als 1914; und daß ſeine eigene Führerſtellung in dieſem Volke anders ſein muß als früher. Nicht ſchlechter, nicht niedriger! Mancherlei muß freilich geopfert werden. Der Beſitz, der ſich nicht durch Leiſtung ausweiſt, das Recht auf Willkür, auf ſchranken- und rückſichtsloſen Privategoismus, auf die Gebärde des Herrentums. Aber das Wertvollſte bleibt die Führerſchaft in Wirtſchaft und Staat, die von keiner anderen Schicht übernommen werden kann, weil keine andere zu führen vermag. Und dieſe Führerſchaft wird, wenn das Bürgertum ſeine Sendung verſteht, etwas Höheres ſein als früher; denn ſie wird nicht widerſtrebende, innerlich grollende Maſſen hinter ſich haben, ſondern mit ihnen ſelbſt ſolidariſch verbunden, zuſtimmend und mitſchaffend. Wird das Bürgertum ſeine Sendung verſtehen? Wird es aufhören, ſich ſteril und eigenſinnig an den alleinſeligmachenden dogmatiſchen Parlamentarismus zu klammern, ganz ſo wie vor noch nicht allzu langer Zeit die preußiſchen Feudalen ſich an das Dreiklaſſenwahlrecht klammerten? Mit der Parole von geſtern fällt man der Entwicklung ebenſowenig in die Speichen wie mit der von vorgeſtern . . . .

▪

Aufhebung des Räteſyſtems in Württemberg.

mz. **Berlin**, 13. Juni. Laut „B. L.-A." haben bei der Beratung des Übergangsgeſetzes im württembergiſchen Landtag die bürgerlichen Parteien erklärt, daß, nachdem die württembergiſche Verfaſſung verabſchiedet und die Einführung von Betriebsräten ſichergeſtellt ſei ſowie die Erneuerung der Gemeindevertretungen durch Neuwahlen ſtattgefunden habe, die Aufhebung der Arbeiter-, Bauern- und Soldatenräte dringend geboten ſei. Bei der Abſtimmung wurden die auf dieſe Räte bezüglichen Ziffern gegen die Stimmen der Sozialdemokraten abgelehnt. Danach haben die Räte in Württemberg keine geſetzlichen Grundlagen mehr.

Vor der Überreichung der Antwort.

Die letzten Ententeberatungen.

mz. **Paris**, 14. Juni. (Drahtmeldung d. W. Tagbl.) Bericht über die diplomatiſche Lage: Der Viererrat mit Sonnino beendete die Prüfung der letzten Berichte über die deutſchen Gegenvorſchläge. Die Friſt zur Annahme oder Verweigerung iſt noch nicht feſtgelegt. Die Kommiſſion zur Feſtſtellung hat den Text der Note beendet, der ſehr lang werden wird. Sie erinnert an die Grundſätze, auf die der Friedensvertrag aufgebaut iſt und an die Unmöglichkeit einer durchgreifenden Änderung derſelben. Die Kommiſſion hat ebenfalls den Text der Beſchlüſſe feſtgeſtellt, auf Grund deren die 18 Sonderberichte über die deutſchen Gegenvorſchläge ausgearbeitet worden ſind. Die Kommiſſion hat am Freitag 9 Berichte fertiggeſtellt und wird den zweiten, ebenfalls aus neun Berichten beſtehenden Teil derſelben am Samstag fertigſtellen. Dieſer betrifft die Oſtgrenze, die Kriegsgefangenen uſw. Eine Einigung iſt in der Frage der Wiedergutmachung, der Aufnahme Deutſchlands in den Völkerbund, der Frage von Elſaß-Lothringen, des Saarbeckens und der Beſetzung des Rheingebietes uſw. erzielt worden. Die Bewaffnungsfragen und das Problem des Schutzes der Minderheiten wurden ebenfalls berührt. Die Antwort auf die deutſchen Gegenvorſchläge wird alsbald fertiggeſtellt werden und in Druck gegeben, ſo daß die Überreichung an die Deutſchen am Montag erfolgen kann. Graf Brockdorff-Rantzau erſuchte um Bereitſtellung eines Sonderzuges 18 Stunden nach Überreichung der Antwort, der direkt nach Köln gehen wird.

Wünſche und Meinungen des „Temps".

mz. **Verſailles**, 13. Juni. In ſeinem heutigen Leitartikel drückt der „Temps" den Wunſch aus, daß der Friedensvertrag möglichſt wenig abgeändert und ſeine Grundlinien beibehalten werden möchten. Jedes Feilſchen mit Deutſchland würde ſofort die Kriegsgefahr und die Anarchie in der ganzen Welt erhöhen. Man müſſe alſo der deutſchen Regierung den Vertrag, den ſie für unannehmbar erklärt habe, mit Veränderungen, welche ſie gleichfalls für ungenügend erklären würde, aufzwingen. Man glaube allgemein, daß alles glatt verlaufen und daß die Regierung Scheidemann einem unabhängigen Kabinett den Platz räumen werde, welches dann unterzeichnen werde. Falle die Löſung ſo ſchnell, leicht und namentlich auch ſo endgültig aus, ſo müſſe man ſich darüber freuen. Aber inzwiſchen wäre es gut, einige Vorkehrungen zu treffen, ſei es auch nur, um im voraus jeden deutſchen Widerſtand zu entmutigen.

An die Ausführungen der „Deutſchen Zeitung", deren Beſchlagnahme aber der „Temps" verſchweigt, knüpft das Blatt an und erklärt, man bereite in Berlin einen militäriſchen Staatsſtreich vor. Man wiſſe allerdings in Frankreich noch nicht, ob er vor der Unterzeichnung, um dieſe möglich zu machen, oder erſt nach der Unterzeichnung erfolgen werde. Der „Temps" meint, die im Baltikum kämpfenden deutſchen Truppen müßten unbedingt nach Deutſchland zurückberufen und gemäß den Beſtimmungen des Friedensvertrages entwaffnet werden. Nur müſſe die Räumung ſo geregelt ſein, daß die Bolſchewiſten keinen Nutzen daraus zögen. Wenn Lettow-Vorbeck und ſeine Freunde nach Budapeſt blickten, ſo könnten ſie ſich auch darüber freuen, daß ſie von dorther Hilfe erwarten könnten. Es ſei notwendig, den militäriſchen Operationen Bela Kuns ein Ende zu ſetzen. Die Entente dürfe unter keinen Umſtänden mit Bela Kun, der doch nur der kommuniſtiſche Deckmantel für das deutſche Komplott ſei, verhandeln.

Diplomatiſche Erfolge Japans.

mz. **Verſailles**, 14. Juni. Die „Chicago Tribune" meldet in ihrer heutigen Ausgabe: Der für Deutſchland beſtimmte Friedensvertrag wird wieder geöffnet, um die durch die deutſchen Gegenvorſchläge bedingten Veränderungen aufzunehmen. Es wird nicht lediglich ein Anhang mit Erläuterungen für die beabſichtigten Änderungen gegeben werden. Makinos Anweſenheit wird als Grund dafür angeſehen, daß der Vertrag wieder geöffnet wurde, nachdem der Viererrat ſchon erklärt hatte, daß er ihn als eine abgeſchloſſene Sache betrachte. Infolge der Hinzuziehung Makinos müſſen erneut umfaſſende Veränderungen am Vertrage vorgenommen werden. Dieſe Verzögerung iſt für Wilſon höchſt ärgerlich, da ſie nicht durch Meinungsverſchiedenheiten, ſondern lediglich durch die Hinzuziehung der Japaner verurſacht worden iſt. Man betrachtet dies als einen neuen diplomatiſchen Sieg der Japaner. Es wird offiziell mitgeteilt, daß die Regierung Koltſchaks anerkannt werden ſoll, was wiederum einen glatten Triumph für Japan bedeutet, da Koltſchak zuerſt in Tokio anerkannt wurde und man ihm ſchon die Hände und Füße mit Vereinbarungen über Japans Rechte in Sibirien und der Mandſchurei gebunden hatte.

Amerikaniſche Meinung über die Gegenvorſchläge.

Der New Yorker Berichterſtatter des „Mancheſter Guardian" meldet unter dem 5. d. M.: Die deutſchen Gegenvorſchläge haben hier einen guten Eindruck gemacht. Abgeſehen von der Forderung auf eine Volksabſtimmung in Elſaß-Lothringen, auf Mandate in den Kolonien und in der Angelegenheit von keinen Einzahlungen auf den Entſchädigungsfonds, wird der deutſche Plan von aufmerkſamen Beobachtern als eine Hinnahme der Niederlage und eine Anerkennung alles deſſen angeſehen, für das die Alliierten gekämpft haben. Eine Summe von 5 Milliarden Pfund wird für das Höchſtmaß deſſen gehalten, was Deutſchland jemals hoffen darf, bezahlen zu können. Die hieſigen Amerikaner vertreten den Standpunkt, daß eine feſte Summe, wie 5 Milliarden, die Zinſen trägt und von der gegenwärtigen Regierung Deutſchlands anerkannt wird, zu einem wertvollen, handelsfähigen Papier werden könne, welches für den Wiederaufbau Europas zu verwenden ſei, wohingegen ein größerer Betrag, der zunächſt von den Unabhängigen oder Spartakiden anerkannt wird, ein wertloſes Papier ſein werde. Natürlicherweiſe würden die Friedensbedingungen, wenn ſie ohne Abänderung auferlegt werden, Bürgerkrieg und Auseinanderfall in Deutſchland bedeuten, wie Breſt-Litowſk Bürgerkrieg und Auseinanderfall in Rußland bedeutete. Die Randbevölkerungen werden ſich losreißen, um der Strafe zu entgehen, und es könnte für uns lediglich eine bolſchewiſtiſche oder monarchiſtiſche Reaktion in der Mitte Deutſchlands übrig bleiben, um unſeren Frieden durch ihre Unterſchrift zu verhöhnen.

Das Schickſal der Türkei.

mz. **London**, 14. Juni. (Havas.) Nach dem „New York Herald" wird ſich die türkiſche Miſſion Dienstagvormittag dem Zehnerrat vorſtellen. Man glaubt, die Souveränität des Sultans bleibe beſtehen, wenn auch nicht für Konſtantinopel. Das zukünftige türkiſche Reich würde aus Anatolien beſtehen, und dem Sultan würde die politiſche und religiöſe Autorität über dieſe Provinz beibehalten. Konſtantinopel würde internationaliſiert. — Der Chef der türkiſchen Miſſion hat um ſchnellſte Erledigung der Angelegenheiten gebeten.

Ein Wiener Staatsmann über die Bedingungen für Öſterreich.

Eine Unterredung.

Unterſtaatsſekretär Pflügl, der derzeit mit der Leitung des deutſch-öſterreichiſchen Außenamts betraut iſt, hatte die Liebenswürdigkeit, ſich Ihrem Korreſpondenten über den Friedensvorſchlag an Deutſch-Öſterreich in nachſtehender Weiſe zu äußern:

„Der Inhalt des Friedensentwurfs ſtellt alle ſchrecklichen Bedingungen, die Deutſchland gemacht wurden, weitaus in den Schatten. Sollten dieſe Bedingungen durchgeführt werden, ſo wäre es um unſeren jungen Staat geſchehen; er wäre einfach nicht lebensfähig. Man nimmt uns alles, was wir haben, verlangt aber von uns, daß wir die geſamten Kriegsſchulden auf uns nehmen und noch Milliarden von Entſchädigungen zahlen. Ich weiß nicht, wie ſich die Staatsmänner der Entente die finanzielle Zukunft eines ſolchen Staates vorſtellen, deſſen Beſtand ja ihren eigenen Äußerungen nach in ihrem Intereſſe ſelbſt gelegen iſt. Sollte die Entente auf der Durchführung der finanziellen Bedingungen beſtehen, ſo wäre ein Staatsbankrott ebenſowenig zu vermeiden, wie die Durchführung der ganzen Bedingungen den deutſch-öſterreichiſchen Staat geradezu atomiſieren und in ſeinem Innern Zuſtände herbeiführen müßte, die den bolſchewiſtiſchen Beſtrebungen Tür und Tor öffnen und dadurch Gefahren herbeiführen würden, die nicht auf Deutſch-Öſterreich beſchränkt blieben.

Es iſt mir ein Rätſel, wie unſere Gegner einem Staat Bedingungen auferlegen wollen, die ſeine Lebensfähigkeit in Frage ſtellen und ihn geradezu zur Auflöſung zwingen. Die Entente will doch, daß die Deutſchen Öſterreichs in ein Staatsgebilde zuſammengefaßt werden, das ſchon aus dem Grunde für ſich allein beſtehen und ſich weiter entwickeln kann, um dadurch zu verhindern, daß ſich die Deutſchen Öſterreichs dem großen deutſchen Mutterland anſchließen. Die dem jungen Staat geſtellten Bedingungen ſind aber ſolche, daß ſie unſere Anſchlußfreunde in ihren Beſtrebungen nur noch mehr feſtigen und ihnen auch aus den Reihen derjenigen Verſtärkungen zuführen müſſen, welche in dieſer Richtung bisher eine zuwartende Haltung eingenommen haben."

Der ſozialdemokratiſche Parteitag.

mz. Weimar, 14. Juni. Die vom Parteitag der Sozialdemokraten angenommene Vertrauensreſolution für den Parteivorſtand und die ſozialdemokratiſchen Regierungsmitglieder lautet: Der Parteitag der ſozialdemokratiſchen Partei Deutſchlands ſtellt die uneingeſchränkte Selbſtändigkeit der Partei gegenüber der Regierung und der in ihr wirkenden Parteimitglieder feſt. Der Parteitag erkennt an, daß unter der Regierung manches geſchah, was berechtigten Unmut erregte, und daß manches unterblieb, was auszuführen dringend notwendig geweſen wäre. Aber dieſe Fehlgriffe und Unterlaſſungen ſind nicht entſprungen aus Mangel an Einſicht, Tatkraft oder gutem Willen, ſondern waren die Folge ſchwieriger Verhältniſſe, die zu bezwingen bisher nicht gelang. Der Parteitag ſpricht daher trotz der zu tadelnden Vorkommniſſe ſeinen in der Regierung ſitzenden Genoſſen ſein volles Vertrauen aus. Er erkennt das hohe Maß von Selbſtverleugnung an, das ſie bewieſen haben durch Übernahme der Regierung in der Zeit höchſter Bedrängnis und lähmendſter Zerriſſenheit des Reiches nach innen und außen, er dankt ihnen auch für die Hingabe, womit ſie ausharrten, obwohl ſie ſelbſt durch den Erfolg ihrer Arbeit nicht befriedigt ſein konnten. Der Parteitag ſichert der Regierung kräftigſte Unterſtützung bei der Durchführung aller Maßnahmen zu, die zur Verwirklichung unſerer Ziele dienen und damit zum Wohle des geſamten Volkes ergriffen werden. Die gewaltige Mehrheit des deutſchen Volkes wird hinter der Regierung ſtehen, wenn ſie ohne Zaudern und Schwanken die Verwaltung alle Zeit und allenthalben demokratiſiert, das Verhältnis von Schule und Kirche zum Staate im Sinne unſeres Programms ordnet, im Heerweſen die erforderlichen Reformen durchführt und im Wirtſchaftsleben die grundlegenden Änderungen trifft, die den Anforderungen und Möglichkeiten der Zeit entſprechen. An die Parteigenoſſen im Reiche richtet der Parteitag die Mahnung, bei Beurteilung aller Vorkommniſſe ſtets nur von den feſtgeſtellten Tatſachen auszugehen und den Unwert von Kritiken zu erkennen, die von unverantwortungsloſen Kreiſen zu dem Zwecke geübt werden, unſere Partei und ihre Vertreter in der Regierung in den Augen des Volkes als unwürdig des Vertrauens erſcheinen zu laſſen.

Ferner wurde gegen wenige Stimmen eine Entſchließung angenommen, die die Einigung der beiden ſozialdemokratiſchen Parteien betrifft. Sie lautet: Der Parteitag teilt den in vielen Anträgen zum Ausdruck gekommenen Wunſch nach einer Einheitsfront des klaſſenbewußten Proletariats Deutſchlands. Die Fortdauer der Parteiſpaltung, die den kraftvollen Vormarſch der Arbeiterklaſſe aufzuhalten droht, erkennen wir als die größte Gefahr für die Lebenshaltung der Arbeiterklaſſe wie für die Abwehr gegenrevolutionärer Machenſchaften. Bei dem Verſuch, das Proletariat wieder zur Einheit zuſammenzuſchweißen, wenden ſich die Vertreter der U. S. P. wie der K. P. D. gegen die Grundſätze der Demokratie. Der Parteitag lehnt das Streben einer nur mit den Mitteln des Terrorismus — und auch da nur für kurze Zeit — aufrechtzuerhaltenden Diktatur einer Minderheit ab. Der Parteitag erklärt ſeine Bereitſchaft, in Verhandlungen zur Vereinigung der U. S. P. auf der Grundlage des Erfurter Programms einzutreten, ſobald die U. S. P. den Grundſatz der Demokratie rückhaltlos anerkannt und jede Gemeinſchaft mit der mit den Mitteln des Bolſchewismus unter Verwerfung aller demokratiſchen Grundſätze wirkenden K. P. D aufgegeben haben wird. Die Verhandlungen über eine Einigung können nur zentral geführt werden.

Ein Antrag auf Einſetzung einer Kommiſſion zur Führung der Verhandlungen wurde abgelehnt. Die Einigungsverhandlungen hat der Parteivorſtand zu führen.

mz. Weimar, 14. Juni. Auf dem ſozialiſtiſchen Parteitag ſprach heute Reichswirtſchaftsminiſter Wiſſel über wirtſchaftliche Fragen und Nationalverſammlung. Dabei führte er u. a. aus: Das Anſehen der Nationalverſammlung iſt geſunken, weil ſie das Programm, das ſie ſich geſteckt hatte, nicht erfüllen konnte. Die Nationalverſammlung wird dereinſt in der Geſchichte fortleben als die zweite Auflage der Nationalverſammlung von 1848. Die Reichsregierung hat nicht das gebracht, was das Volk von ihr erwartete. Die Schuld an dieſem Ergebnis liegt an der Koalition. Durch dieſe Zuſtände erſcheint die Regierung nach außen zweideutig und oft noch mehr, als dies bei früheren Regierungen der Fall war. Die Folge iſt, daß das Volk nicht geſchloſſen hinter der Regierung ſteht. Es mehren ſich die Kräfte, die den Erwerbstrieb für den eigenen Nutzen für ihr inneres Leben entſcheiden laſſen wollen. Täuſchen wir uns nicht über unſere Macht. Unter dem Druck der Berliner Straßenkämpfe haben wir Sozialiſierungsgeſetze durchſetzen können. Die Beitreibung und Abtragung unſerer Schuld können wir nur durch das Produkt unſerer Arbeit möglich machen. Jetzt ſchon zehren wir von dem, was wir im nächſten Jahre erſt produzieren können. Der Miniſter kommt zu dem Ergebnis, daß es aus unſerer wirtſchaftlichen Not keine Rettung gäbe als die in ſeiner Denkſchrift empfohlene Gemeinwirtſchaft. Die Ausführungen des Miniſters wurden mit außergewöhnlich ſtarkem Beifall aufgenommen.

Kommuniſtiſche Putſchgelüſte in Braunſchweig.

mz. Braunſchweig, 13. Juni. Wie die Kommandantur mitteilt, gingen ihr ſeit einiger Zeit Nachrichten zu, die beſagten, daß die Kommuniſtenpartei beabſichtige, mit allen Mitteln, letzten Endes gewaltſam, ſich der Herrſchaft im Lande zu bemächtigen. Die Nachrichten finden eine Beſtätigung durch die in den Hochſitzen des Kommunismus in Norddeutſchland gemachten Wahrnehmungen. In den letzten Tagen verdichteten ſich die Meldungen dahin, daß in erſter Linie Braunſchweig für einen kommuniſtiſchen Putſchverſuch in Ausſicht genommen ſei. Insbeſondere wurde gemeldet, daß bewaffnete Matroſenabteilungen aus mehreren kommuniſtiſchen Plätzen des Nordens als Einzelreiſende nach Braunſchweig unterwegs ſeien. Die Überwachung des Bahnhofs lieferte eine Beſtätigung dieſer Nachricht. Am 11. Juni wurde ſogar eine ſpartakidiſche Bahnhofskontrolle durch Matroſen und andere Elemente ausgeübt. Auf keinen Fall konnte die Kommandantur dieſem Treiben und dem hochverräteriſchen Zuſammenziehen ſpartakidiſcher Kräfte untätig zuſehen. Sie veranlaßte die Auflöſung der geſtern abend ſtattgefundenen Zuſammenkunft in der Abſicht, alle Perſönlichkeiten, die nachweisbar an den Vorbereitungen für das auf den Sturz der Regierung hinzielende Unternehmen beteiligt ſind, feſtzunehmen und den ordentlichen Gerichten zu übergeben.

Monarchiſtiſche Ausſchreitungen in Graudenz.

mz. Berlin, 13. Juni. Unter der Überſchrift „Monarchiſtiſche Ausſchreitungen" meldet der „Vorwärts" aus Graudenz: Am 7. Juni, vormittags, zog durch Graudenz eine Gruppe Gardeſchützen in kriegsmäßiger Ausrüſtung. An der Spitze befand ſich ein Auto mit Offizieren. Das Auto machte auf dem Marktplatz am Denkmal Kaiſer Wilhelms I. Halt. Zwei Gruppen Gardeſchützen traten mit vorbereiteten Girlanden an das Denkmal heran und bekränzten es. Eine Militärkapelle ſpielte das Gardelied (Text: Das iſt die Garde, die unſer Kaiſer liebt) und marſchierten dann im Parademarſch vorbei. Vom Graudenzer Arbeiterrat wurden ſehr energiſche Vorſtellungen beim Stabschef des Gouvernements erhoben. Dieſer ſprach ſein Bedauern über den Vorfall aus und erklärte, er könne in der Angelegenheit nichts unternehmen, da dieſe Truppe ihm nicht unterſtellt ſei. Darauf ſandte der Arbeiterrat eine direkte Beſchwerde an den Reichswehrminiſter.

Entlaſſene Soldaten greifen einen Poſten an.

mz. Bamberg, 13. Juni. In der letzten Nacht griffen fünf entlaſſene Soldaten den Poſten einer Infanteriekaſerne an, und zwar mit Gewehrfeuer. Der Poſten erwiderte das Feuer. Die Angreifer wurden feſtgenommen. Das Ganze ſtellt einen Racheakt entlaſſener Mannſchaften dar.

Die Streiklage in Oberſchleſien.

mz. Kattowitz, 14. Juni. Die Preſſeſtelle des Staatskommiſſariats ſchreibt: Zur Streikbewegung iſt mitzuteilen: Im Pleſſener Bezirk ſind ausſtändig die Traut- und Schulz-Grube, die Heinrich-Glück-Grube und die Gott-mit-uns-Grube. Auf allen drei Gruben ſpielt die polniſche Agitation eine beſonders große Rolle. In einen eintägigen Sympathieſtreik trat ein die Eintrachthütte wegen des Leichenbegängniſſes der Roſa Luxemburg. Wegen Lohnforderungen ſtreikt ſchließlich noch die Deutſche Grube bei Swientochlowitz.

Die Bankbeamtenbewegung.

Berlin, 12. Juni. Wie berichtet wird, haben die Verhandlungen der Bankbeamten mit den Bankleitungen zu keinem Ergebnis geführt, ſo daß ſie abgebrochen werden mußten. Die Bankleitungen haben ſich mit dem von den Bankbeamten aufgeſtellten Reichstarif nicht einverſtanden erklärt. Die Hauptforderungen der Beamten gehen in dieſer Beziehung dahin: jährliches Einkommen von 4200 M., ſteigend bis zu 15 000 M., ſiebenſtündige Arbeitszeit, einheitliche Bezahlung der Überſtunden mit 3 M. für die Stunde, unkündbares Dienſtverhältnis nach zehnjähriger Tätigkeit. Nach Abbruch der Verhandlungen haben die Beamten angeregt, die Streitfrage dem Schiedsſpruch des Schlichtungsausſchuſſes im Reichsarbeitsamt zu unterbreiten. Die Stimmung in den Kreiſen der Beamten wird jedoch als derart gereizt bezeichnet, daß man auch von dem Schiedsſpruch des Schlichtungsausſchuſſes keine den Streit beendende Löſung erwartet, da angeblich die Bankbeamten dem Schiedsſpruch nur dann zuſtimmen würden, wenn ihre Forderungen in der Hauptſache erfüllt werden.

Das Deutſchtum in der Oſtmark.

mz. Danzig, 13. Juni. Die deutſchen Volksräte der Provinz Weſtpreußen hielten geſtern in Danzig eine Tagung ab, zu der die Volksräte der ganzen Provinz Vertreter entſandt hatten, darunter Angehörige aller politiſchen Parteien. Es herrſchte volle Einigkeit darüber, daß alle Standesvorurteile und Klaſſenunterſchiede fallen müſſen, um alle Deutſchen ohne Ausnahme zur gemeinſamen Tätigkeit zum Wohle unſerer Oſtmarken zu gewinnen. Über die Friedensvorſchläge der deutſchen Regierung wurde folgende Kundgebung angenommen und an die Reichs- bzw. preußiſche Staatsregierung abgeſandt: Die im alten deutſchen Danzig tagende Verſammlung ſämtlicher Vertreter der deutſchen Volksräte Weſtpreußens ſtehen feſt hinter der Regierung, erwarten aber mit Beſtimmtheit, daß das geſamte Weſtpreußen, zu welchem ganz Oſtpreußen und der Netzediſtrikt bis zum letzten Opfer ſtehen, als unzertrennbare Einheit von der Regierung anerkannt und vertreten wird. Eine etwaige Abſtimmung darf nur im geſamten Gebiet der Provinz Weſtpreußen ſtattfinden und nur das geſamte Abſtimmungsmaterial darf unter Berückſichtigung der kulturell und wirtſchaftlich jahrhundertelangen Arbeit des Deutſchtums ausſchlaggebend ſein. Eine entſprechende Entſchließung wurde an den Reichswehrminiſter Noske gerichtet.

Polniſcher Terror in Oberſchleſien.

Berlin, 13. Juni. Der polniſche Angriff gegen Oberſchleſien kündet, wie die „Tägl. Rundſchau" aus Oppeln meldet, ſich immer deutlicher an. Die Maßnahmen der deutſchen Heeresverwaltung ſollen auch Brückenſprengungen und anderen Terror verwirrt oder unmöglich gemacht werden. Die polniſchen Spione gehen bei ihren Unternehmungen mit der größten Rückſichtsloſigkeit vor, ſo wollten

---

(42. Fortſetzung.) Nachdruck verboten.

Signor Othello.

Roman von Stella Neumann-Hofer.

Es entſtand ein Schweigen, das beiden unausſprechliche Pein bereitete, welches ſie aber lange nicht zu brechen vermochten.

Ein Wort zu finden, ein erlöſendes Wort, das dem Geſpräch eine andere Wendung gäbe, zugleich aber nicht durch ſeine troſtloſe Banalität, nach dem Vorangegangenen, verletzte.

Fritz marterte ſein Gehirn, um es zu finden. Er hatte das Gefühl, gänzlich verdummt zu ſein, und die Zunge klebte ihm feſt am Gaumen.

Schließlich war es Gabriele, die zuerſt ſprach.

„Willſt du noch eine Taſſe Tee?"

Die eigene Frage klang ihr ſo brutal in ihrer Dummheit, daß ſie darüber hätte lachen, noch viel lieber aber weinen mögen.

Er dankte, und nach einigen weiteren gleichgültigen Redensarten empfahl er ſich.

So endete das fröhliche Beiſammenſein mit einem Mißklang, der noch lange in beider Gemüter nachhallte.

„Einen Freund zu haben", dachte Gabriele. „Ach, einen wirklichen Freund, der nichts weiter ſein will. — Warum läßt er mich nicht in Ruhe? Warum verlangt er von mir, was ich ihm nicht geben kann und will?" Und mit dem Egoismus der Frau gegenüber dem ungeliebten Mann wurde ſie faſt zornig über ihn, daß er nicht imſtande war, ſich mit dieſer idealen Freundſchaft zu begnügen.

Am darauffolgenden Tage las Gabriele im Morgenblatt folgende Notiz:

„Eigener Drahtbericht unſeres Korreſpondenten. Mailand. Geſtern fand die Uraufführung der „Eſpiazione" von Cottini in der Scala ſtatt. Das hervorragende Werk fand ſtürmiſchen Beifall. Die Beſetzung der einzelnen Partien war zufriedenſtellend."

Da weinte ſie — die erſten Freudentränen ſeit langer, langer Zeit.

11. Kapitel.

Im Oktober lehnte Gabriele verſchiedene gute Anträge nach auswärtigen Bühnen ab und erneuerte ihren Berliner Kontrakt mit einer bedeutenden Gagenerhöhung. Ihr Stern war am künſtleriſchen Firmament bedeutend geſtiegen. Ihre ganze unverminderte Kraft, ihr ganzes ungeteiltes Intereſſe widmete ſie jetzt ihrem Beruf. Ohne ruhmſüchtig zu ſein, beſaß ſie einen geſunden Ehrgeiz, der ſie vorwärts trieb. Sie arbeitete nicht mehr mit der naiven Begeiſterung eines ſchwärmenden Mädchens, ſondern mit der zähen Energie eines Menſchen, der ſich einen Lebenszweck gegründet hat und alle Kraft und Schaffensfreude an ſeine Durchführung ſetzt. Es war ihr eine tiefe Freude, zu erfahren, daß er ebenſo handelte und in ſeiner Arbeit Troſt, vielleicht auch Vergeſſenheit gefunden hatte. Sie hoffte es um ſeinetwillen, und doch ſchmerzte ſie dieſer letzte Gedanke.

Am 1. November erfuhr Gabriele, daß die Cottiniſche „Eſpiazione" in Berlin zur Aufführung angenommen ſei und im Januar herauskommen ſolle. Sie begann ſich ſogleich mit der Partitur zu beſchäftigen.

Die Muſik war ganz anders als die der „Stella di Mare". Reifer, ſchwerer, düſterer. An ſie hatte er gedacht, als er die Partie der Angela ſchrieb, daran konnte ſie nicht zweifeln.

Nur jemand, der mit ihren ſtimmlichen und darſtelleriſchen Mitteln genau vertraut war, konnte ihr die Partie ſo angepaßt haben. Die ganze Muſik der „Eſpiazione" erſchien ihr wie das ſchwermütige Ausklingen ihrer Liebe, während die „Stella di Mare" das aufjauchzende Erblühen geweſen war.

Die Handlung war folgende:

Ein in Neapel gebürtiger junger Künſtler, namens Enrico, begibt ſich zum Studium nach Rom. Dort begegnet er Angela, einer ſchönen Dame der Geſellſchaft, in die er ſich verliebt. In Rom kennt niemand Angela. Sie bewahrt auch Enrico gegenüber ihr Inkognito, indem ſie den blind Verliebten anfleht, nicht nach ihrem Namen und ihrer Herkunft zu forſchen, aus Gründen, die ſie vorgibt, ihm verſchweigen zu müſſen. In Wahrheit iſt Angela die Frau Pietros, des Jugendfreundes Enricos, den er aber ſeit mehreren Jahren aus den Augen verloren hat und von deſſen Vermählung er nichts weiß. Pietro, der in Mailand anſäſſig iſt, wird zu einer längeren Reiſe nach Piemont veranlaßt, und ſchickt ſeine junge Frau zu einer weitläufigen Verwandten in Rom, die bald nach ihrer Ankunft ſtirbt. Angela bleibt allein in der Hauptſtadt, wo ſie die Bekanntſchaft Enricos macht, in den ſie ſich ihrerſeits leidenſchaftlich verliebt. Als ſie erfährt, daß er Pietros Freund iſt, findet ſie nicht den Mut, ſich von ihm loszureißen, verſchweigt ihm aber die Wahrheit. Sie erhält Nachricht, daß Pietro tot ſei, dieſe Mitteilung ſtellt ſich aber als Irrtum heraus, Pietro iſt im Gegenteil auf der Rückfahrt begriffen. Sie erfährt, daß er jeden Augenblick in Rom eintreffen kann. In ihrer Todesangſt enthüllt ſie ihrem Geliebten die Wahrheit. In heller Verzweiflung ſtößt Enrico ſie von ſich. Pietro erſcheint. Eine Dienerin Angelas, auf die ſie ſich verlaſſen zu können glaubte, verrät ihm das Vorgefallene. Er fordert ſeinen Freund zum Zweikampf. Enrico beſchließt, ohne Wiſſen Pietros, ſich ihm mit ungeladener Waffe entgegenzuſtellen. Angela erſcheint im Augenblick, wo Pietro auf ſeines Gegners Bruſt zielt. Sie ſtürzt vor Enrico, um ihn zu ſchützen und empfängt ſtatt ſeiner die Todeskugel. Enrico aber, der ſeiner Geliebten geflucht hat, wird bei dieſem Anblick von Verzweiflung ergriffen. Er tötet ſich an ihrer Leiche.

Gewaltig in ihrer Tragik war die Muſik.

Ein Überfluß an Leidenſchaft lag darin. Haß und Liebe, Eiferſucht und Verzweiflung waren mit überzeugender Deutlichkeit darin geſchildert. Vergebens aber ſuchte Gabriele nach dem wehmütig heiteren Zug, dem tränenvollen Lächeln, dem Sonnenſtrahl durch Wolken, der ſich wie ein roter Faden durch die Muſik der „Stella ſie ohne Zweifel bei der Sprengung der Eiſenbahnbrücke bei Ratibor den von Kattowitz nach Leobſchütz fahrenden Perſonenzug zum Entgleiſen bringen. Knapp 6 Meter vor der Brücke konnte der Zug noch zum Stehen gebracht werden. Die Erregung in der Bevölkerung iſt außerordentlich groß. Geſtern abend wurde die Eiſenbahnbrücke bei Czarnowanz an der Strecke Oppeln-Breslau in die Luft geſprengt. Dabei iſt ein dritter Zug entgleiſt. Ob Menſchenleben hierbei zu beklagen ſind, iſt noch nicht feſtgeſtellt. Leider hat die Regierung viel zu ſpät Maßnahmen gegen den polniſchen Hochverrat getroffen. Der bevorſtehende Einmarſch der Polen in Oberſchleſien erklärt ſich aus der militäriſchen Zuverſicht der Polen, Oberſchleſien durch die Entſcheidung der Friedenskonferenz zugeſprochen zu erhalten. Eine Abſtimmung in Oberſchleſien bedeutet den Verluſt Oberſchleſiens für die Polen. Charakteriſtiſcherweiſe äußerte ſich der Großpolenführer Rechtsanwalt Hulla in Kattowitz dahingehend, daß es ganz gleich ſei, ob Deutſchland den Friedensvertrag unterſchreibe oder nicht, der Angriff auf Oberſchleſien würde trotzdem zu dem bereits von den Polen feſtgeſetzten Zeitpunkt erfolgen. Oberſchleſien geht ſomit großen Ereigniſſen entgegen. Die oberſchleſiſche Bevölkerung iſt feſt entſchloſſen, den polniſchen Gewaltmaßnahmen auf das entſchiedenſte entgegenzutreten.

Deutſche und polniſche Wirtſchaft.

Haag, 13. Juni. „Mancheſter Guardian" veröffentlicht eine längere Betrachtung ſeines nach Polen entſandten Sonderkorreſpondenten über die Verhältniſſe in Polen und Deutſchland. Selbſtverſtändlich vergißt der Korreſpondent nicht, an die preußiſchen Unterdrückungsmethoden zu erinnern, die bei den Polen eine große Erbitterung hervorgerufen haben. Er ſagt aber ſelbſt, daß die Polen viel zu aufgeregt ſind, um ihre Zukunft beurteilen zu können. Intellektuelle Polen geben aber doch zu, daß man ſich für die nächſten Jahre gänzlich auf deutſche Beamte, Techniker und Geſchäftsleute verlaſſen und auch die deutſchen Geſetze beibehalten müſſe. Der Korreſpondent kommt zu folgender Feſtſtellung: Die Zahl der Analphabeten in Polen iſt größer als in irgend einem anderen Teil Europas mit Ausnahme von Rußland. Aber in Weſtpreußen und Nordpoſen gibt es kaum Analphabeten. Die größten und ſchönſten Gebäude dort ſind die Schulen, wie man ſie ſelbſt nicht in England findet. Zum Beiſpiel hat Bromberg eine großartige Bibliothek, die durch eine beſondere Abgabe unterhalten wird. Man ſollte das einmal vergleichen mit Geldaufwendungen in engliſchen oder polniſchen Städten, die überhaupt keine ſanitären Einrichtungen haben. Polen hatte bis vor wenigen Monaten überhaupt noch keine ſelbſtändigen Gemeindeverwaltungen. Die deutſchen Städte und Provinzen ſind ein Vorbild wiſſenſchaftlich organiſierter Verwaltung. Weſtpreußen und Nordpoſen ſind eng verwachſen mit dem übrigen Deutſchland und bewältigen mit ihren Waſſerwegen in normalen Zeiten einen gewaltigen Verkehr. Gegenwärtig iſt dieſer Verkehr durch polniſche Beſetzung, polniſche Unfähigkeit und Nachläſſigkeit abgeſchnitten, ſo daß nicht einmal die Schleuſen mehr in Ordnung gehalten werden. Die Übergabe dieſer Gebiete an Polen würde dieſe blühenden Verhältniſſe zerſtören und die induſtrielle Tätigkeit lahmlegen. Das ſind nur einige Gründe, abgeſehen von der zahlenmäßigen Mehrheit der deutſchen Bevölkerung, weswegen die Übertragung an Polen eine verhängnisvolle Dummheit ſein würde.

Die polniſchen Wahlen in Poſen.

mz. Berlin, 13. Juni. Laut „Kreuzztg." waren bei den am 1. Juni im beſetzten Gebiet von Poſen ſtattgehabten Wahlen zum Warſchauer Landtag 42 Abgeordnete zu wählen. Auf Grund eines Mitte Mai abgeſchloſſenen Wahlkompromiſſes wurden 17 Mitglieder des zur Linken ſich rechnenden Nationalen Arbeiterbundes gewählt und 25 Vertreter eines Blockes der bürgerlich-demokratiſchen Parteien. Die Wahlen fanden unter dem Druck eines unerhörten Terrors ſtatt, der ſich insbeſondere gegen die Sozialdemokraten richtete, die man wiederholt an der Abhaltung von Verſammlungen hinderte. Die Sozialdemokraten erhielten kein Mandat, obwohl ihr Führer Marczewski ſelbſt in Poſen war.

Ausland.

Blutige Ausſchreitungen in Zürich.

mz. Zürich, 14. Juni. Die Arbeiterunion berief am Freitag eine Verſammlung ein zum Gedächtnis an Roſa Luxemburg. Nach verſchiedenen Anſprachen wurde die Mitteilung gemacht, daß der Arbeiterſekretär Konrad Wyß vor zwei Tagen an der Schweizer Grenze verhaftet worden ſei und in das Bezirksgefängnis Zürich verbracht wurde. Hierauf zog die Menge vor das Gefängnis und ſtürmte dieſes. Die Bewachungsmannſchaft des Gefängniſſes eröffnete das Feuer auf die Stürmenden, worauf in gleicher Weiſe von der Menge geantwortet wurde. Der Arbeiterſekretär Wyß wurde ſchließlich von dem Gefängnisperſonal freigegeben, worauf der Tumult ſich legte. Bis 12 Uhr nachts waren 16 Verwundete in das Kantonſpital Zürich eingeliefert worden, von denen zwei bis heute morgen geſtorben ſind.

Frankreich.

mz. Paris, 13. Juni. (Havas.) Die Kammer ſetzte die Beſprechung der Interpellation über die Politik in Rußland fort. Goude widmete der Tapferkeit der Matroſen warme Worte und erklärte, die Zwiſchenfälle, die ſich bei der Schwarzmeerflotte ereignet hätten, trügen keinerlei revolutionären Charakter. Die Matroſen hätten nur nach Frankreich zurückkehren wollen. Sie hätten es an dem ſchuldigen Reſpekt vor den Offizieren nie fehlen laſſen. Der Redner verlangte zum Schluß, daß man die Matroſen in keiner Weiſe beſtrafe. Chappedelaine machte zahlreiche Angaben über die Zuſtände bei der ruſſiſchen Bevölkerung, von der er verſicherte, daß ſie mehr und mehr aus dem Bolſchewismus herauskomme. Der Redner wies auf die Propaganda hin, die Deutſchland in der Ukraine mache. Es wäre für Rußland eine ſehr ungünſtige Handlung, wenn man es der Ukraine und der baltiſchen Provinzen berauben würde. Dadurch würden 100 Millionen Ruſſen im Innern abgeſchloſſen. Der Redner ſchloß: Herr Miniſter! Sie ſagten eines Tages: Das Bündnis mit Rußland iſt nie gebrochen worden! Wiederholen Sie dieſes Wort! Es würde viele Hoffnungen wieder beleben und viele Zweifel zerſtören.

Belgien.

Brüſſel, 13. Juni. Hieſige Zeitungen berichten über die Verwirklichung eines Rieſenprojektes, das für die Wiederherſtellung der belgiſchen Induſtrie von großer Bedeutung ſein ſoll. Man will einen Metalltruſt mit einem Kapital von 800 Millionen gründen, dem alle belgiſchen Produzenten beitreten ſollen. Dieſer Truſt ſoll dann drei oder vier große Fabriken bauen, von denen jede einen beſonderen Artikel herſtellen ſoll.

Brüſſel, 13. Juni. Brüſſeler Zeitungen melden, daß die belgiſchen Gußfabriken 600 000 Tonnen weſtfäliſcher Kohle und 200 000 Tonnen engliſcher Kohle erhalten werden. Außerdem liefert die belgiſche Induſtrie 200 000 Tonnen.

Spanien.

Madrid, 13. Juni. „Imparcial" veröffentlicht einen offenen Brief an den König, in dem alle Klagen gegen die Haltung der Regierung bei den letzten Wahlen vorgebracht werden. Die Zeitung bemerkt, daß Spanien in den Völkerbund aufgenommen werden ſoll und daß es zuerſt die freie Ausübung der Demokratie in ſeinem Lande ſichern müſſe.

Rußland.

mz. Helſingfors, 14. Juni. Der finnländiſche Generalſtab meldet ſtarke Truppenzuſammenziehungen auf ruſſiſcher Seite und Feuersbrünſte und Exploſionen in Kronſtadt. Zahlreiche ingermanländiſche Flüchtlinge ſammeln ſich in der Nähe der finnländiſchen Grenze.

Die Lage der Ausländer im Sowjetrußland.

mz. Budapeſt, 13. Juni. (Ung. Korr.-Bur.) Der ruſſiſche Volksbeauftragte des Äußern Tſchitſcherin richtete an den ungariſchen Volksbeauftragten des Äußern folgenden Funkſpruch: Mit Rückſicht darauf, daß beinahe in allen Ländern unſere Mitbürger keinerlei Schutz ſeitens irgendeiner Vertretung beſitzen und überhaupt jedes Schutzes beraubt ſind, haben wir die Ausländer in dieſelbe Lage verſetzt und gewähren ihnen keinen Schutz mehr, mit Ausnahme jener Länder, die unſeren Bürgern Schutz gewähren.

Amerika als erſte Schiffahrtsmacht der Welt.

Amſterdam, 13. Juni. Der „Daily Telegraph" erfährt aus New York: Die demokratiſchen Führer hoffen, bei den nächſten Wahlen die Republikaner ſchlagen zu können, erſtens auf Grund ihrer Leiſtungen während des Krieges, zweitens, weil ihre Hoffnungen allmählich in Erfüllung gegangen ſind, die Vereinigten Staaten zur erſten Schiffahrtsmacht der Welt zu machen, und endlich wegen ihres Programms, gerade heute einen größeren Teil des Landes zu beſchlagnahmen. Das Land wird mit Schiffahrtspropaganda überſchwemmt. Burleigh, der Vorſitzende des Schiffahrtsbureaus, erſucht den Kongreß, noch einmal 100 Millionen Dollar zu bewilligen, um Amerika als Schiffsbauer an die erſte Stelle der Welt zu ſetzen. Nach ſtatiſtiſchen Angaben in den Schiffahrtsblättern wird das Tonnenmaß Englands im November zweimal ſo groß wie das der Vereinigten Staaten, die an zweiter Stelle ſtanden, während Deutſchland an dritter, Japan an vierter und die engliſchen Kolonien an fünfter Stelle ſtanden. Nach Burleighs Plan wird die Schiffahrtsgelegenheit des Landes, ſobald das Programm ausgeführt iſt, ungefähr dreimal größer ſein als die engliſche.

Der tſchechiſch-ungariſche Krieg.

mz. Prag, 13. Juni. (Tſchecho-ſlow. Preſſebur.) Das Ringen ſchreitet auf der ganzen Front der Heeresgruppe des Generals Hennoque fort. An verſchiedenen Stellen wurden die feindlichen Angriffe abgeſchlagen. Insbeſondere iſt ein von einem Panzerzug unterſtützter Angriff bei Kiſla, zehn Kilometer öſtlich Margitfalu, völlig geſcheitert. Die Geſamtlage iſt unverändert. — Heeresgruppe des Generals Mittelhauſer: Unſer Vorrücken ſchreitet fort. Öſtlich Komorn erreichten wir Kisfalu. Weiter nördlich ſtehen unſere Abteilungen am Weſtrande Levicas. Öſtlich Stapnice wurden heftige Angriffe des Feindes abgeſchlagen.

England und der Vatikan.

Rom, 13. Juni. „Epoca" dementiert die Nachricht, daß der Vatikan die Abſicht habe, einen Nuntius nach England zu ſchicken, obwohl die Beziehungen zwiſchen dem Heiligen Stuhl und England herzlicher geworden ſind. Später vielleicht könne der Papſt einen diplomatiſchen Vertreter nach England ſenden, der jedoch nicht in London wohnen werde.

Der Yildiz-Kiosk abgebrannt.

mz. Rotterdam, 13. Juni. Die „New York Times" meldet aus Konſtantinopel, daß der Palaſt des Sultans, der Yildiz-Kiosk, abgebrannt iſt.

Wiesbadener Nachrichten.

Die Notwendigkeit ſparſamer Kohlenwirtſchaft.

Die Kohlenwirtſchaft iſt eine ſchwere Aufgabe aller Völker und Staaten geworden, und es empfiehlt ſich ſchon jetzt, die allgemeine Aufmerkſamkeit auf die Notwendigkeit der Kohlenerſparnis zu lenken, damit man ſich beizeiten darüber klar wird, welche Maßnahmen man treffen will, um ſo gut wie möglich die zweifellos auch im kommenden Winter herrſchende Kohlennot zu überſtehen. Im Hinblick hierauf iſt ein Bericht intereſſant, den in der letzten Verſammlung des Architekten- und Ingenieurvereins Wiesbaden Oberingenieur Ruſſel in eingehender Weiſe über die „Kohlenwirtſchaft" erſtattet hat, dem wir u. a. das Folgende entnehmen: Einleitend wies der Redner auf die unbedingte Notwendigkeit hin, mit Kohle in jeder Weiſe zu ſparen. Dieſe ergibt ſich ſofort in beſonders hohem Grad, wenn man ſich klar macht, wie wenig Kohle wir noch zur Verfügung haben. Nach Angaben von Dernburg belief ſich die deutſche Kohlenförderung vor dem Krieg auf rund 60 Millionen Tonnen. Sie iſt aber jetzt infolge der verkürzten Arbeitszeit, der Verluſte an geeigneten Arbeitskräften, durch den Krieg und der verringerten Leiſtungen infolge der Ernährungsſchwierigkeiten weſentlich niedriger. Wie viel der geförderten Kohle nach Friedensſchluß zur Verſorgung Deutſchlands noch zur Verfügung ſteht, iſt vorläufig unbekannt.

Nach den „Mitteilungen aus Handel und Induſtrie Nr. 21, Köln, 26. Mai 1919", iſt die Tagesförderung der Zechen des Ruhrkohlengebiets jetzt nur rund 216 000 Tonnen gegenüber 325 000 Tonnen in den letzten Kriegsmonaten, alſo nur zwei Drittel. Im ganzen April betrug die Kohlenförderung nur 2 Millionen Tonnen gegen 8,2 Millionen in derſelben Zeit des Vorjahres, alſo nur ein Viertel. Die Kokserzeugung nur ½ Million gegen 2,3 Millionen Tonnen im April 1918, alſo nur etwa ein Fünftel. Aber auch dieſe kleineren Mengen gehören den Verbrauchern nur noch zum Teil, denn gerade Kohle iſt einer der Hauptgegenwerte, welchen wir noch beſitzen, um Lieferungen vom Ausland zu erhalten, ja, um überhaupt leben zu können. Denn eine Hungersnot würde uns im April oder Mai 1920 — nach den Ausführungen des früheren Ernährungsminiſters Batocki, jetzigen Oberpräſidenten von Oſtpreußen — unbedingt treffen, wenn nicht die deutſchen Induſtriearbeiter bis dahin die nötigen Werte geſchaffen haben, welche uns die dann erforderliche gewaltige Auslandszufuhr von Lebensmitteln ermöglichen ſollen. Die Kohle, deren Ausfuhr 1918 rund 20 Millionen betrug, iſt unſer wichtigſter Gegenwert, um ſo mehr, als die Ausfuhr anderer Werte z. B. von Farbſtoffen nach Amerika, faſt unmöglich iſt, da 4500 Patente für wertlos erklärt worden ſind, und zugleich eine hohe Strafe für die Einfuhr von darnach hergeſtellten Fabrikaten feſtgeſetzt iſt.

In der Erkenntnis der Tatſache, daß die Kohlen nicht nur unerſetzliche, ſondern im wahrſten Sinne des Wortes auch un-

---

li Mare" zog und ſie damals ſo unwiderſtehlich gefangen genommen hatte.

Mit einem Gefühl heimlichen Unbehagens kam Gabriele auf die erſte Probe.

Es war ſo bitter, ſo ernüchternd, ſo troſtlos banal dasjenige, was ihr als ein Stück ihres und ſeines Seelenlebens vorgekommen war, Fremden, Teilnahmsloſen preiszugeben.

Aber es mußte durchgeführt werden, und ſie führte es durch.

Endlich erſchien der Tag der Aufführung.

Es war viel darüber hin und her geſtritten worden, ob der Komponiſt nach Berlin kommen würde, um der Premiere beizuwohnen. Gabriele wußte darüber ebenſo wenig wie die anderen. Seit ſie zu Ende des verfloſſenen Winters auseinandergegangen waren, hatte ſie nicht eine Silbe von Mario gehört, mit Ausnahme deſſen, was in den Zeitungen ſtand.

Der Gedanke, ihm vielleicht plötzlich zu begegnen, machte ſie grenzenlos nervös. Mit klopfendem Herzen erwartete ſie den Abend. Widerſprechende Gefühle kämpften in ihr. Wenn er nun käme? Die Angſt ſchnürte ihr die Kehle zu. Eine Angſt, für die ſie keine Erklärung wußte. Nein — nein, er durfte nicht kommen! Und doch — und doch, ſie hätte ſo gern ſein Antlitz noch einmal geſehen. Wie oft hatte ſie ſich danach geſehnt während des vergangenen Jahres! Aber es erſchien ihr unwahrſcheinlich, daß er kommen würde. Oder wenn er es tat, würde es keiner erfahren — er würde ſich nicht von ihr ſehen laſſen. Dann aber dachte ſie wieder, daß es doch ſein Werk war, das hier aufgeführt wurde. Seine künſtleriſchen und geſchäftlichen Intereſſen waren damit verknüpft. War, unter dieſen Umſtänden, das aufgelöſte Verhältnis mit einer Sängerin ein hinlänglicher Grund, fern zu bleiben, um ihre Gefühle zu ſchonen? Kam das nicht alle Tage vor? Vielleicht dachte er ſchon gar nicht mehr an ſie. Vielleicht — aber ſie glaubte es nicht.

Als ſie ins Teater kam, hatte von einer Ankunft des Komponiſten nichts verlautet. Sie atmete erleichtert auf und empfand im nächſten Augenblick ein Gefühl der Enttäuſchung.

Sie ſaß und ſchminkte ſich in ihrer Garderobe. Dabei dachte ſie an jenen Abend, noch keine zwei Jahre waren es her, als ſie zum erſten Male die Stella geſungen hatte; wie manches, das damals in ihrer Seele aufgekeimt war, lag jetzt welk und tot zu ihren Füßen wie die Blumen, die man ihr zugeworfen hatte.

Die Vorſtellung begann.

Nun mußte ſie hinaus. Sie war nicht aufgeregt. Aber eine gewiſſe, unvermeidliche Spannung, die das Auftreten in einer neuen Partie mit ſich bringt, verſcheuchte die ſchwermütigen Gedanken. Auf eine Weiſe war die eigene Perſönlichkeit abgeſtreift und durch die ihrer Rolle erſetzt.

Fortſetzung folgt.

Das Martyrium des Modells.

Der berühmte franzöſiſche Kunſthändler Ambroiſe Vollard veröffentlicht eine Lebensbeſchreibung Cézannes, deſſen naher Freund er war und deſſen Bilder er zuerſt auf den Kunſtmarkt brachte. In einem Kapitel „Cézanne macht mein Bildnis (1896 bis 1899)" erzählt er, welche ungeheuren Anforderungen der Meiſter an ſeine Modelle ſtellte. Schon die Jahreszahlen, die er hinter den Titel ſetzt, laſſen erkennen, welch langwierige Arbeit ein ſolches Portrait war. Cézanne verlangte von ſeinem Modell eine Aufopferung und Hingabe, die über die Kräfte der meiſten ging. Schon die erſte Sitzung fing vielverſprechend an. „Bei meiner Ankunft", berichtet Vollard, „ſah ich in der Mitte des Ateliers einen Stuhl auf einer Kiſte ſtehend, die ſelbſt wieder auf ein paar wackligen Füßen balancierte. Ich betrachtete dieſe Sitzgelegenheit nicht ohne Beunruhigung. Cézanne erriet meinen Verdacht: „Ich habe den Stuhl ſelbſt ſo hingeſtellt für die Sitzung. Sie laufen wirklich nicht die geringſte Gefahr, zu fallen, Herr Vollard; nur müſſen Sie allerdings recht ſorgfältig das Gleichgewicht halten. Und wenn man ſitzt, darf man ſich übrigens nicht rühren!" Vollard ſitzt denn auch ganz unbeweglich, aber dabei duſelt er etwas ein, und ſchon iſt er mit ſeinem Stuhl auf die Erde geſtürzt. „Unglücklicher!" ſchreit der Maler, „Sie ſtören mir ja die Sitzung! Ich habe Ihnen doch geſagt, Sie müſſen ſich halten wie ein Apfel. Bewegt ſich ein Apfel?" Auf dieſe Frage ließ ſich wenig antworten. „Von dieſem Tage an", erzählt Vollard weiter, „trank ich, bevor ich zur Sitzung ging, eine Taſſe ſtarken Kaffee. Cézanne beobachtete mich außerdem aufmerkſam, und wenn er bei mir das geringſte Anzeichen der Müdigkeit, den Vorläufer eines Schläfchens, zu entdecken glaubte, dann ſah er mich auf eine Weiſe an, daß ich unverzüglich wieder meine Stellung einnahm wie ein Engel, oder beſſer geſagt, wie ein Apfel, der ſich nicht bewegt." Dieſe Geduldsprobe dauerte von 8 Uhr morgens bis um 11½ Uhr. Aber der Denker war bei dieſer Exekution ſelbſt mancherlei Martern unterworfen. Damit alles gut ging, mußte Cézanne einmal mit der Studie zufrieden geweſen ſein, die er am Nachmittag des vorhergehenden Tages im Louvre gemacht hatte, und dann mußte die Luft einen hellgrauen Tag haben. Oft erhob ſich der Maler ſchon mitten in der Nacht und öffnete das Fenſter, um ſich darüber Auskunft zu holen, ob der Himmel am Morgen dieſe Lichtnuance zeigen werde, die er für ſeine Arbeiten brauchte. Außerdem ſtörten ihn manche Geräuſche beim Arbeiten furchtbar. So geriet er in Raſerei über das Raſſeln eines Fahrſtuhls in der Nachbarſchaft, den er den „Eiſenhammer" nannte. Das Kläffen eines Mopſes, der die Straße bisweilen unſicher machte, brachte ihn zur Verzweiflung. Eines Morgens war er beſonders gut aufgelegt. „Dieſer Lépine", ſagte er zu Vollard, „iſt doch ein netter Kerl; er hat befohlen, alle Hunde einzufangen." Er hatte dieſe Nachricht in ſeiner Zeitung geleſen und war ganz glücklich. Aber einige Tage ſpäter hörte man wieder ein leiſes Kläffen, und der Maler ließ verzweifelt ſeine Palette fallen. Noch ſchlimmer aber als das Schnarren des Lifts und das Kläffen der Hunde war für ihn jeder Laut, den das Modell von ſich gab. Vollard mußte ſich verpflichten, während der Sitzungen nicht ein einziges Wort zu ſprechen, ja, ſich nicht einmal zu räuſpern. Man wird nach dieſen Erfahrungen verſtehen, warum Cézanne ſo wenige Portraits gemacht hat. Auch ſeine hingebendſten Freunde ertrugen dies Martyrium nicht. Nun malte er mit Vorliebe Äpfel; aber bevor er ſie auf der Leinwand feſtgehalten hatte, faulten ſie; da nahm er Blumen, aber ſie welkten, und als er ſich an Papierblumen hielt, verblaßten auch ſie allmählich im Ton. Der unaufhaltſame Wechſel der Dinge ſtand ſeinem unermüdlichem Studium im Wege. Nach 115 Sitzungen brach Cézanne die Arbeit an dem Bildnis Vollards ab und ging nach Aix. „Mit dem Vorhemd bin ich noch nicht zufrieden", ſagte er beim Abſchied, und Vollard gönnte er das Lob: „Sie fangen allmählich an, ein gutes Modell zu werden."

entbehrliche Reichsgüter ſind, hat die deutſche Nationalverſammlung das neue Kohlengeſetz geſchaffen und die Leitung der Kohlenwirtſchaft einem beſonderen Reichskohlenrat übertragen. Außerdem werden die Kohlenerzeuger zu Verbänden vereinigt und vorher wird ein Sachverſtändigenrat für die Kohlenwirtſchaft berufen. Dieſer beſteht aus 46 Mitgliedern, von denen je 15 auf die Arbeitgeber und Arbeitnehmer des Kohlenbergbaus entfallen, während 15 von der Reichsregierung nach beſonderen Beſtimmungen ernannt werden.

Seit dem Jahre 1910 beſteht bekanntlich das Kohlenforſchungsinſtitut in Mülheim a. d. Ruhr, das ſich vorwiegend mit der Unterſuchung der Kohle zwecks Gewinnung anderer Stoffe beſchäftigt, vorzüglich eingerichtet iſt und ſeit ſeinem Beſtehen auch im Krieg überaus ſegensreich gewirkt hat. Neben dieſem wird aber noch ein Kohlenwirtſchaftsamt zu ſchaffen ſein, deſſen Einrichtung Prof. Brabbée in ſeinem im November 1918 im Verein deutſcher Ingenieure gehaltenen Vortrag klar legt, und welches ein ſehr umfangreiches Gebiet einſchließlich Gasverſorgung und Abwärmeverwertung zu bearbeiten haben wird.

Der Hausbrand, vorzugsweiſe Kohle — weniger Koks — gewinnt andere Werte nicht und iſt nur ein Teil des Geſamtverbrauchs. Für den Verbrennungsvorgang maßgebend ſind:

1. Die richtige Beſchaffenheit des Brennſtoffes für den betreffenden Ofen.
2. Das richtige Verhältnis von Roſt und Heizfläche.
3. Die Regelung der Verbrennungsluft.
4. Der gute Schornſteinzug und
5. die volle Ausnutzung der Verbrennungsgaſe.

Alle dieſe Punkte ſind bei der Frage der Verwertung der Brennſtoffe, insbeſondere der Kohle, von ganz beſonderer Bedeutung. Sie wurden durch den Vortragenden einzeln eingehend behandelt, auch getrennt bezüglich der Herde, der Waſch- und Kochkeſſel, der Zimmeröfen, wie der Zentralheizung. Ganz beſonders wies der Redner auch auf die Verhandlungen des Heizungskongreſſes in Wiesbaden im Auguſt 1917 hin und die im Anſchluß daran erſchienenen Richtlinien für Einſchränkung der Heizungsanlagen, wie ſie infolge der geringeren Belieferung von Kohle nötig wurden.

Aber dieſe geringe Belieferung von Brennſtoff, namentlich Kohle, hält an und wird leider noch weiter gehen. Mit Rückſicht hierauf wies der Redner ganz beſonders noch auf die Notwendigkeit hin, alle nur denkbaren Maßregeln zu ergreifen, um den Kohlenverbrauch zu mindern, und namentlich auch auf die volle Beachtung der wärmetechniſchen Forderungen bei Neubauten hinzuarbeiten; andererſeits ſtändig und ausgiebig in dieſem Sinne wirken zu wollen, zum Segen und möglichſt baldigem wirtſchaftlichen Wiederaufſtieg des zuſammengebrochenen Vaterlandes.

An die Ausführungen des Redners knüpfte ſich eine lebhafte Ausſprache. In derſelben wies u. a. Geh. Baurat Fliegelskamp auf die Anordnungen hin, welche in gleichem Streben ſeitens der Stadtverwaltung Wiesbaden ſeit Beginn des Kriegs und zum Teil in neuer Zeit getroffen ſind. Insbeſondere auf die Heizungs-Beratungsſtelle unter Leitung des Vorſtands des Maſchinenbauamts Magiſtratsbaurat Berlit, auf das von letzterem herausgegebene Merkblatt für ſparſamen Heizbetrieb vom 25. Mai 1915, auf das ältere Merkblatt für Rauchverminderung in Haushaltsfeuerungen vom September 1912, ſowie auf die ſehr erfolgreich wirkende ſtädtiſche Beratungsſtelle für Gasverwertung und Volksernährung unter Leitung der geprüften Haushaltungslehrerin Fräulein Rauſchenbach, deren periodiſchen Vorträge und Unterweiſungen ſich ſtets eines lebhaften Beſuchs erfreut haben, ganz beſonders aus dem Kreis der Frauen. Der Redner betonte noch, daß alle dieſe Bemühungen fortwährend rege erhalten und weiter ausgebildet werden müſſen, wie das in einigen Städten durch Schaffung beſonderer Heizungsämter bereits geſchehen iſt. Dieſe jetzt ſo wichtige Frage der Kohlenerſparnis iſt immer mehr eine ſchwere Aufgabe aller Völker und Staaten geworden. U. a. hat die interparlamentariſche Handelskonferenz in Brüſſel Ende Mai beſchloſſen, die interalliierten Regierungen zur Schaffung eines internationalen Ausſchuſſes aufzufordern. Dieſer ſoll Auskunft bezüglich der Produktion, des Transports und des Verbrauchs von Brennſtoffen einholen, um durch gemeinſames Vorgehen Erſparniſſe an Brennſtoffen zu erreichen. Der Verein erkannte die Notwendigkeit an, dieſe Frage wegen ihrer großen volkswirtſchaftlichen Bedeutung weiter zu verfolgen und erwählte hierfür zunächſt einen beſonderen Ausſchuß, beſtehend aus den bereits genannten Herren Geh. Baurat Fliegelskamp, Magiſtratsbaurat Berlit und Oberingenieur Ruſſell.

Volksverſtändliche Vorträge für die Erwerbsloſen.

Arbeit iſt notwendig zum Wiederaufbau unſerer Wirtſchaft. Die Pflicht der Arbeit bedarf aber der Ergänzung durch ein Recht auf Arbeit. Arbeitsgelegenheit zu ſchaffen, iſt daher die größte Aufgabe der Gegenwart, die indeſſen nur unvollkommen gelöſt werden kann, ſo lange nicht Friede und wirtſchaftliche Freiheit für uns beſteht. Nicht nur aus wirtſchaftlichen, ſondern auch aus ſittlichen Gründen muß Arbeit für jedermann gefunden werden. Es iſt daher lebhaft zu begrüßen, wenn der Demobilmachungsausſchuß Wiesbaden-Stadt die brachliegenden Fähigkeiten und Kräfte geiſtig anzuregen bemüht iſt. Das ſoll durch Vorträge für die Erwerbsloſen geſchehen, in denen in volkstümlicher Weiſe wiſſenſchaftliche Gegenſtände behandelt werden ſollen. So wird der Direktor des ſtaatlichen Realgymnaſiums Herr Geh. Studienrat Dr. Maurer in einer Vortragsfolge von fünf Vorträgen über Rechnen und Meſſen ſprechen. Es ſoll ſich dabei nicht um eine ſchulmäßige Behandlung dieſes wichtigen Kapitels unſeres geiſtigen Lebens handeln, ſondern um eine Einführung in die wiſſenſchaftlichen Grundlage desſelben. Von der Zahl, dem Zählen und Rechnen mit Zahlen, von der Meſſung des Raums, der Zeit, der Maße und von dem Wert des Geldes wird geſprochen werden, Dinge, mit denen jeder täglich zu tun hat und über deren tieferen Sinn nur wenige nachdenken. Und doch ſind es Dinge, die mit unſerer ganzen Kultur aufs innigſte verwoben ſind. Die Vorträge, welche vollkommen frei ſind, beginnen am Dienstag, den 17. Juni d. J., 6 Uhr nachmittags, in der Aula des Lyzeums 2 am Boſeplatz und werden dort Dienstags und Freitags um dieſelbe Zeit fortgeſetzt. Es iſt anzunehmen, daß die Vorträge von den Erwerbsloſen beiderlei Geſchlechts im Intereſſe ihrer Weiterbildung und zur praktiſchen Ausnutzung der Freizeit gut beſucht werden. Ein Programm erhalten die Erwerbsloſen beim ſtädtiſchen Arbeitsamt, Dotzheimer Straße 1.

— **Mittagsſchluß von 1 bis 3 Uhr in den Ladengeſchäften.** Der Verband deutſcher Textilgeſchäfte, E. V., der Verband der Putzgeſchäfte Deutſchlands, der Verband deutſcher Wäſchegeſchäfte, E. V., und der Verband deutſcher Waren- und Kaufhäuſer, E. V., machen im Anzeigenteil dieſer Nummer bekannt, daß auf Grund freiwilliger Vereinbarung die Geſchäftsräume ihrer Mitglieder von Mitte Juni bis Mitte September in den Mittagsſtunden von 1 bis 3 Uhr geſchloſſen bleiben. Wir verweiſen auf dieſe Bekanntmachung mit der Abſicht, das **kaufende Publikum vor zweckloſen Wegen zu bewahren.**

— **Der Perſonenverkehr auf dem Rhein.** Der Schiffahrtsgruppe Weſt, Betriebsſtelle Mainz, iſt von der zuſtändigen franzöſiſchen Schiffahrtsbehörde die Mitteilung zugegangen, daß die Bewohner des Gebiets der 10. Armee auf Grund ihres roten Perſonalausweiſes ſich frei auf dem Rhein zwiſchen Aßmannshauſen und Biebesheim bewegen können. Unberührt von dieſer Beſtimmung bleibt die Vorſchrift, daß Schiffahrttreibende und Perſonen, die vorgenannte Strecke überſchreiten wollen, im Beſitz des Dreiſprachenausweiſes der interalliierten Schiffahrtskommiſſion ſein müſſen.

— **Zur Förderung der Kleinwohnungsbauten** haben ſich mehr als 20 große Hypothekenbanken Deutſchlands auf Anregung des Staatskommiſſars für das Wohnungsweſen bereit erklärt, 50 Millionen Mark bei 4½prozentiger Verzinſung und ½ v. H. Tilgung ohne weitere Unkoſten, alſo unter Verzicht auf Erſtattung des Reichsbankbriefſtempels für erſte und verbürgte zweite Hypotheken zur Verfügung zu ſtellen.

— **Vereinigter Stellennachweis der kaufmänniſchen Vereine.** Die ſeit April wieder eröffnete Stellenvermittlung der kaufmänniſchen Vereine im Handelskammerbezirk Wiesbaden, Luiſenſtraße 26, iſt durch Firmen, Behörden und die kaufmänniſchen Angeſtellten wieder lebhaft in Anſpruch genommen worden. Sie dürfte trotz der ſchwierigen Zeitverhältniſſe und der mehrmonatigen Unterbrechung den Umfang ihrer früheren Vermittlungstätigkeit bald wieder erreicht haben. Die Vermittlung iſt für alle kaufmänniſchen Berufe offen einſchließlich der Lehrſtellenvermittlung. Männliche und weibliche Bewerber können ſich dort für zu beſetzende Stellen einſchreiben laſſen. Die Firmen, Kontorbetriebe, Behörden, Verwaltungen uſw. erhalten auf die Meldung, daß eine Stelle zu beſetzen iſt ſofort die Angebote der in Betracht kommenden eingetragenen Bewerber und Bewerberinnen zur Auswahl zugeſandt, auf Wunſch werden auch dieſe ſofort zu perſönlicher Vorſtellung aufgefordert. Die Stellenvermittlungstätigkeit des Kaufmänniſchen Vereins iſt eine im Intereſſe des geſamten Kaufmannsſtandes geſchaffene rein gemeinnützige Einrichtung, welche ſeit Jahrzehnten zum Segen insbeſondere der kaufmänniſchen Angeſtelltenſchaft wirkt. Es werden auch keinerlei Gebühren erhoben, weder für entſtehende Auslagen noch für erfolgte Vermittlungen. Auch werden keinerlei konfeſſionelle oder politiſche Unterſchiede, auch nicht wegen der Zugehörigkeit von Angeſtellten zu anderen kaufmänniſchen Verbänden gemacht. Statiſtiſch ſei folgendes bemerkt: Es waren von Anfang April bis 31. Mai gemeldet an männlichen und weiblichen Bewerbern: 188. Offene Stellen: 44; erfolgte Vermittlungen: 29; Lehrſtellenbewerber: 40; offene Stellen: 24; erfolgte Vermittlungen 17; in beiden Abteilungen 46 beſetzte Stellen.

— **Für unſere Kriegsgefangenen.** Man ſchreibt uns: Kriegsgefangen, welch ein hartes Los für alle diejenigen, welche auch heute noch in Kriegsgefangenſchaft ſind. Für die in Kürze auf Grund beſtimmter Abmachungen zur Entlaſſung kommenden Gefangenen ſind zum Empfang und zur weiteren Fürſorge allerlei Vorkehrungen getroffen. So hat bekanntlich das Durchgangslager Gießen zu Geld- und anderen Spenden aufgefordert, und in der Freitag-Morgenausgabe wurde berichtet, daß auch bei der Verwaltung des Landkreiſes Untertaunus eine Fürſorgeſtelle für die zurückkehrenden Gefangenen eingerichtet werde. Gewiß, ein nachahmenswertes Beiſpiel auch für andere Städte und Kreiſe. Aber auch die Kriegsgefangenen, die vorläufig noch nicht in der glücklichen Lage ſind, heimkehren zu können, ſollte man noch wie vor im Gedächtnis haben und ſo weit möglich, mit Sendungen unterſtützen. Vielleicht iſt die Frage der Errichtung allgemeiner Hilfsſtellen für unſere armen Gefangenen jetzt der beſonderen Erwägung wert.

— **Die Zahl der Einäſcherungen** in den deutſchen Beſtattungen ſteigt fortgeſetzt. So ſind im April d. J. wieder 1518 Leichen eingeäſchert worden gegen 1219 im ſelben Monat des Vorjahres. Es fanden Einäſcherungen ſtatt in Augsburg 13, Baden-Baden 13, Berlin 226, Braunſchweig 13, Bremen 96, Chemnitz 72, Koburg 17, Danzig 16, Darmſtadt 6, Deſſau 7, Dresden 103, Eiſenach 9, Eßlingen 7, Frankfurt a. M. 25, Freiburg 14, Friedberg 2, Gera 46, Göppingen 6, Görlitz 17, Gotha 61, Greifswald 6, Hagen 8, Halle 16, Hamburg 72, Heidelberg 9, Heilbronn 12, Hirſchberg 13, Jena 22, Karlsruhe 15, Kiel 9, Königsberg 24, Krefeld 4, Leipzig 119, Lübeck 16, Mainz 44, Mannheim 29, Meiningen 6, München 34, Nürnberg 25, Offenbach 24, Pforzheim 15, Plauen 11, Pößneck 15, Reutlingen 8, Sonneberg 10, Stuttgart 50, Tilſit 1, Treptow 13, Ulm 11, Weimar 33, Wiesbaden 20, Zittau 17, Zwickau 37. Im ganzen haben jetzt in Deutſchland 125 631 Feuerbeſtattungen ſtattgefunden.

— **Kriegsvermißtennachforſchung.** Zur weitgehendſten Nachforſchung nach dem Verbleib vermißter oder verſchollener Kriegsteilnehmer wird demnächſt durch unentgeltliche öffentliche Auslegung in Vereinen, Reſtaurants, Leſehallen, Cafés uſw. ein „Handbuch der deutſchen Kriegsvermißten" über ganz Deutſchland verbreitet werden. Diesbezügliche nähere Auskunft und Fragebogen koſtenfrei durch den „Verlag des Handbuchs der deutſchen Kriegsvermißten", Köln-Deutz.

— **Unfall.** Auf bedauerliche Weiſe verunglückte geſtern vormittag in der Nähe des Schützenhauſes ein Mann beim Roden dadurch, daß er ſich mit der Axt tief in einen Fuß ſchlug, ſo daß die ſtädtiſche Sanitätswache zu ſeiner Hilfeleiſtung bezw. Heimtransport herbeigerufen werden mußte.

— **Geſtohlen wurden aus dem Gewahrſam des franzöſiſchen Roten Kreuzes während der Nacht vom 8. zum 9. d. M.** zwei Autodecken, Enveloppe Michelin, 815 zu 105, Nr. 1 525 675 cannelé und 1 305 069 ferra, ferner drei Autoluftſchläuche, einer davon mit der Bezeichnung Michelin Nr. 2 377 868. Sollten dieſe Gegenſtände irgendwo zum Kauf angeboten werden, ſo tut man gut, es unverzüglich der Kriminalpolizei zu melden.

— **Unterricht und Übungen** der vormaligen Stenographiſchule Stolze-Schrey werden in der Kaufmänniſchen Privatſchule von Walter Paul, Kirchgaſſe 24, 2, fortgeſetzt.

Vorberichte über Kunſt, Vorträge und Verwandtes.

* **Reſidenz-Theater.** Sonntag, den 15. Juni, nachmittags 3 Uhr: „Der fidele Bauer". Abends 7 Uhr: „Schwarzwaldmädel". Montag, den 16., 7½ Uhr: „Ein Walzertraum". Dienstag, den 17., 7½ Uhr: „Schwarzwaldmädel". Mittwoch, den 18., 7½ Uhr, zum erſtenmale: „Faſchingsfee". Donnerstag, den 19. nachmittags 3 Uhr: „Der fidele Bauer". Abends 7 Uhr: „Faſchingsfee". Freitag, den 20., 7½ Uhr: „Faſchingsfee". Samstag, den 21., 7½ Uhr: „Schwarzwaldmädel".

* **Kurhaus.** Das Abendkonzert des Kurorcheſters von 8 bis 10 Uhr am Sonntag findet als Soliſtenabend ſtatt. Während des Konzertes werden Leuchtfontäne und Scheinwerfer in Tätigkeit treten. — Das 12. und letzte Zykluskonzert unter Leitung des ſtädtiſchen Muſikdirektors Karl Schuricht findet am Mittwoch kommender Woche ſtatt. Zur Aufführung gelangen die erſten drei Sätze aus der Neunten Sinfonie von Beethoven und zwei Sätze „Sanktus" und „Agnus Dei" aus der „Miſſa Solemnis" für Soli, Chor, Orcheſter und Orgel von Beethoven. Die Soliſten ſind Gertrud Geyersbach (Sopran), Elſa Tonkewitz (Alt), Chriſtian Streib (Tenor), Joſeph v. Manowarda (Baß) und Friedrich Peterſen (Orgel), welcher außerdem Präludium und Fuge für Orgel von J. S. Bach zum Vortrage bringen wird. Der Kartenverkauf hat bereits begonnen.

* **Konzert.** Das nächſte Orgelkonzert in der Marktkirche muß umſtändehalber auf Mittwoch den 25. Juni, verlegt werden. Paula Wechſler und Fritz Wechſler vom Naſſauiſchen Landestheater **haben ihre Mitwirkung gütigſt zugeſagt.**

Wiesbadener Vergnügungsbühnen und Lichtſpiele.

* Die Walhalla-Lichtſpiele bringen „Die Fürſtin von Beranien", Tragödie eines Herrſcherhauſes mit Bruno Kaſtner in der Hauptrolle. Ein Luſtſpiel „Viel zu ſchade zum Heiraten beſchließt den ausgezeichneten Spielplan. — Im Thaliatheater wird das Kriminaldrama „Villen 115" vorgeführt mit Lotte Neumann in der Hauptrolle. Im Beiprogramm erſcheint das Luſtſpiel „Weſſen Frau?"

Aus dem Vereinsleben.

* Der „Quartettverein Wiesbaden" veranſtaltet heute nachmittag von 4 Uhr ab eine Unterhaltung mit Tanz im Saale des „Turnvereins" (Hellmundſtraße 25) und ladet hierzu ſeine ſämtlichen Mitglieder ſowie Freunde und Gönner des Vereins höflichſt ein. Die Veranſtaltung iſt behördlich genehmigt.

Aus Provinz und Nachbarſchaft.

Franzöſiſche Granaten in Darmſtadt eingeſchlagen.

mz **Darmſtadt**, 13. Juni. Die heſſiſche Regierung richtete an General Mangin folgendes Telegramm: Heute vormittag 7 Uhr fiel bei den auf dem Truppenübungsplatz bei Darmſtadt ſtattfindenden Schießübungen der franzöſiſchen Artillerie ein Geſchoß in die hieſige Stadt und beſchädigte das Dachgeſchoß des Hauſes Sandſtraße 8. Auch ſind in unmittelbarer Nähe der Stadt Geſchoßeinſchläge beobachtet worden. Ich lege gegen jene ſchwere Gefährdung der Stadt Darmſtadt nachdrücklich Verwahrung ein und erſuche, unverzüglich Maßnahmen, insbeſondere durch Anderung der Schußrichtung, zu treffen, damit eine Gefahr für Darmſtadt und ſeine Einwohner endlich ausgeſchloſſen wird. Ulrich, Miniſterpräſident.

•

FC. **Schierſtein**, 13. Juni. Der 70jährige Dachdeckermeiſter Theodor Hübel aus Langenſchwalbach wurde geſtern hier von einem Hitzſchlag getroffen, der ſofort tödlich war.

Sport.

* **Lawn-Tennis.** Das Pfingſt-Lawn-Tennis-Turnier des Lawn-Tennis-Turnierklub im Grunewald wurde am Donnerstag in ſeinen Hauptwettbewerben zu Ende geführt. In der Meiſterſchaft von Preußen ſtanden ſich im Endkampfe Froitzheim und Lurdike gegenüber. Froitzheim war ſeinem Gegner ſtändig überlegen und ſiegte mit 6:2, 6:0, 6:2.

Bäder und Sommerfriſchen.

= **Bad Aachen im Frühjahr 1919.** Aachen iſt von den Kriegsgreueln und ſelbſt von den Fliegerbombenwürfen verſchont geblieben. Das prächtige Stadtbild hat keine Einbuße erlitten. Der letzte Kriegswinter mit ſeinen Nahrungsſorgen iſt vorbeigezogen. Beſonders angenehm macht ſich die nur eine halbe Wegſtunde abgelegene Grenze Hollands geltend, das uns überreich mit Fiſchen, aber auch auskömmlich mit ſeinen verſchiedenen Kolonialprodukten verſorgt. Aus Furcht vor unzureichender Ernährung braucht alſo kein Fremder die nötige Erholungs- oder Badereiſe zu verſchieben. Er kann wieder in den heilkräftigen Waſſer Heilung für ſeine Gichtſchmerzen, im Kurpark oder bei weiteren Spaziergängen in den ausgedehnten Stadtwaldungen Erholung und Kräftigung für die von den Entbehrungen und Sorgen des Krieges abſtrapazierten Nerven ſuchen. Die Stadtverwaltung läßt das Theater auch den Sommer durch ſpielen und die Kurverwaltung hat an die Konzertveranſtaltungen des Winters eine Reihe volkstümlicher wie auch hochkünſtleriſcher Sommerkonzerte angeſchloſſen.

Gerichtsſaal.

FC. **Kriegsgericht des Hauptquartiers der 10. Armee.** Unter dem Vorſitz des Oberſt Benet ſtanden am Mittwoch folgende Fälle zur Verhandlung. Der Univerſitätsprofeſſor an der Univerſität Frankfurt a. M., Dr. Friedrich Hahn, hatte auf der Reiſe von Frankfurt nach Mainz einen gefälſchten Ausweis benutzt und vorgezeigt. Er wurde zu ſechs Monaten Gefängnis und 1000 Franken Geldſtrafe verurteilt. — Der Landwirt Wilhelm Müller aus Bolzheim in Rheinheſſen war des gleichen Vergehens angeklagt. Urteil: vier Monate Gefängnis und 500 Franken Geldſtrafe. — Weil er 300 Pfund aus den franzöſiſchen Beſtänden geſtohlenes Fleiſch angekauft, bekam der Metzger Anton Becker aus Mainz-Kaſtel eine Gefängnisſtrafe von einem Jahr und ſechs Monaten, ſowie eine Geldſtrafe von 500 Fr. — Der Sekretär des Kontrollamts (früher Bezirkskommando) in Frankfurt a. M., Karl Siemen, hatte ſich auf Grund ſeines alten Reiſeausweiſes einen ſolchen eigenmächtig erneuert und auf dieſes Falſum hin ſechs- bis achtmal die Reiſe von Frankfurt nach Mainz vice versa ausgeführt. Er verfällt in eine Gefängnisſtrafe von ſechs Monaten und in eine Geldſtrafe von 50 Franken. — Geſtohlene Gummireifen, die aus einem franzöſiſchen Automobilpark entwendet waren, hatte der 47jährige Bäcker Heinrich Korn aus Eltville angekauft. Wegen Hehlerei erhielt er ein Jahr ſechs Monate Gefängnis und 500 Franken Geldſtrafe. — Der 27jährige Damenfriſeur Peter Dotz aus Finthen wurde wegen Paßfälſchungen in vier Fällen unter Annahme mildernder Umſtände in eine Gefängnisſtrafe von zwei Monaten und in 50 Franken Geldſtrafe genommen. — Acht Schüler aus Wiesbaden im Alter von 13 und 14 Jahren ſtibitzten im Anfang d. J. aus den Beſtänden der franzöſiſchen Beſatzung in der Kaſerne Leicher Schule Sardinen, Bisquits, Käſe, Fleiſch uſw. Jeden nahm das Kriegsgericht in eine Gefängnisſtrafe von Monat und 50 Franken Geldſtrafe. Die Eltern der Jungen ſtanden unter der Anklage der Hehlerei. Sie wurden jedoch auf Antrag des Staatsanwalts freigeſprochen.

FC. **Franzöſiſches Militär-Polizeigericht Wiesbaden-Stadt.** Weil er Briefe nach Frankfurt mitgenommen, erhielt der Heinrich S. von hier vier Tage Gefängnis und 100 M. Geldſtrafe, außerdem wurde ihm der permanente Paß entzogen. — Charlotte D. und Paul D. von hier, als verantwortlich für die Taten ihrer 11jährigen Söhne, verfielen in eine Gefängnisſtrafe von je 10 Tagen. Ihre Söhne Franz und Walter nebſt einer dritten Perſon hatten nämlich 30 Pfund Kartoffeln und zehn Kerzen aus franzöſiſchen Beſtänden geſtohlen. — Wegen Überſchreiten der Polizeiſtunde diktierte das Gericht hieſigen Einwohnern Geldſtrafen von je 20 M. zu, zwei weitere bekamen, da ſie ohne Nachtausweis angetroffen, je 10 M., ſodann wegen Motorradfahrens dieſelbe Strafe.

FC. **Weitere Salvarſan-Diebſtähle in den Farbwerken Höchſt a. M.** Der 27jährige Elektromonteur Wilhelm Höhl in Höchſt hatte im Februar und März d. J., wo er ſeit 11 Jahren beſchäftigt iſt, Salvarſan im Gewicht von 4½ Kilo und im Werte von 50 000 M., alſo ein ungeheures Quantum, entwendet, das ſeine Braut Paula Funck aus Unterliederbach nach Frankfurt a. M. zum Verkauf mitnahm. Auf dem Frankfurter Hauptbahnhof wurde das Salvarſan der Braut von einem Hilfsſchutzmann abgenommen und beſchlagnahmt, der es aber für ſich verkaufte, wodurch die Sache an das Tageslicht kam. Die Strafkammer verurteilte Höhl wegen Diebſtahls zu 6 Monaten Gefängnis, ſeine Braut aber kam wegen Hehlerei mit einem Monat davon. In der Verhandlung [illegible], daß nach dieſem Salvarſandiebſtahl noch einer in den Höchſter Farbwerken der Polizei gemeldet worden iſt, bei dem 300 Salvarſan-Ampullen geſtohlen worden ſind.

FC. **Rinderdiebe und Schwarzſchlächter.** In Seitzenhahn im Taunus brachen vor einigen Monaten nachts der Arbeiter Ja Schlicher und der Fuhrmann Johann Schmitz, beide von Wiesbaden, in den Stall des Landwirts Freund ein, banden ein Rind im Werte von 1200 M. ab, führten es fort auf Wiesbaden zu und ſchlachteten es in einer Kiesgrube bei Hof Klarenthal ab. Hierbei wurden ſie von dem Gemeindeförſter aus Seitzenhahn, der den Spuren der Diebe nachgegangen, überraſcht. Schleunigſt ergriffen ſie die Flucht, das Rind, Handwerkszeug und Säcke zurücklaſſend. Am Tage darauf hatte Sch. noch die Kühnheit, zwei Ziegen und ein Schaflamm einem Waldarbeiter in Wehen zu ſtehlen, die Tiere abzuſchlachten und im Ruckſack nach Wiesbaden zu transportieren, wo er aber der Polizei in die Hände lief. Die hieſige Strafkammer nahm Schlicher in eine Gefängnisſtrafe von 1 Jahr 3 Monaten, Schmitz in eine ſolche von 1 Jahr 6 Monaten. — Weil ſie aus einem Hühnerſtall auf dem Adelberg dahier vier Hühner entwendet und geſchlachtet, erhielten die Taglöhner Hermann M. und Emil J. ſowie der Fuhrmann Chriſtian D., ſämtlich von hier, Gefängnisſtrafen von 1 bezw. 4 Monaten bezw. 4 Monaten, Frau Katharina K. wegen **Begünſtigung drei Tage Gefängnis.**

Frankfurter Hypothekenbank.

Pfandbriefverloſung am 4. Juni 1919.

Bei der am 4. Juni 1919 vor Notar ſtattgehabten Verloſung ſind von unſeren

3½% Pfandbriefen der Serien 12, 13, 15, 19 und
4% Pfandbriefen der Serien 14, 16, 17 und 18

die folgenden Nummern zur Rückzahlung auf den 1. Oktober 1919, mit welchem Tage die Verzinſung endigt, gekündigt worden. Es beziehen ſich dieſe Nummern auf **ſämtliche Serien und Literae,** alſo auf **alle Stücke, welche eine der Nummern tragen.**

Nr. 209, 217, 230, 234, 248, 298, 340, 379, 560, 659, 847, 1012, 1056, 1060, 1061, 1075, 1101, 1156, 1261, 1332, 1428, 1491, 1492, 1503, 1511, 1537, 1587, 1628, 1739, 1744, 1760, 1768, 1846, 1855, 1885, 1900, 1935, 1954, 1975, 2168, 2179, 2499, 2566, 2610, 2669, 2776, 3719, 3779, 4260, 4320, 4723, 4887, 5557, 6121, 6939, 7015, 7432, 7698, 8090, 8915, 9832, 10144, 10266, 10751, 11235, 12517, 13428, 13547, 14045, 16563, 16605, 16623, 16681, 17149, 17685, 18090, 18154, 18216, 18233, 18552, 18654, 18685, 18694, 19282, 19539, 20056, 20486, 20915, 21011, 21986, 22210, 22566, 22753, 22930, 24216, 24275, 24808, 24818, 26784, 27516, 28314, 28319, 28873, 29521, 29698, 30240, 31220, 31656, 32069, 32325, 32581, 32993, 33499, 34146, 34309, 34335, 34469, 34487, 34965, 35925, 36310, 36632, 36654, 36805, 36853, 36868, 37007, 37283, 37328, 37765, 37993, 38058, 38468, 38642, 38725, 39181, 39647, 40627, 40983, 42672, 43098, 43286, 43307, 43398, 43813, 43858, 44104, 45950, 46059, 46223, 46618, 47086, 48960, 49250, 49636, 50124, 50137, 50531, 50559, 50663, 50919, 51046, 51115, 52416, 53104, 53305, 53364, 53689, 54081, 54229, 60690, 60804, 60811, 62109, 62557, 63000, 63387, 63911, 64164, 64449, 65095, 65252, 65457, 66008, 66752, 66898, 67816, 68054, 68141, 69127, 70602, 70758, 71894, 72608, 72964, 72993, 73805, 73839, 74107, 74168, 74574, 74606, 74652, 74693, 74896, 74912, 76063, 77028, 78234, 78255, 78958, 81075, 81108, 81349, 81886, 82454, 82509, 82810, 83392, 83490, 83931, 83962, 84008, 84948, 85406, 85918, 86103, 86483, 87179, 87372, 87521, 87869, 87989, 101151, 101379, 101626, 101812, 102439, 120032, 120290, 120664, 120839, 121204, 122092, 122741, 123495, 123618, 123907, 124291, 124355, 124614, 125027, 125772, 126156, 126206, 126469, 127244, 127341, 127728, 128243, 128611, 129358, 129855, 130264, 130509, 130534, 130673, 133741, 133985, 134470, 134898, 134987, 136605, 136733, 138203, 139270, 139425, 140383, 143234, 143618, 147176, 147967, 148448, 148738, 148806, 149138, 149595, 150800, 153284, 153481, 153803, 153866, 153982, 154277, 154286, 154888, 155332, 155775, 155806, 156513, 156583, 158021, 160134, 160933, 161267, 161948, 162354, 162590, 162934, 163029, 163353, 164946, 165189, 166194, 166840, 166860, 167054, 167174, 168085, 168583, 169600, 169911, 180448, 200277, 200809, 201870, 201961, 202018, 202188, 202712, 202934, 203813, 204274, 205955, 206117, 207819.

Die Rückzahlung dieſer heute gekündigten Pfandbriefe erfolgt vom 1. Oktober 1919 ab. Auf ſolche Stücke, welche erſt nach dem 31. Oktober 1919 zur Einlöſung gelangen, wird für die Zeit vom 1. Oktober 1919 ab bis auf weiteres ein 2%iger Depoſitalzins vergütet.

Aus früheren Verloſungen ſind noch rückſtändig:

Ser. 12, Lit. N Nr. 240
„ „ „ O „ 4790, 9454
„ „ „ P „ 406, 7594, 10443, 13097, 16227
„ „ „ Q „ 16214
Ser. 13, Lit. H Nr. 60190
„ „ „ N „ 60190
„ „ „ O „ 61601, 77281, 77872, 100614
„ „ „ P „ 21120, 29250, 61546, 61579, 75402
„ „ „ R „ 23558, 61601
„ „ „ Q „ 21193, 29229
Ser. 15, Lit. N Nr. 84871
„ „ „ O „ 86007
„ „ „ P „ 86036
„ „ „ R „ 81344
Ser. 19, Lit. N Nr. 141506
„ „ „ O „ 143608, 145574
„ „ „ R „ 140074
„ „ „ Q „ 148459

Ser. 14, Lit. N Nr. 32847, 49855, 51560, 52389
„ „ „ O „ 37735, 53181, 55054,
„ „ „ P „ 31767, 32089, 32796, 34200, 38268, 42064
„ „ „ R „ 31797, 39820, 50847
„ „ „ Q „ 38631, 40102, 46107, 46611, 52389
Ser. 17, Lit. N Nr. 169811
„ „ „ O „ 123919, 160333, 163195, 164470
„ „ „ P „ 203964
„ „ „ R „ 125789
Ser. 18, Lit. N Nr. 156367, 158319
„ „ „ O „ 139134, 152345
„ „ „ P „ 130640, 134197, 153024
„ „ „ Q „ 130662

Die Einlöſung erfolgt in Frankfurt a. M. an unſerer Kaſſe, auswärts bei denjenigen Bankhäuſern, die ſich mit dem Verkauf unſerer Pfandbriefe und Kommunal-Obligationen beſchäftigen.

Ebendaſelbſt wird auf Wunſch der Umtauſch der verloſten Pfandbriefe gegen neue Stücke derjenigen Serien, die wir zur Zeit ausgeben, zu dem jeweiligen Abgabekurs beſorgt.

Die Kontrolle über Verloſungen und Kündigungen unſerer Pfandbriefe übernehmen wir auf Antrag koſtenfrei; Antragsformulare, aus welchen die Bedingungen erſichtlich ſind, können an unſerer Kaſſe ſowie bei unſeren Einlöſungsſtellen bezogen werden.

Ebenſo übernehmen wir koſtenfrei die Verwahrung von Pfandbriefen, Kommunal-Obligationen und Aktien unſerer Bank in offenem Depot. F64

Frankfurt a. M., den 4. Juni 1919.

Frankfurter Hypothekenbank.

Erhöhung des Einkommens

durch Versicherung
von Leibrente bei der **Preußischen Renten-Versicherungs-Anstalt**
Sofort beginnende gleichbleibende Rente für Männer

beim Eintrittsalter (Jahre):	50	55	60	65	70	75
jährlich % der Einlage	**7,248**	**8,244**	**9,612**	**11,538**	**14,196**	**18,120**

Bei längerem **Aufschub** der Rentenzahlungen wesentlich höhere Sätze.
Für Frauen gelten besondere Tarife. F169
Vermögenswerte: Ende 1917: 123 Millionen Mark.
Tarife und nähere Auskunft durch:
Chr. Limbarth in Wiesbaden, Kranzplatz 2.

Hochfeine
Schlafzimmer-Einrichtung
(Goldbirke), schwere Friedensarbeit, sehr preiswert zu verkaufen. **Gebrüder Leicher,** Oranienstr. 6.

Nähmaſchinen
repar., Regul. im Haus.
Adolf Rumpf, Mechaniker,
16 Saalgaſſe 16.

Bekanntmachung.

Einzahlungen auf Geschäftsanteile (Mitgliedsguthaben) die vor Schluss eines Vierteljahres erfolgen, nehmen von diesem Zeitpunkt ab an dem Gewinn teil.

Beabsichtigte Einzahlungen unserer Mitglieder sind demnach

zweckmässig vor 30. Juni 1919 zu leisten.

Ebenso empfiehlt es sich für neu hinzutretende Mitglieder, die Mitgliedschaft tunlichst vor dem 30. Juni zu erwerben. F 271

Wiesbaden, den 7. Juni 1919.

Vereinsbank Wiesbaden
Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht
Eigenes Geschäftsgebäude: **Mauritiusstraße 7.**

Das Büro

für freiwillige Gerichtsbarkeit

von **Georg Kaus,** Magistr.-Obersekr. a D.,
und **Sohn,** Weilstraße 12, 1,
empfiehlt sich **nicht nur** in Nachlaß-, Testaments- u. Vormundschaftssachen, Immobilien u. Hypotheken, **sondern auch zur Aufstellung von Vermögens-Verzeichnissen** etc.
und bittet um geneigten Zuspruch.
Sprechzeit v. 10—12 u. v. 4—5 Uhr wochentags.
Fernsprecher 856. 637

Deutsches
Detektiv-Institut
und Welt-Auskunftei
Inh.: P. H. Walther
Wiesbaden, Langgasse 4, Fernruf 687.
Aeltestes Büro am Platze.
Bekannt für durchaus zuverlässig und leistungsfähig.
Unauffällige Ermittelungen und Beobachtungen
in allen Vertrauensangelegenheiten.
Auskünfte zu Privat-, Heirats- u. Geschäftszwecken, über Familie, Vermögen, Einkommen, Mitgift, Vorleben, Ruf, Charakter, Lebenswandel und alles Wissenswerte.
Ueberall hin. Streng geheim. Solide Preise.
Viele freiwillige Dankschreiben.

Städt. konzessioniertes Installations-Geschäft
für Gas-, Wasser- u. elektr. Anlagen.
Auf- u. Umarbeiten von Beleuchtungskörpern.
═ Reparaturen jeder Art. ═
Beisteuer-Anlagen.
Groitzsch & Diehl, Werkstatt Helenenstr. 12
— Telephon 3116. —

Anfertigung
eleganter Herren-Anzüge.
Gute Stoffe am Lager.
Mitgebrachter Stoff ſowie Wenden wird angenommen.
Aug. Humbrock,
Schneider
Webergaſſe 14. Telephon 841.

Nachlaß
Thekla v. Düsseldorff † Coblenz.
Innen-Einrichtung eines Alt-Coblenzer Patrizierhauses.
Feine Intarsien- und Schnitzmöbel des 18. Jahrh. Antikes Silbergerät mit den alten Goldschmiedemarken und Beschauzeichen von Cöln, Coblenz, Mannheim, Augsburg u. a. — Alte wertvolle Uhren und astronomische Instrumente, Juwelen, Goldschmuck. Deutsche Porzellane des 18. Jahrh., Fayencen, Skulpturen in verschiedenem Stein, kirchliche Skulpturen der Gothik, Miniaturen vom Rococo bis zur Biedermeierzeit usw.
Ferner: Eine Kollektion von 40 echten Perser Teppichen aus Privatbesitz. F 101
Versteigerung vom 24.—28. Juni 1919.
Besichtigung 20. u. 21. Juni.
═ Katalog mit 12 Tafeln 3 Mark. ═
Kunst-Auktionshaus Math. Lempertz
Buchh. u. Antiquariat P. Hanstein & Söhne
Köln a. Rh., Neumarkt 3.

Wettbewerb im Kleingartenbau.

Der **Wiesbadener Gartenbauverein** veranſtaltet für ſeine Mitglieder ſowohl, als auch für alle Kleingartenbeſitzer in der Wiesbadener Gemarkung einen Wettbewerb für gute und zweckmäßige Einrichtung und Bepflanzung ihres Grundſtückes.

Zugelaſſen zum Wettbewerb werden nur Kleinanlagen des Nutzgartenbaus. Die Preiſe beſtehen in Geld von Mk. 20.— und Mk. 10.—. Für hervorragende Leiſtungen können beide Preiſe zuſammen gegeben werden.

Anmeldungen zum Wettbewerb, denen Mk. 1.— Beteiligungsgeld (für Mitglieder Mk. 0.50) beizufügen iſt, müſſen bis zum 1. Juli in der Geſchäftsſtelle des Kleingartenbaus, Delaspeeſtraße 3, bewirkt werden. — Wohnung des Beteiligten und Lage des Gartens iſt genau anzugeben. F 274

Der Vorſtand
des Wiesbadener Gartenbauvereins.

Nur noch kurze Zeit
dauert der
Ausverkauf
in
garnierten u. ungarnierten Damenhüten
sowie sämtlichen Zutaten.
Schluß unwiderruflich 1. Juli.
Wagschal & Wellepp
Taunusstrasse 9.

Guter Mittagstisch à Mk. 2.50
Abonnement Mk. 2.25.
Abendessen à Mk. 2.50.
Reichhalt. Speisekarte. I. Zubereitung der Speisen.
Ausschank: **ff. Weine.**
Schöfferhof- und Kulmbacher Bier.
:: Angenehmes, kühles Lokal. ::
Zu freundl. Besuche ladet ein
AD. KURTH,
Karlsruher Hof, Friedrichstr. 44.

Drogerie Kneipp
befindet sich jetzt
Mühlgasse, Ecke Häfnergasse. T. 2190.
Meine bekannte Hautcreme wieder vorrätig.

Vom 1. Juli 1919 an beträgt der Zinsfuss
für

Guthaben in laufender Rechnung	2½ %
Vorschüsse, Vorschuss-Wechsel, Kredite	5½ %

Wiesbaden, den 15. Juni 1919. F 275

Vereinsbank Wiesbaden
E. G. m. b. H.

Vorschuß-Verein zu Wiesbaden
E. G. m. b. H.

Stellen-Angebote

Weibliche Perſonen

Kaufmänniſches Perſonal

Kaufm. Personal.
Wer Stellung sucht oder zu vergeben hat, wendet sich stets am besten a. d. gebührenfreien Stellennachweis des Kaufmännischen Vereins, Luisenstr. 26. Fernspr. 6185. F285

Für Schreibmaſchine u. Stenographie junge
Kontoriſtin
ſtundenweiſe geſ. Selbſtgeſchrieb. Angebote mit Gehaltsanſpr. u. B. 947 an den Tagbl.-Verlag.

Fräulein
aus der Lebensmittel-Branche, flotte Verkäuferin, die ſicher im Rechnen iſt und auch Kaſſengeſchäfte verſt., geſucht. Offerten unt. G. 943 Tagbl.-Verlag.

Junges Mädchen
f. l. Büroarb., Stenogr. u. Schreibm. geſ. Off. u. L. 85 an die Tagbl.-Zweigſt.

Tüchtige Verkäuferin
der Parf.-Branche kundig, ſofort geſucht. Käſtner u. Jacobi, Taunusſtraße 4.

Telephoniſtin
für größeres Detail-Geſchäft
geſucht.
Offerten unt. W. 945 an den Tagbl.-Verlag.

Gewerbliches Perſonal

Selbſtändige
Taillenarbeiterin
welche die Leitung des Ateliers übernimmt, für dauernd geſucht. Rau, Dorfſtraße 13.

T. Rock- u. Taillenarb. u. Zuarbeiterinnen ſofort geſ. Tilde Stamm, Dam.-Schneid., Bismarckr. 42, 1.

Selbſtänd. 1. Arbeiterin z. Leit. d. Arbeitsraum, für gleich od. 1. Sept. geſucht. Dauerſtellung, Tarif-Lohn. Wichelmayer, Bismarckr. 20.

Tüchtige Taillen- u. Zuarbeiterinnen geſucht. Schmidt, Marktplatz 3, 1.

T. Zuarbeiterin geſucht. Damenſchneider A. Selb, Dotzheimer Straße 37, 2.

Tücht. Zuarbeiterinnen für ſofort geſucht. Dauerſtellung, Tariflohn. Weis, Weichſtraße 34, 2.

Taillen- od. Zuarbeiterin geſ. Rheinſtr. 34, G. P. r.

Arbeiterin u. Zuarbeiter.
für Damenſchneiderei ſofort geſucht. Röderſtr. 40, Parterre, Schröter.

Zuarbeiterin ſofort geſucht. Damenſchneiderei Frau Hedw. Kiefer, Hellmundſtraße 14.

Eine tcht. Näherin
zum Ausbeſſ. von Wäſche u. Kleidern geſucht. Vorzuſtellen abends 7—9 Uhr und vormittags Kaiſer-Friedrich-Ring 66, 1.

Tüchtige
Maſchinen-Näherin
geſucht Michelsberg 13. Robert Riehm.

Tücht. Hand- u. Maſchinennäherin für franzöſiſche Uniformen ſofort geſucht. Offerten u. K 943 an d. Tagbl.-Verl.

Junges Mädchen aus gut. Familie kann das Schneidern gründlich erlern. ohne gegenſ. Verg. Zu erfr. im Tagbl.-Verl. Yg

Perfekte
Weißzeug-näherinnen
ſowie
Lehrmädchen
per ſofort geſucht
Beckhardt, Kaufmann & Co.,
Alleinige Verkaufsniederlage für Wiesbaden der
Naſſ. Leineninduſtrie
J. M. Baum.

Perf. Hausſchneiderin
für 8 Tage geſucht Dotzheimer Straße 6, 1 links.

Putz-Arbeiterinnen
per ſof. od. ſpät. geſucht.
Heinrich Fried
Kirchgaſſe 50/52.

Modes!
Tüchtige Vorarbeiterin, die nur in feinen Geſchäften tätig w., geſucht. Julie Merz, Mainz, Alte Univerſitätsſtraße 21

Putz-Arbeiterinnen
für gleich, evtl. auch für ſpäter geſucht bei Jahresſtellung.
Modehaus Ullmann
Kirchgaſſe 21.

Zweite
Arbeiterinnen
ſucht
Ernſt Unverzagt,
Webergaſſe 6.

Suche für ſofort tüchtige Friſeuſe. Gefl. Offerten u. B. 946 an den Tagbl.-Verlag.

Tüchtige Friſeuſe
für dauernd geſucht.
Käſtner u. Jacobi,
Taunusſtraße 4.

Tüchtige Friſeuſe
ſucht ſofort oder ſpäter
Gollmark,
Marktſtraße 27, 1. Stock.

Büfettfräulein
Haushälterin
Kaffeeköchin
Hausmädchen
Zimmermädchen
Küchenmädchen
für Hotel,
Alleinmädchen
Hausmädchen
Köchinnen
Wirtſchafterin
mit guten Empfehlungen für Privat ſucht F313
Städt. Arbeitsamt.

Für Jahr.- u. Saiſonſtell.
ſuche Perſonal 1. Art für nur erſte St. Hugo Lang, gewerbsm. Stellenverm., Bleichſtr. 23. Tel. 2061.

Kindergärtnerin 1. Kl. oder Erzieherin
zu meinen 4 Kindern geſ.
Frau Lotte Tendlau,
Bismarckplatz 6,
Ecke kleine Wilhelmſtr.
Tel. 6354.

Geſucht
für bald ein evang. gebild. Fräulein mit beſcheidenen Anſprüchen zur Geſellſchaft u. Mithilfe der Hausfrau, in der Nähe Wiesbadens bei einem Arzt. Gute, reichliche Verpfleg. Wäſche wird ausgegeben. Hausmädchen vorhanden. Etwas Klavierſpielen u. Schneid. erwünſcht. Gefl. Offerten unter L. 936 an den Tagbl.-Verlag.

Beſſeres Fräulein
für nachmittags zu zwei Kindern (6 u. 3½ J.) geſ. Oranienſtraße 21, Part.

Haushaltungs-lehrerin
vom 1. Juli bis 1. Oktbr. oder während d. Sommerferien in Privathaushalt zum Unterrichten geſucht. Offert. mit Gehaltsanſpr. unter T. 943 an d. Tagblatt-Verlag.

Haushälterin
zu einz. Herrn in feines Haus nur durchaus zuverläſſige, ſaubere, geſunde Perſon, gute
Köchin
zum 1. Juli geſ. Schriftl. Angeb. mit Bild S. 937 an den Tagbl.-Verlag.

Eine tüchtige
Küchenhaushälterin
aushilfsweiſe zum 1. Juli geſucht. Hotel Oranien.

Beſſeres Mädchen (Waiſe bevorzugt), zur Führung eines feinen Haushaltes per ſofort oder 1. Juli geſucht bei gutem Lohn u. guter Behandl. Näheres zu erfragen im Tagbl.-Verlag. Yi

Tüchtige u. zuverläſſige
Köchin
für Sanatorium geſucht. Angebote mit Zeugn. uſw. unter U. 943 an d. Tagblatt-Verlag.

Zuverläſſige Köchin
für Großbetrieb (100 Perſonen mittags) baldigſt geſucht. Näheres zu erfr. im Tagbl.-Verlag. Ya

Kochlehrfräulein
geſucht. Penſion Villa Bertha, Taunusſtraße 71.

Stütze.
Junges Fräulein
für hochherrſchaftl. Zwei-Perſonen-Familie
geſucht.
Offerten unter H. 912 an den Tagbl.-Verlag.

Einfache Stütze
in ruhig. fein. Haushalt (3 Erwachſ.) für bald geſucht. Offerten u. H. 913 an den Tagbl.-Verlag.

Erfahrene Stütze in Dauerſtell. geſ. Fam.-Anſchluß. Ausk. Kaiſer-Friedr.-Ring 61, P. links.

Erſtes
Hausmädch.
durchaus erfahr. in allen häuslichen Arbeiten und perfekt im Servieren, z. 1. Juli d. Js. geſucht. Bewerberinnen wollen ſich mit Zeugn. melden morgens vor 9 u. abends nach 7 Uhr bei Frau Ilſe Kunken, Händelſtraße 2.

Tüchtiges Mädchen für Haus- und Küchenarbeit bei hohem Lohn zum 15. Juni geſucht. Kaffee „Reichskanzler", Bärenſtraße 6.

Alleinmädchen
in kleinen Haushalt geſ. Moritzſtraße 68, 3.

Beſſeres
Alleinmädchen
w. etwas kochen k., wird von kinderloſ. Ehepaar bei hoh. Lohn geſucht. Große Wäſche außer dem Hauſe. K.-Friedrich-Ring 21, 2.

Jüngeres Mädchen für leichte Hausarb. ſofort geſucht Albrechtſtr. 23, 2.

Tücht. Hausm.
das nähen u. bügeln kann zum 1. Juli geſucht.
Geh. Rat Frank,
Dambachtal 45, 2.

Tücht. Mädchen
für Küche u. Hausarbeit geſucht Rheinſtraße 50.

In kleines vornehmes Heim wird ein ehrliches Haus- u. Stubenmädchen zum 1. 7. geſucht
Frankfurter Str. 9.

Wegen Erkrankung d. jetzig. Mädchens ſuche für ſofort oder ſpäter tüchtiges zuverläſſiges
Alleinmädchen
Frau Apoth. Katſchold, Taunusſtraße 25

Jüng. anſtänd. Mädchen geſ., am liebſt. v. Lande. Wilhelm Zimmermann, Gärtnerei, Weſtriktal.

Ordentliches Mädchen
für ſofort oder ſpäter geſucht. Kochen nicht erford.
Frau Hch. Fried,
Kirchgaſſe 52.

Tücht. Hausmädchen
zu ſofort oder ſpäter geſucht Abeggſtraße 5.

Fleißiges ſauberes
Hausmädchen
bei hohem Lohn u. guter Verpflegung ſof. geſucht. Hotel u. Badhaus Spiegel.

Zuverl. Mädchen
w. kochen k., für ſof. od. 1. Juli geſ. Langgaſſe 56.

Mädchen, w. etw. kochen kann, geſucht. Hoch. Dotzheimer Straße 109, 1 r.

Beſſeres gut empfohl.
Hausmädchen
zum 1. Juli geſucht. Frau Anna Reuther, Alexandraſtraße 8, Hochpart.

Junges ord. Mädchen
für Hausarbeit f. Möller, Webergaſſe 8, 2.

Alleinmädch.
welches gut kochen kann, für klein. Haush. geſucht. Näh. Am Römertor 5, Laden, o. Niederbergſtr. 7, 1 St., bei Becker.

Erſtes Hausmädchen
mit guten Zeugn. geſucht Schöne Ausſicht 29.

Wegen Verheiratung m. langjähr. Mädchens ſuche ich baldmögl. ein durchaus zuverläſſiges fleißiges
Mädchen
das kochen kann u. Hausarbeit mit verſieht, in g. Stelle. 2. Mädchen vorh. Lohn nach Uebereinkunft. Frau Maria Oldenburg, Freſeniusſtraße 43.

Tüchtiges
Mädchen
für Hausarbeit bei hohem Lohn und guter Verpfleg. geſucht
Parkſtraße 37.

Ein ſauberes Mädchen für Haus- u. Zimmerarb. geſucht, event. tagsüber. Taunusſtraße 67.

Braves beſſ. Mädchen
für kl. Haushalt geſucht. Vorſtell. vorm. o. abends Schlichterſtraße 15, 3.

Suche für ſofort ein tüchtiges zweites
Zimmermädchen
ferner eine
geprüfte Maſſeuſe
Weinbergſtraße 6.

Braves
Alleinmädchen
oder jung. will. Mädchen ſofort zu beſſ. Familie (3 Erwachſene) geſucht. Off. u. Z. 943 Tagbl.-V.

Mädchen, ſauberes, tüchtiges, für kleinen Haushalt geſucht Schwalbacher Str. 38, 1.

Mädchen
für leichte Arbeit u. Wege zu beſorgen geſucht. Mon. 40 Mk. Heinrich, Vork.-Geſchäft, Wilhelmſtr. 8.

Zuverläſſiges
Alleinmädchen
geſ. M. Webergaſſe 11, 3.

Mädchen für Küche u. Haush. ſofort geſucht Kaiſ.-Fr.-Ring 12, Kondit.

Tüchtiges
Alleinmädchen
bei gutem Lohn zum 1. 7. geſucht
Adolfsallee 31, 2.

Zuverläſſiges ſauberes
Mädchen
ſofort oder ſpäter geſucht. Vorzuſtellen von 9—12 u. 4—6 Uhr
Roſenſtraße 6.

Geſucht zum 1. Juli tücht.
Alleinmädchen
oder einfache Stütze.
Frau Geheimrat Schellenberg,
Adelheidſtraße 95, 2 St.

Zuverläſſiges
Alleinmädchen
erfahren im Kochen, in k. ruh. Haushalt für bald od. 1. Juli geſucht. Frau Faber, Wilhelminenſtr. 10.

Sauberes ehrl. Mädchen auf ſofort oder ſpäter geſucht. Bäckerei Fritz, Michelsberg 8.

Junges Mädchen kann den Haush. in ſehr gutem Hauſe erlern. Off. u. G. 85 Tagbl.-Zweigſtelle.

Ein beſſeres Mädchen,
w. gutbürgerlich kochen k. u. Hausarbeit verrichtet, wird geſucht
Frau Eduard Simon,
Taunusſtraße 37, 2. Stock.

Alleinmädchen
ſofort oder ſpäter geſucht. Vorſtellung nachm. 2—4 Uhr erbeten Schlichterſtraße 10, 1.

Wegen Verheirat. des bisherig. ſuche ſauberes
Alleinmädchen
mit beſten Zeugniſſen z. 1. Juli. Lohn 50 Mark. Große Wäſche auswärts.
Kapellenſtraße 93.

Hausmädchen ſof. geſucht Hotel Roſe.

Tüchtiges Alleinmädchen
geſucht Moritzſtr. 37, 2 r.

Zum 1. Juli tücht. zuverl.
Hausmädchen
geſucht. Nur ſolche, die in allen Arb. ꝛc. erf. ſind, auch etw. nähen k., w. ſich melden Rheinſtraße 96, 3.

Hausmädchen.
Wegen Erkrankung m. jetzigen ſuche ich ein
Hausmädchen,
w. im Beſitze langjähriger Zeugniſſe iſt. Eintritt n. Uebereinkunft. Vorzuſtell.
Gartenſtraße 34.

Küchen- und Hausmädchen
zum alsbaldigen Eintritt geſucht.
Privatklinik
DDr. Abend - Arnold,
Wiesbaden,
30 Parkſtraße 30.

Sofort geſucht kräftiges
Zimmermädchen
Walkmühlſtraße 51.

Tüchtiges braves
Mädchen
mit guten Zeugn. f. Küche und Haus gegen hohen Lohn geſucht
Biebricher Straße 30.

Mädchen
f. Küche u. Haus geſucht. Demſelben iſt Gelegenh. geb., das Kochen zu erlern.
Mainzer Bierhalle,
Mauergaſſe 4.

Tüchtiges Alleinmädchen
bei g. Lohn u. g. Behandl. auf gleich oder ſpäter ſucht
Frau Hildner.
Bismarckring 2, 1. Stock.

Alleinmädchen
das kochen kann, für klein. Haushalt zum 1. Juli geſ.
Merz,
Taunusſtraße 78, 2 St.,
Eck: Stiftſtraße.

Ehrl. kr. Hausmädchen ſofort in kinderl. Haushalt geſucht. Vorzuſt. vormitt. v. 10—12, nachm. v. 3—5 Biebrich, Siegfriedſtr. 9.

Zimmermädchen, im Servieren gewandt, ſowie Küchenmädchen, ſauber u. fleißig, ſofort in dauernde Stellung geſucht Heilſtätte Naurod (Taunus). F216

Williges Mädchen für Hausarb. ſof. geſucht
Emil Lang,
Bäckerei und Kaffee,
Langenſchwalbach.

Zuverläſſiges
Alleinmädchen
für tagsüber oder ganz geſ. Georg-Auguſtſtraße 3, Parterre r., Ecke Eckernfördeſtraße.

Tücht. Mädchen
tagsüber geſ. Eleonorenſtraße 4, 1 links.

Junges ehrl. Mädchen tagsüber geſucht Moritzſtraße 21, 1 r.

Williges Mädchen tagsüber geſucht. Weber, Friedrichſtraße 53.

Sauberes Mädchen oder unabh. Frau tagsüber geſucht. Schmidt, Moritzſtraße 22, Part.

Schulentl. Mädchen f. leichte Hausarb. tagsüb. geſ. Gute Behdl. u. g. Koſt. Bülowſtraße 15, 2 links.

Unabh. Frau
oder Mädchen tagsüber geſucht. Näh. Neugaſſe 18, bei Zimmermann.

Saub. fleißig. Mädchen
für Küche u. Hausarbeit tagsüber geſucht Taunusſtraße 81, Konditorei.

Saub. Frau 2 Std. am Tage v. 10—12 geſ. Franke, Rheinſtr. 47, 2.

14—15 jähr.
Mädchen
für halbe Tage geſucht. Dr. F. Geißler, Emſer Str. 2.

Mädchen von morg. üb. Mittag geſ. Steubenſtraße 7, Part.

Aufwartefrau dreimal wöchentl. geſucht. Vormittags melden Rüdesheimer Straße 12, 1.

Stundenfrau oder Mädchen ſof. geſucht Mainzer Straße 48.

Monatsfrau
geſ. Adolfsallee 18, Part.

Saub. Monatsfrau od. Mädchen tägl. 1—2 St. geſ. Friedrichſtraße 29, 1.

Monatsfr. od. -Mädchen Mittwochs u. Samstags morgens 2—3 Std. geſucht Zimmermannſtraße 6, 1.

Frau oder Mädchen für 2 Stunden vorm. geſ. Dambachtal 20, Part.

Zuverl. Monatsfrau od. Mädchen tägl. 1½ Std. morgens geſucht Rüdesheimer Straße 14, 1 links.

Saubere Monatsfrau für ½ Tag vorm. geſucht Roſenſtraße 6.

Monatsfr. vorm. 1 Std. geſucht Rüdesh. Str. 27, 2.

Ehrl. Monatsfrau oder Mädchen geſucht Gerhardt, Seerobenſtr. 16.

Saub. Monatsfrau
für 2 Stunden vorm. geſ. Dotzheimer Straße 105, 1 St. rechts.

Saubere ehrliche Frau, 2 b. 3 Stunden vormittags für ſof. geſ. J. Bacharach, Webergaſſe 4.

Monatsmädchen od. Frau 3 St. tägl. 2mal über Mittag geſucht Kirchgaſſe 11, 2 links.

Chauſſeehaus
ſucht
1 Waſchfrau,
1 Zimmer- u.
1 Serviermädchen,
1 Kochlehrmädchen
Telephon 3455.

Gute Waſchfrau ſofort geſucht. Hotel Roſe.

Männliche Perſonen

Kaufmänniſches Perſonal

Kaufmann
jüng., zuverläſſ. Arbeiter, der ſich auch für kleinere Reiſen eignet, geſucht. Gefl. Angeb. mit Refer. u. Gehaltsanſprüchen u. H. 85 an Tagbl.-Zweigſt.

Per ſofort geſucht für amtliches Büro
erſter Buchhalter
für doppelte Buchführung, durchaus bilanzſicher und vertrauenswürdig. Bewerbungsſchreiben m. Gehaltsanſprüchen u. O. 944 an den Tagbl.-V. F252

Tüchtiger zuverläſſiger
Buchhalter
per ſofort geſucht. Perſönliche Vorſtellung erw.
S. Barmann Wwe.
Erbenheim.

Lehrling
mit guter Schulbildung u. zeichn. Begabung ſucht Fritz Hildner, Architekt, Dotzheimer Straße 43.

Lehrling
für techniſches Büro geg. monatliche Vergütung geſucht. Offert. u. O 931 an den Tagbl.-Verlag.

Gewerbliches Perſonal

Bautechn. f. Baueingabe geſ. R. i. Tagbl.-Verl. Yb

Tüchtiger
Automechaniker
geſucht. Off. mit Zeugn.-Abſchriften unter U. 944 an den Tagbl.-Verlag.

Guter Stehgeiger
der ſelbſtändig e. Kapelle vorſtehen kann, geſucht. Gefl. Offerten u. R. 942 an den Tagbl.-Verlag.

Tüchtige Schuhmacher
ſucht für ſofort A. Drieſch, Häfnergaſſe 5.

Tücht. Gärtnergehilfe
geſucht. Gärtn. Steiner Erbenheimer Höhe.

Kellnerlehrling
geſucht
Palaſt-Hotel.

Ord. Laufjunge ſof. geſucht. Südkaufhaus, E. Moritz- u. Gerichtſtr. 1

Schwenkjunge geſucht Sonntag nachm. Platter Straße 73.

Stellen-Geſuche

Weibliche Perſonen

Kaufmänniſches Perſonal

Selbſtändige
Korreſpondentin
perfekt in Schreibmaſchine u. Stenographie, franz. Sprachkenntn., ſucht ſich zu verändern. Gefl. Zuſchriften unter F. 9225 an D. Frenz, Annonc.-G., Mainz. F28

Filialleiterin
mehrere Jahre tätig, w. ſich baldigſt zu verändern. Offerten unter O. 945 an den Tagbl.-Verlag.

Gewerbliches Perſonal

Geb. junge Dame
27 J., kath., perf. franz. in Wort u. Schrift, f. feinen Wirkungskreis z. Geſellſchaft u. Unterſtützung der Dame. Im ganzen Hausweſen erfahren. Geht evt. auch in Apotheke. Ia Ref. Fr. Ang. erb. an A. R. Saarlouis, Lisdorferſtr. 29.

Geb. ält. Fräulein
ganz alleinſteh., evg., gt. Zeugn., über Küche, Haus u. Pflege, gern tätig, 1 Jahre bei ält. leid. Herrn gew., ſucht ähnl. ſelbſtänd. Stell. in ruh. Hauſe, auch aufs Land; Gartenl. Off. u. R. 942 Tagbl.-Verlag.

Thür. Dienſtmädchen,
Hausmdch., Köch., Kinderfräulein, Stützen ꝛc. ſucht man d. Inſerat i. „Tageblatt Koburg". Täglich ca. 30 000 Leſer. Zeile 30 Pf.

Haushälterin,
Lehrerstocht., Anfang 40, längere Jahre Beamt. den Haushalt geführt, ſucht wieder gleich gute Stelle zu beſſ. Herrn. Offert. u. S. 945 an den Tagbl.-V.

Dauernden angenehmen Wirkungskreis als Hausb. zu einz. beſſ. Herrn ſucht geb. einf. Fräulein, welches bish. langjähr. Stell. d. Sterbefall verlor. Off. u. S. 84 Tagbl.-Zweigſtelle.

Für meine gut empfohl.
Stütze
welche ſich aller häuslich. Tätigkeit unterzieht, ſuche ich in Penſion od. Privathaus Stelle, wo ſie ſich in der Küche betätig. möchte. Anfragen unter D. 941 an den Tagbl.-Verlag.

Fräulein
ſucht Stellung, am liebſt. zu älterem Ehepaar oder einzeln. Dame, z. 1. Juli oder ſpäter. Offerten u. D. 943 Tagbl.-Verlag.

Jg. geb. Fräulein
aus g. Familie ſucht zu Erlern. des Haush. Stell. als Stütze auf ein Gut, mögl. Nähe Wiesbadens. Es wird weniger auf Gehalt als auf eine gründl. Ausbild. geſehen. Famil.-Anſchluß erw. Offert. u. Z. 946 an den Tagbl.-V.

Jg. Mädchen
ſucht von vorm. 11 Uhr ab Stelle mit Mittageſſen. Offerten unter E. 943 an den Tagbl.-Verlag.

Jg. Mädchen
f. nachm. St. zu 1 Kind. Dotzheimer Str. 30, 2.

Junge unabhängige Frau ſucht für ganze u. halbe Tage Beſchäftigung. Off. u. M. 85 Tagbl.-Zweigſt.

Männliche Perſonen

Kaufmänniſches Perſonal

Junger Kaufmann
28 Jahre alt, läng. [illegible] auf Militärbüro [illegible], perfekt im Ruſſiſchen Sprache u. Schrift, ſucht Stellung auf Büro [illegible] weiterer Ausbildung. [illegible] mit Gehaltsangaben [illegible] E. 944 Tagbl.-Verlag.

Geſucht
Stelle für jungen Mann von 18 Jahren, ſeither im elterlichen Geſchäft Kolonial-, Material- u. Farbwaren tätig geweſen, bei beſcheidenen Anſprüchen. Angebote unter R. 784 an den Tagbl.-Verlag.

Junger ſtrebſamer
Kaufmann
(22 Jahre alt) ſucht ſofort in größerem Unternehmen oder Fabrikbüro Stellung zwecks gründlicher Weiterbildung. Offerten unter M. 936 an den Tagbl.-V.

Gewerbliches Perſonal

Junger ſtrebſamer
Techniker
(Hoch- u. Tiefbau) ſucht Stellung. Off. u. A. 810 an den Tagbl.-Verlag.

Zahntechniker
perf. in Gold u. Kautſchuk, ſucht Stellung per 1. Juli. Offerten unter U. 931 an den Tagbl.-Verlag.

Obergärtner
I. anfangs 30er J., ſucht Lebensſtellung in großer oder kleiner aber feinſter Herrſchaftsgärtnerei. Auch Verwaltungsſtelle auf kl. Gut; mit landwirtſchaftl. Arbeit vertraut. Off. u. R. 811 an den Tagbl.-V.

75 Mark
Demjenigen, der mir zu einer Stellung als Kraftfahrer (Laſt- oder Luxus-Auto) verhilft. Off. unt. P. 935 a. d. Tagbl.-Verl.

Aelt. Mann ſ. l. Beſchäft., gleich welcher Art. Adr. im Tagbl.-Verlag. Xy

Junger Autoſchloſſer
mit Führerſchein 2 u. 3b, ſucht Stelle als
Kraftwagenführer.
Offerten unter F. 85 an Tagbl.-Zweigſt., Bismarckr.

Chauffeur — Monteur, langjähriger Fahrer, ſucht angenehme dauernde St., Privat oder Behörde, evt. auch in größ. Reparatur-Werkſtätte, da 7 Jahre in erſten Automobilfabriken tätig geweſen. Gefl. ausführliche Offerten unter W. 932 Tagbl.-Verlag.

Chauffeur
gelernter Mechaniker, mit beſten Empfehlungen ſow. Ia Zeugniſſen, ſucht b. Stellung. Off. u. J. 942 an den Tagbl.-Verlag.

Suche eine Stelle als
Bäckerlehrling
Habe 2 Jahre gelernt. Offerten unter K. 945 an den Tagbl.-Verlag.

Beamten-Ehepaar übernimmt
Hausverwaltung
u. Pflege größeren Hausgartens mit Obſt u. Gemüſe gegen kl. Wohnung. Off. u. T. 929 Tagbl.-V.

Maler u. Tünchermeiſter
ſucht Hausverwaltung
event. ſowohl Uebernahme eines ſolchen. Off. K. 85 an Tagbl.-Zweigſtelle.

Maſchinenſchreiberin
mit guter allg. Bildung, gewandt in der Aufnahme und Wiedergabe von Diktaten, für ein größeres Fabrikbüro **geſucht.** Gefl. Angebote mit Lebenslauf, Zeugnis-Abſchriften, Gehaltsanſprüchen erbeten unt. K. 7608 an D. Frenz, Annonc.-Exp., Mainz. F 26

1. selbständige
Verkäuferin
für meine Seidenstoff-Abt. zu engagieren gesucht.
J. BACHARACH.

Damen-Wäsche.
1. Verkäuferin
für m. Spezial-Wäscheabt. per sof. od. später gesucht.
J. BACHARACH.

Mehrere durchaus ſelbſtändige
erſte Taillenarbeiterinnen
für dauernd ſucht
Hartmann & Fuchs,
Große Burgſtraße 9.

Damen *mit großem Bekanntenkreis biete ich dauernd Gelegenheit zu hoher Neben-Einnahme. Offerten unt. S. 942 a. d. Tagbl.-Verl.*

Junger Kaufmann
der mit allen vorkommenden Buchführungsarbeiten beſtens vertraut iſt, ſowie flott ſtenographiert und Maſchine ſchreibt, zum möglichſt ſofortigen Eintritt geſucht. Schriftl. Anerbieten mit Zeugnisabſchriften und Gehaltsanſpr. an **Asbach & Co.,** Rüdesheim a. Rhein, erbeten. 784

In Zahnärztl. Praxis
ſucht geb. Dame Stelle z. Hilfe im Sprechz. Franz. u. engl. ſprechend. Off. unt. P. 946 an Tagbl.-Verlag.

Alle Arbeitgeber
melden offene Stellen, alle kaufmännischen und technischen Angestellten melden sich **nur** beim
Stellen-Nachweis für kaufm. Angestellte im Städt. Arbeitsamt
Seit Beginn der Demobilmachung
∴ 1000 Stellen vermittelt. ∴ F313

Lehrlinge, Lehrſtellen
vermittelt koſtenlos Städt. Arbeitsamt, Zimmer 18. F313

Geschäftsinhaber
Behörden, Betriebe
usw. wollen die bei ihnen eintretenden offenen Stellen für
kaufmännisches Personal
sofort unserer Geschäftsstelle
Luisenstrasse 26 anmelden. Fernspr. 6185
Gebührenfreie Vermittlung.
Vereinigter Stellennachweis der
Kaufmännischen Vereine
im Handelskammerbezirk Wiesbaden. F 285

Geſchäftsinhaber
Behörden, Betriebe uſw.
wollen die bei ihnen eintretenden offenen Stellen für Kaufmänniſches Perſonal ſofort unſ. Geſchäftsſtelle
— **Luiſenſtraße 26** —
anmelden. Gutempfohl. Geſchäftsführer, Reiſende, Buchhalter(innen), Verkäufer(innen), Schreibhilfen, Lageriſten, Stenotypiſtinnen, Lehrlinge und Lehrmädchen ſtets vorgemerkt.
Fernſpr. 6185. — Gebührenfreie Vermittlung.
Stellennachweis des Kaufmänniſchen Vereins Wiesbaden.
F285

Vermietungen

1 Zimmer.

Hermannſtr. 4, 1 F., Z. m. Abſchl., v. 1. Juli. B9379

2 Zimmer.

Göbenſtr. 22 große 2 Z. u. Küche z. ruh. Miet. B9478

Hirſchgraben 22 2 Zim., Küche u. Keller zum 1. Juli zu vermieten.

Klarenthal 9
2-Zim.-Wohn. (nahe am Walde) ſofort zu verm.

5 Zimmer.

In Villa, feinſte g. Lage, 5 Zim.-Wohn. mit Zub., Zentralheiz., Garten, für 2500 Mk. zu vermieten. D. Engel, Adolfſtraße 7.

In 2-Familien-Villa 5-Zimmer-Wohnung auf Okt. frei. Nähe Wald u. Elektr., an Herrn od. eine Dame od. ält. Ehep. Off. u. A. 947 Tagbl.-V.

6 Zimmer.

Taunusſtr. 24, 1, 6-Zim.-Wohn. beſond. Umſtände halber ſof. od ſpät. Näh. bei Schiffer 689

8 Zimmer u. mehr.

Nerotal 8,
2. Stock, 8-Zim.-Wohn. mit Nebengelaß, Bad, Zentralheiz., elektr. Licht, wegen Wegzugs zu vermieten. Beſichtigung 11 bis 1 Uhr vormittags.

Parkſtraße 13, 2. St.
7-Zim.-Wohn. mit ſäm. Zubeh., Perſonenaufzug, Ofenheizung, auf 1. Okt. 1919 zu vermiet. Preis 4500 Mk. Beſ. 11—1.

Läden u. Geſchäftsräume.

Friedrichſtr. 27 gr. helle Werkſtatt auf ſofort. 638

Stiftſtraße 29 gr. Lagerr. u. Keller zu verm. 662

Laden
mit 2 Schaufenſtern, 8,80 mal 7,10 Mtr. groß, mit Nebenraum, auch geteilt, zu verm. Näh. Gildner, Bismarckring 2, 1. B9563

Laden
mit Kolonialw., Obſt, Gemüſe, Kartoffeln u. Brot-Niederlage, krankheitshalber zum 15. Juli oder ſpät. mit 2 Zim., Küche, Keller. Hirſchgraben 22.

Große helle Werkſtätte od. Lagerraum zu vm. Näh. Neroſtr. 27, Gth. 1. 684

Schöne Werkſtatt
in welcher ſeit 14 Jahren Schreinerei mit Motorbetrieb, zu vermiet. Die Motoranlage ſowie eine 3-Z.-Wohn. könnte mitvermietet bezw. übern. werden. Moritzſtr. 43, 1.

Villen u. Häuſer.

Hochherrſch. Villa
Parkſtraße 97, enth. ca 12 Zim., reichl. Zub., m. Heiz., el. Lift u. Gas per 1. Okt. 1919, event. früher zu verm. Näh. Auskunft bei August Jacobs, Frankfurt a. M., Arndtſtr. 21. Zwangsverwalter.

Kl. Geſchäftshaus, Häfnergaſſe 15, zum Alleinbewohn., zu vm. Näheres bei Blaane, Biebricher Straße 30.

Möblierte Wohnungen.

In vornehmem Villenheim ſind zwei 4-Z.m.-Wohn. oder auch einzelne Zimmer, elegant möbliert mit voller, beſter Verpfl. vorübergeh. od. dauernd ſof. zu verm. Näheres Frankfurter Straße 9.

Herrſchaftl. möbl. 6-Zim.-Wohnung, ganz oder geteilt, zu vermieten. Südſeite, gr. Veranda. Off. u. D. 944 an d. Tagbl.-Bl.

Möbl. Zim., Manſ. uſw.

Arndtſtraße 8, Part., gut möbl. Manſ. zu verm.

Bismarckr. 42, 2 l., m. Z.

Blücherſtr. 3, 1 l., m. ſep. Z.

Dotzheimer Straße 21, 2. Menzel, gut möbl. Wohn.- u. Schlafzim., mit Balkon u. elektr. Licht mit gutbürgerl. Penſion zu verm.

Goetheſtraße 18, 1 links, möbl. Zimmer ſof. zu vm.

Hellmundſtraße 8, 3 l., bei Schmidt, möbl. Zimmer.

Hermannſtr. 19, 2 r., m. Z.

Herrnmühlgaſſe 9, 2 r., freundl. möbl. Zim. mit voller Penſ., el. L., ſep.

Idſteiner Straße 3, Villa, 2. St., 1—2 möbl. ſonn. Zim. an Dame zu verm. Anzuſ. von 10—1 Uhr.

Luiſenſtr. 5, Gth. 1 r., ſch. möbl. Zim. an Dame ſof. od. ſpäter zu verm.

Luiſenſtr. 5, Gth. 2 links, möbl. Zimmer zu verm.

Marktſtraße 6, 3, ſchön möbl. Zimmer ſofort zu vermieten. Freie Lage direkt am Markt.

Michelsberg 15, 3 r., ſchön möbl. Zimmer zu verm.

Neroſtr. 46, 3 r., ſch. möbl. Z. m. w. mit Klavier.

Riehlſtraße 12, 3 l., möbl. Zim., ſep., ſofort zu vm.

Schwalb. Str. 69, 2 l., ſch. Z.

Gut möbl. Wohn.- u. Schlafzim., auch mit teilw. Penſion, zu verm. Adelheidſtraße 37, 1.

Gut möbl. Zimmer
zu verm. Anz. vorm. Friedrichſtraße 40, 3.

Schön möbl. Zimmer
mit u. ohne Penſ. zu v. Kapellenſtraße 2.

Gut möbliert Zimmer
an Herrn zu vermieten Marktſtraße 20, 3.

Ein od. zwei möbl. hübſche Zimmer (nach Wahl), ev. mit Küchenbenutzung u. Frühſtück, ſofort zu verm. Zietenring 4, 3 r. Zu beſeh. tägl. 9—11 u. 2—4.

Möbl. Frontſpitz, mit Balkon, in Villa ſch. Lage Sonnenberg, Halteſtelle d. E., an Dame m. Verpfleg. ſof. zu vermiet. Näh. im Tagbl.-Verl. Xw

In Herrſchaftshaus 2—3 Zim. an ſolid. Herrn abzugeben. Off. unter W. 933 an Tagbl.-Verl.

Schönes ſonnig. gut möbl.
Zimmer
in der Nähe des Nerotals u. d. Waldes in kl. Villa nur an beſſ. Dame zu v. Daſ. evt. ein gut möbl. Zimmer im Manſardenſtock zu verm. Näh. im Tagbl.-Verlag. Yh

Zum 1. Juli ein möbliert. Zimmer, nächſt Bahnhof, an eing. Herrn zu verm. Offerten unter M. 943 an den Tagbl.-Verlag.

Leere Zim., Manſ. uſw.

Adlerſtr. 10 leer. P.-Zim. u. leere Manſ. zu verm.

Bismarckr. 32, 1, [illegible], G.

Goldgaſſe 18, 2 l., leerſtehende ſch. Manſarde v. 1. Juli zu vermieten.

Großes leeres Zimmer, ev. zum Unterſtellen von Möbeln, zu verm. Winter, Johannisberger Str. 6, 3.

Schwalb. Str. 73 Mſ., Gas.

Seerobenſtr. 18, 3, ſchönes leeres Zim. m. Alkoven, Veranda, an einz. Dame.

Keller, Remiſ., Stall uſw.

Dotzheimer Str. 121 Stall für ſechs Pferde, Heuſpeicher, Hof u. Schuppen ev. mit 2-Zim.-Wohn., 1. 10. oder früher. 677

Kellerſtraße 16, P., Remiſe zum Unterſtellen von Wagen zu vermieten.

Guſtav-Adolfſtraße 5 Stall, Remiſe, Heuboden zu vm.

Kl. Schwalb. Str. 10 Kell., 60 Qmtr., ſofort zu vm. Näh. Herderſtr. 31, 1. 516

Stall f. 2 Pferde, Futterraum, Remiſe für einen Wagen ſof. o. Okt., Nähe Webergaſſe, zu vm. Off. u. U. 940 Tagbl.-Verlag.

Laden mit Wohnung
Werkſtätte u. Nebenräumen
Webergaſſe 36 (ſeit Jahren Mechaniker C. Kreidel), ab 1. Oktober für Mk. 3600.— jährlich zu vermieten. Näheres **Hotel Adler, Badhaus.** 555

Mietgeſuche

Landhaus
5—6 Zimmer, zu mieten oder kaufen geſucht. Biebricher Allee bevorzugt. Offerten unter S. 943 an den Tagbl.-Verlag.

Ehepaar, kinderlos, ſucht ſchöne 1- bis 2-Zim.-Wohn., Nähe des Bahnhofs, 1. Oktober, auch früher. Off. unter Z. 944 an den Tagbl.-Bl.

Suche per 1. Okt. helle
2 Zimmerwohng.
im Zentrum der Stadt, 1. oder 2. Stock, Gartenhaus mit gutem Eingang (da nur für Geſchäftszwecke) nicht ausgeſchloſſen. Off. u. Z. 943 Tagbl.-Verlag.

2 Zim.-Wohnung geſucht, Vdh. oder Gth., z. 1. Okt., von ruh. Familie, 3 Perſonen, Nähe Bismarckring. Offerten unt. T. 938 an den Tagbl.-V.

2—3-Zimmer-Wohnung, Südweſtſtadt, per 1. Okt. zu mieten geſucht. Off. u. B. 84 an Tagbl.-Zweigſtelle, Bismarckring 19.

Alleinſtehender Herr ſucht ſchöne 2- od. 3-Zim.-Wohnung mit Küche. Off. u. B. 942 an Tagbl.-Verl.

Aeltere Dame, alleinſt. Beamtenwitwe, ſucht zum 1. Okt. evt. früher ſchöne
2- oder 3-Zimm.-Wohn.
mit Zubehör, Gas u. el. Licht, in gutem Vorderh. Dauermieterin. Gefl. Angebote u. S. 934 a. den Tagbl.-Verlag.

2—4-Zimmerwohnung
mit Zubehör für ſofort od. ſpäter von beſſerem Ehepaar zu mieten geſucht. Preis-Offerten u. G. 932 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Lehrers-Familie ſucht Wohnung, 3 Zim., elektr. Licht, 1. Okt. Off. u. F. 947 Tagbl.-Verlag.

Von ruhigen Mietern (Mutter und Tochter)
3—4-Zimmer-Wohnung
in nur gutem Hauſe möglichſt ſofort geſucht. Off. u. J. 947 Tagbl.-Verlag.

Ingenieur ſucht ſchön
möbliertes Zimmer
zum 1. 7. Offerten unt. U. 83 an Tagbl.-Zweigſt.

3—4-Zim.-Wohnung
per 1. Oktober od. früher geſucht. Offerten unter G. 925 an d. Tagbl.-Verl.

Beamter ſucht ſof. oder zum 1. Juli
3—4-Zimmer-Wohnung
Vorort bevorzugt. Off. u. Z. 941 an d. Tagbl.-Verl.

4-Zimmer-Wohnung für 2 Damen, nahe Ringkirche, event. Kleiſtſtraße, Herderſtraße, zu mieten geſucht. Off. an Kaiſer-Friedrich-Ring 92, 2.

4—5-Zimm.-Wohnung
mit Zubeh., hierſelbſt oder in einem unſerer Vororte in geſunder Lage v. hieſ. Ehepaare (aus beſſerem Kreiſe) für 1. Okt. (event. auch früher) geſucht. Off. mit näh. Angaben unter Z. 937 an den Tagbl.-V.

4- o. 5-Zim.-Wohn.
von alleinſtehend beſſerer Dame zum 1. Oktober od. früh. geſucht. Bedingung: der Neuzeit entſprechende Ausſtattung u. gutes ruh. Haus. Offerten unter G. 942 an den Tagbl.-V.

Kaufmann ſucht einfach
möbl. Zimmer
mit Penſion. Offerten u. W. 914 an den Tagbl.-V.

Suche ſofort
fein möbl. ungen. Zimmer mit ſep. Eingang. Offert. u. B. 943 Tagbl.-Verlag.

Möbl. Part.-Zimmer im Stadtinnern, m. Küch.-Benutz., ev. mit eig. Eingang, ſof. von Kaufmann geſucht. Offerten erbeten Oranienſtraße 42, Part.

Fräulein ſucht einfach möbl. Zimmer ab 1. Juli. Gefl. Offerten mit Preis unter B. 945 an den Tagbl.-Verlag.

Junger Herr ſucht möbl. Zimmer für 1. Juli, Nähe Dotzheimer Straße. Off. mit Preisangabe unter L. 945 an den Tagbl.-Verlag.

Berufst. Dame mit 8jähr. Kinde ſ. möbl. ruh. Wohn.- u. Schlafzim., od. 1 gr. Zim. f. dauernd. Weſtviertel bevorzugt. Off. u. R. 85 Tagbl.-Zweigſt.

Zu mieten geſucht
in beſter, ruhiger Verkehrslage
Ausſtellungsraum
(bezw. Ladenlokal) mittl. Größe für erſtklaſſiges, vornehmes Spezialgeſchäft, desgl. Wohnetage von 6—7 Räumen, mögl. im gleichen Hauſe.
Mietantritt müßte ſpäteſtens am 1. April 1920 erfolgen können.
Angebote mit näheren Angaben u. Preis erb. an **Fr. Bedan, Rheydt,** Roonſtr. 13.

Möbl. Zimmer
möglichſt ungeſtört, von Herrn zu mieten geſucht. Offert. mit Preisang. u. G. 85 an Tagbl.-Zweigſt.

Junger Arzt ſucht 1 od. 2 möbl. Zim. in Nähe Taunusſtr., ſofort. Preisangeb. mit od. ohne Penſ. u. L. 940 Tagbl.-Bl.

Dame
ſucht zum 1. Juli ſonniges möbl. Zimmer z. Preiſe von 30—35 Mk. Offert. u. L. 941 Tagbl.-Verlag.

Ehepaar ſucht erſtkl. Penſion mit voller Verpfl. für längere Zeit. Off. u. B. 944 an den Tagbl.-Verlag.

Größerer luftiger
Raum
für Unterrichtszwecke (Gymnaſtik) zu mieten geſucht. Kleinerer Saal in Hotel oder Penſion wäre auch geeignet. Angeb. u. E. 946 an den Tagbl.-V.

Lagerraum
mit Büro geſucht. Offert. u. P. 945 Tagbl.-Verlag.

Werkſtätte
150—200 Qmtr. gr., mit Lagerräumen u. Büro zu mieten geſucht. Offert. u. T. 945 an d. Tagbl.-Verl.

Werkſtätte
mittelgroß, evt. m. Kraftanſchluß, u. 3-Z.-Wohn. z. 1. Okt. zu mieten geſ. Off. u. J. 85 Tagbl.-Zweigſt.

Für kunſtgew. Werkſtätte
4 helle Räume m. elektr. Licht, mögl. Dampfheiz., am liebſten mit 4-Zim.-Wohn., z. 1. Okt. geſucht. Ausf. Offerten u. W. 937 an den Tagbl.-Verlag.

Laden mit Wohnung
für Metzgerei auf 1. 1. 20 oder 1. 4. 20 geſucht. Off. unter W. 941 an den Tagbl.-Verlag.

Fremdenheime

Fremdenheim Haus Dambachtal
gr. Neubau mit allem Komf. Bevorzugte freie Kurlage. Nähe Kurhaus u. Wald. Gr. schattig. Garten. Zim. m. Pens. 10 Mk. an. — Tel. 341.
Dambachtal 23.

Eppſtein i. T.
möbl. Zimmer, ev. Küche, direkt am Walde, r. Lage, billig zu verm. Näh. Wiesbaden, Adlerſtraße 23.

Geldverkehr

Kapitalien-Angebote

Wer Kapitalien
auf 1. oder 2. Hypotheken anzulegen beabſichtigt, w. ſich an die F708
Direktion des Haus- u. Grundbeſitzer-Vereins, E. V. Wiesbaden, Luiſenſtraße 19. Telephone 439 u. 6282.

Hypotheken-Kapital
an 1. Stelle, 4½ Proz. Zins, bei mäß. Prov. zu vergeben. Krauth, Moritzſtraße 35, Tel. 2097.

25 000 Mk. a. 1. o. 2. Hyp., 100 000 Mk. auf 1. Hyp. ſof. od. ſpät. Hch. Port, Luiſenſtraße 26, 9—12.

Mk. 30—50,000
möchte anlegen auf 1. od. gute 2. Hyp., auch geteilt. Offerten unter B. 84 an die Tagbl.-Zweigſtelle.

50—60 Mille v. Selbſtgeb. (gebührenfrei) auszuleihen. Off. u. K. 944 Tagbl.-Bl.

50—70,000 Mark auf 1. Hypothek auszuleih. Off. u. K. 936 Tagbl.-Verl.

Kapitalien-Geſuche

7000 Mk., 2. Hypothek, auf Haus in der Steingaſſe per 1. Juli geſ. Off. u. K. 925 an d. Tagbl.-Bl.

Mk. 70,000
erſte Hyp., ca. 56 % der Taxe, p. ſofort auf vorzügl. Obj. geſucht.
D. Engel, Adolfſtr. 7.

Hypothek
auf in guter Lage in Wiesbaden gelegene Liegenſchaft gegen 25 % Nachlaß abz. Off. A. 808 Tagbl.-Bl.

Immobilien

Immobilien-Verkäufe

Günst. Gelegenheiten
zu
Kauf und Miete
von
herrschaftlichen Villen
und Etagen
weist nach
J. Chr. Glücklich
Telephon 6656.
Wilhelmstraße 56.

Eine leerſtehende 8-Zim.-Villa in der Langſtraße ſofort preiswert zu verkaufen. Off. u. D. 83 an Tagbl.-Zweigſt., Bismarckr.

Wohn.-Nachw.-Büro
Lion & Cie.
Bahnhofſtr. 8. T. 708.
Größte Auswahl von Miet- u. Kaufobjekten jeder Art.

Villa m. Z.-H., n. Wald u. Nerotal, f. 30,000 Mk. N. Rüdesh. Str. 31, 1 l.

Mk. 40000.
Kl. Villa, 6 Zim. und Zubehör, Zentralheiz., m. ſchönem Garten, ¾ Std. v. Wiesb., 12 Min. v. d. Elektr., zu verkaufen. Otto Engel, Adolfſtr. 7.

2 große, neu hergerichtete herrſchaftliche
Villen
Wiesbaden, Biebricher Straße 5, Allee, am Rondell
zu verkaufen.
Näheres daſelbſt.

Villa m. Z.-H., n. Wald u. Nerotal, f. 30,000 Mk. Näh. Rubbergſtraße 12.

Wegen Ablebens
2 Villen in beſter Lage, für je 2 Fam. einger., 5- u. 6-Z.-W., Zentralh. ꝛc., **unter Wert für 85 000 u. 115 000 Mk.** ſof. zu verk. durch den Beauftr. Otto Engel, Adolfſtraße 7.

Landhaus
3 Wohn. zu 5 Zim. und Zubehör, im Südviertel, ſchöne freie Lage, gut rentier., zu 110,300 Mk. verkäuflich. Otto Engel, Adolfſtr. 7.

Neues Landhaus
6 Zim. u. Küche, Diele Manſarde, kl. Garten ꝛc., Sonnenberg, Bierſtadter Straße gelegen, zu verk. Preis 26 000 Mk. Offert. u. O. 84 an Tagbl.-Zweigſt.

Gute Kapitalanlage.
Erholungsh. od. Sanator. mit 6 Morg. alt. Park u. angrenz. Obſtgarten, 100 Zim., Speiſeſaal, Leſez., Küche, Speiſek., 6 Bädern, gr. Terraſſen, elektr. L., Zentralheiz. möbl., Ausſ. auf das Rheintal. Brandtaxe und Verkaufspreis 400 000 Mk. Näh. durch **Wilhelm Neitmeier,** Herrngartenſtraße 16. Telephon 6478.

Gute Kapitalanlage.
— Schönes Haus — ohne Hinterhaus mit Vorgarten im Südviertel, gut rentierend, m. 4-Zim.-Wohnungen zu verkaufen. Off. u. D. 921 an Tagbl.-Verl. Vermittler zwecklos.

55 000 Mark.
Kl. Wohnh. für 2 Fam. paſſ., auch für einz. Dame zum Verm. ſehr geeignet, m. Zentralh., tadell. Ausſt., Nähe Kochbr., zu verk. Engel, Adolfſtraße 7.

Mehr. Häuſer
i. Südv., mit 3, 4, 5 Zim. v. Beſitzer ſelbſt zu verk. Offerten unter G. 924 an den Tagbl.-Verlag.

Ein Wohnhaus
mit 15 Wohn. von 2 und 3 Zim., 2 Läden und für Bäckerei eingerichtet zu verkaufen. Offerten unter D. 922 an d. Tagbl.-Verl.

2 moderne Villen
(je 10 Räume), je 49 000 Mk., ferner ſchöne kl. **Villen-Bauplätze,** ſowie Acker- u. **Baum-Grundſtücke** nahe mittl. Yorkſtr. **als pa. Kapital-Anlage** billig z. verk. d. Eigent. Karlſtr. 15, 2.

Ein 2- u. 3-Zimmerhaus
nahe der Ringkirche billig zu verkaufen. Off. unter E. 83 Tagbl.-Zweigſtelle.

5-Zimmer-Etagenhaus
faſt 7 Proz. rentierend, zu verkaufen. Offert u. O. 941 an den Tagbl.-V.

Verkaufe o. tauſche
mein 3ſtöck. 5-Zim.-Haus ſchuldenfrei, in gut. Lage hier, für 80 000 Mk. Off. u. L. 942 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Kleines Haus
mit Wirtſchaft
Hinterh., mit 7 kl. Wohn., Toreinfahrt, großem Hof u. Werkſtätte, N. Michelsberg, erbteilungsh. billig zu verkaufen. Näheres **Bertramſtraße 10, Hth. 2. Backert.**

Haus
mit 2×8-Zimmer-Wohn., Laden, gr. Torfahrt, Hof u. Hinterhaus, Jägerſtr., unter der Taxe zu verk. Wenzel, Göbenſtraße 14.

Kleines
Hotel und Reſtaurant
zu verk. Anz. 15 000 Mk. **Wilh. Neitmeier,** 16 Herrngartenſtraße 16

Gaſthof
mit modern eingerichteter Apfelweinkelt., el. Betrieb, preisw. zu verk. Schöne Wirtſchaftslokale, 2 Säle, Wirtſchaftsgarten, drei Fremdenz. mit 6 Betten, ſowie viele Wohnr., Bad, elektr. Licht, nachweislich großer Umſatz. Für jung. tücht. Wirt oder Metzg. e. ſichere Exiſt. Anzahl. ca. 25 000 Mk. Zu erfragen bei **Michael Schütz, Cronberg im Taunus, Eichenſtraße 3.**

Wirtſchaft,
Haus mit Saal, Stall u. Scheune, mit 1½ Morgen Land u. 2½ Morg. Pachtland, zw. 2 Kreisſtädten an der Lahn, im beſetzten Gebiet, ½ Stunde und 1 Stunde entfernt, auch für Kriegsinvalid. geeign., iſt ſofort für 30 000 Mk. zu verkaufen. Offerten u. K. 938 an den Tagbl.-V.

Für Geflügelzüchter
iſt in der Nähe von Wiesbaden ein Beſitztum von 6 Morgen Land u. ſchöne Obſtanlage, entſpr. Gebäulichkeit ſofort preiswert zu verk. Off. u. K. 83 an Tagbl.-Zweigſt., Bismarckr.

Ein prächtiges
Wein-, Obſt- u. Landgut
in der Nähe von Wiesbaden zu verk. Off. unter R. 82 Tagbl.-Zweigſtelle.

Immobilien-Kaufgeſuche

Kleines Landhaus
mit gr. Garten u. Wieſe uſw., auch Baumſtück, ca. 2—3 Morgen groß, in Niedernhauſen und Umgegend zu kaufen geſucht. Genaue Angaben u. R. 945 an den Tagbl.-Vl. erbeten.

Villen-Anwesen
in guter Lage, m. modern. Ausstattung u. allem Zubehör, im Werte bis 200 Mille, **zu kaufen gesucht.** Offerten unter A. 809 an den Tagbl.-Verl. erbeten.

Kaufe rentables
4-Zimmerhaus
Offerten unter O. 85 an die Tagbl.-Zweigſtelle.

Suche im Taunus
am Bache gelegen, großes Grundſtück, welches ſich für Geflügelzucht und Obſtkultur eignet. Angeb. mit Preis u. E. 945 Tagbl.-Bl.

Modern eingerichtete

Villa oder Landhaus

*in bestem baulichen Zustande, mit 8—10 Räumen und größerem Obst- u. Ziergarten, möglichst freistehend, **zu kaufen oder zu mieten gesucht.** Ausführliche Angebote **unter B. 941** an den Tagbl.-Verlag.* F186

Verkäufe

Privat-Verkäufe

Exiſtenz!
Verſandgeſchäft m. Fabr. eines Spez. groß. Gewinn altershalber abzug. Erf. 12 000 Mk. Offerten u. O. 929 an d. Tagbl.-V.

Ein gutgehendes
Zigarrengeſchäft
(prima Lage) zu verk. Vermittler ausgeſchl. Off. unter H. 945 an den Tagbl.-Verlag.

Umzugshalber
ein Geſp. Luxuspferde,
paſſend für Herrſchaften, 6ſitziges neues Break, ein neues Silberplatt. doppelſpänn. Geſchirr, ein **Maultier,** 180 groß, fromm, zugfeſt, zu verk. **Alb. Buſ,** Dotzheimer Straße 37.

Ein Ruſſengeſpann,
6jähr., blau, Schimmel, zuverlg., auch einzeln zu verk. Schütz, Sonnenberg.

Ein ſchönes Zuchtſchwein zu verk. Lendle, Oranienſtraße 48, Part.

Ein Transport
friſchmelk. Ziegen
unter **Garantie** für 300 Mk. zu verkaufen.
Ph. Brendel,
rechts Kahle-Mühle.

Prima Ziegenlamm, 1jährig, zu verk. Decker, Platter Straße 12.

Hirſchroter Rehpinſcher vk. Näh. Drudenſtraße 8, 1 l.

Seidenpinſcher
(Rüde) und **Schäferhündin zu verkaufen. Aug. Fehr, Biebricher Str. 12, Mtb. 2.**

Rieſenſchnd.-Hund,
5 Monate alt, vk. Freund, Yorkſtraße 6, Hth. 1 r.

Dobermann-Hündin,
hochprämiert. Abſtammung (ſchwarz-braun), 7 Mon., zu verk. Kölling, Göbenſtraße 3. Tel. 3877.

Rehpinſcher
in nur gute Hände wegzugshalber abzug. Schönbergſtraße 4, 1, Gemark.-Grenze Dotzheim.

Junge Haſen
u. Häſin mit Jungen zu verkaufen bei Schweisguth, Biebricher Straße 39, P.

Belg. Zuchthaſe zu vk. An der Ringkirche 4, P.

Mehrere Glucken
mit 10—12 Küken, 2 bis 3 Wochen, auch ſolche ohne Glucke, 2—3 Mon. alt, zu verk. Sunkel, Scharnhorſtſtraße 22.

1 Glucke
mit 10 Küken zu verk. Kurth, Emſer Straße 83.

4 weiße Enten
1 Jahr alt, zu verk. **Cunz, Schierſtein, Schulſtr. 18.**

Gold. Damen-Uhr
u. Reiſetaſche (Rindsled.), faſt neu, zu verkaufen. Chrt, Kaiſer-Friedrich-Ring 57, 3.

Goldene Repetieruhr
viertelt, neu, Taxe 1200 Mark verkäufl. Off. unt. B. 942 Tagbl.-Verlag.

Gelegenheitskauf!
14karätige
goldene Herrenuhr
ſehr billig zu verkaufen. Offerten unter S. 946 an den Tagbl.-Verlag.

Netz u. Krocket.
Trauerhut mit Schleier (ält. Dame), kl. Spiegel, gr. u. kl. gehäkelte Deckchen zu verkaufen. Buhlmann, Gneiſenauſtraße 33.

Schwere goldene
Herrnuhr
mit Schlagw. u. Chronometer, ſowie Kette zu verkaufen. Adreſſe zu erfragen im Tagbl.-V. Yd

Partie Goldfüllfedern u. Klio-Halter bill. zu vk. Stritter, Nikolasſtraße 24.

Gummi-Luftkiſſen, neu, zu verkaufen. Näh. bei Heinrich Ch. Koch 1., Erbenheim, Neugaſſe 2. Telephon 1481.

Alter gewirkt. türkiſch. Schal (3×1½) billig zu **verk. Philippsbergſtr. 35, 3. Stock links.**

Straußfedernboa
ſchwarz-weiß, neu, preiswert zu verkaufen. Nur vormittags. **Sommerlad,** Mauergaſſe 15, 1.

Neuer Tagalhut
mit Blumengarn. zu verk. **Möhnert, Eltv. Str. 21c,** 2 rechts, Gartenanlage.

6 Mtr. ſchw. Seide, Gehrock, Smok., **Frack verk.** Hemmen, Neugaſſe 5, 1 r.

Crepe de chine, dunkelblau, 4 Mtr., preiswert zu verkaufen. Kurz, Adelheidſtraße 101, 2.

Schw. Seidenbluſe, neu, Trauerhut, bleu, Tagalhut, w. Mädchenhut, Stehkragen (41 u. 42), ſteifer Hut (55) zu verk. Söhngen, Gneiſenauſtraße 24, 1 l.

Gelbſeid. Kleid, Gr. 42, 35 Mk., Voilekleid 25 Mk. bill. bei Fiſcher, Adolfſtraße 1, 1.

Voilekleid, weiß. Hut, 3 P. handgeſtr. Strümpfe, 1 Sitzbadew., Fußbadew., 2 Waſchw. bill. Eimer, Sonnenb., Gartenſtr. 14, 2

Weißes Voilekleid (42), echt japan. Teekleid, Bild.-Rahmen, Tennisſchl. verk. Kurz, Luiſenſtraße 4, 3.

Zwei elegante ſchwarze Jackenkleider (Gr. 42—44), grau. Jackenkleid (44—46), blauer Taft-Rock (Gr. 42) zu verk. Käthe Montreal, Weißenburgſtr. 10, H. 2 r.

Schön. ſchwrz. Seidenkleid
und ſilberne Handtaſche preiswert zu verk. **Hausmann, Michelsberg 13, 2.**

Elegant gearbeitetes
Popeline-Kleid
bleu mit beige, Größe 44, preisw. **Henke,** Dambachtal 10, Gth. 3, vormittags.

Tadell. weißes Kleid für 10jähr., w. Schuhe (37) b. Cäſar, Bertramſtr. 16.

Eleg. weißes Tüllkleid mit echt. Filet, w. Voilekleid, weiße Damen-Halbſchuhe (39), H.-Strohhut (54) zu vk. Lang, Viktoriaſtraße 23, 10—11 Uhr.

Eleg. weißes Voilekleid, 95 cm lg., preisw. zu verk. Metzger, Blücherpl. 4, 2 l.

Neues Voilekleid, weiß, Pikee-Decke u. Tiſchdecke zu vk. Rheinheimer, Albrechtſtraße 20, Part.

Neu. blaßgrün-ſeid. Backfiſchkleid, gr. Bettſchirm, Gasauſl., gr. Puppenbett, Handkoffer, Bidet, älteres Dam.-Rad a. G. Bromme, Weißenburgſtr. 6, 9—12.

Eleg. roſa Voilekleid u. w. Ripskoſtüm vk. **Heuß,** Georg-Auguſtſtraße 3, P. l.

Schön. weißes Stick.-Kleid, 90 cm lg., bill. vk. Klein, Dotzh. Str. 87, Mth. 2 r.

Ein eleg. weiß. Spitzenkl. u. 1 ſchwarzſeid., faſt neu, 1 roſa-ſeid. Unterrock, ein neuer weiß. Stickereirock, ſowie eleg. weiß. Spitzenſchal zu verk. Zu beſichtig. 10—1 **Uhr bei Schuck, Eltviller Straße 16, 1.**

Neue weiß-ſeid. Bluſe, weiße Voile-Bluſe preisw. zu verkaufen. Thurecht, Blücherſtraße 30, 1.

Sommerbluſe, neu, ſehr ſchöner Sonnenſchirm (faſt neu) billig zu verk. Frankenbitzer, Scheffelſtraße 5, 1 links.

Jackett-Anzug, neu, billig zu verk. **Menges,** Schwalbacher Str. 69, 2 r.

Seidene Sportjacke und verſchiedenes andere zu verkaufen. Kindlinger, Bergſtraße 32, Part. links.

Sport-Strümpfe
prima Friedensw., 20 Mk. zu verkaufen bei **Görich,** Forſtſtraße 7, Part.

Frackanzug, neu, ganz auf Seide preiswert zu verkaufen. **Marſchal,** Geisbergſtraße 26, 1

Neuer Herren-Anzug, mittl. Größe, Friedensſtoff, zu verk. bei Goertz, Nettelbeckſtraße 16, Vdh. 2.

Neuer H.-Paletot, 2 H.-Joppen u. Militär-Hoſe zu verk. Zimmermann, Drudenſtr. 7, H. 3.

Frauen, Größe 40—42, vk. Gneiſenauſtr. 24, 1 l.

Anzug
für mittl. Figur, neu, bill. zu verk. Raan, Philippsbergſtraße 25, 1.

Ein neuer Frack zu verkaufen. Trecelius, Wielandſtraße 15.

Dunkelblauer Rock
u. Weſte, neu, f. bill. zu vk. Kettenbach, Römerberg 24.

Fantaſie- u. weiß-ſeidene Weſten zu verkaufen. Biſt Göbenſtraße 10, 4.

Mil.-Mantel, Bluſe u. Hoſe zu verk. Wenz, Schierſtein, Biebr. Str. 17.

Gummimantel, gut erhalten, zu verkaufen. Luther, Biebrich a. Rh., Schloßſtraße 21, 1.

Bade-Anzug, neu, 2½ Mtr. blau-weiß geſtr. Knaben-Satin, ein Reſt weiß. Glasbatiſt zu verk. Berder, Roonſtr. 15, M. B.

4 P. n. Schaftſtiefel
(Gr. 42—45), neue Mil.-Bluſe u. Hoſe bill. Scherf, Walluſer Straße 10.

1 Paar H.-Stiefel (Gr. 40), neu, Friedensw., zu verk. Cloos, Adolfſtraße 12. Gth.

Ein Paar l. ſchw.
Offiz.-Stiefel
Größe 42—43, und ein **Fernglas z. verk. Cunz, Schierſtein,** Schulſtr. 18.

Neue D.-Lackſchuhe (38), Handarb., Preis 35 Mk. zu verk. Dörr, Aarſtr. 60.

Stiefel, Maßarbeit, Gr. 38, nicht getr., Dam.-Schirm preisw. zu verk. Neuhaus, Luxemburgſtr. 11

Weiße Kinderſchuhe
Gr. 30, zu vk. Neumann, Scharnhorſtſtr. 14, P. r.

Neue led. Sandalen (43), graue Stoffſchuhe, Gr. 43, ſchw. Seid.-Kleid, 46—48, v. 11—4 verk. Grotehöfer, Kaiſer-Friedr.-Ring 16, P.

Weiße Kreuzſpangenſchuh. (Größe 36—37), neu, bill. zu verkaufen bei Franke, Zietenring 12, 1.

Ein Paar neue weiße
Halbſchuhe
Gr. 38 u. 39, à 30 Mk., ſowie neu. ſchw. **Zylinder** Größe 56 zu verk. **Meyer,** Rauenthaler Str. 20, 2 lks.

W. Schuhe
(26) u. (38), w. Seidenkl., w. Bluſen, Eolienne-Rock, Mantelkl. (44), Damenh., Herrenſachen, Glace 7½, Stehkr. 40, Hüte 54, Erbstüll, Handtuchh., emaill. Eimer, Waſchtopf, Terrarium, Balkonfenſt. zu verkaufen. Schmitz, Philippsbergſtraße 19, 2 links.

1 Paar w. Halbſchuhe (Gr. 38) für 30 Mk. zu verk. Anzuſ. von 2—4 Uhr. Ellenſtein, Hotel Kronprinz, Taunusſtr. 46/48.

Tüllvorhänge,
Militärkleider, Friedensſtoff, 4 m **beige** Kleiderſeide, **Stoff** zu Möbel od. Portieren, Weltpoſtkarten-Büro u. a. m. zu verkauf. **Pfeifer, Sonnenberg,** Wiesbadener Straße 104

Markiſe, 3,30 lg., u. ledernes Eckſofa zu verkaufen. Frenzen, Adolfsallee 32, 1, vormittags.

Drei Markiſen, 1,10 Mtr. breit, verk. bill. Weißgerber, Sonnenberg, Wiesbadener Str. 77, P.

4 große echte
wollene Decken a. Pferdedecken, ſind billig u. preiswert abzugeben bei Sehr. Kaſtellſtraße 1, 1.

Schön. reinſeid. geſ. Decke
(350×150), geeignet als Flügel- oder Diwan-Decke, zu verk. Buller, Kapellenſtraße 12, 2 r., 10—3½.

Tiſchdecke, bleu Seidenpl., mit altgold. Kunſtſtickerei preisw. Albrechtſtr. 14, 3.

Steppdecken
in Satin u. Trikotſtoff, 1 große 70 Mk., 1 kleine 30 Mk., **1 Kamelhaardecke** erſter Qualität 100 Mk., alles völlig neu, zu verk. Scharnhorſtſtraße 24, 2 r., bei Weber, Montag, 10—1.

Hängematte, faſt neu, zu verk. Henrich, Walluſer Straße 10, P.

Neues
Fronleichnamsfähnchen
billig zu verk. Ernſt, Moritzſtraße 38, 2.

D.-Handtaſche, echt Leder, 12 Mk. Süßer, Kleiſtſtraße 4, Part. links.

Mikroſkop preisw. zu vk. Oranienſtraße 48, 2.

Kodak 9×12
u. ſeid. **Sonnenſchirm** zu **verk. Dambachtal 20, e. G.**

Photogr. Apparat Görz, 1 Spiegelreflex-Kamera, 1 Reiſekamera u. Zubehör, tadell., zu Friedensliſtenpreis, zuzügl. 25 %, zu verk. Schnell, Bingen, Mainzer Straße 86.

„Icarette" 6×6
Filmpp., mit ein. Zub., für 80 Mk. zu verkaufen Zimmermannſtr. 4, 3 r.

Mignon-Schreibmaſchine
mit Koffer, faſt neu, kl. **National-Regiſtrierkaſſe** z. verk. **Krauß,** Rheingauer Straße 11, Tel. 6620.

Schreibmaſchinen verkauft — leiht
Stube HEMMEN, 5 Neugaſſe 5.

Schreib-
Maſchine
zu verkaufen.
Paul Sulzberger
17 Wörthſtraße 17.
Fernſpr. 1748.

Gebr. Schreibmaſchine,
ſehr gut erhalten u. lesbare Schrift, zu verk. **Grüber, Biebrich a. Rh.,** Kaiſerſtr. 48, 2 r.

Billard
mit all. Zubehör, verſtellb., mit Tiſchplatten zu verk. Biebricher Straße 9.

Piano,
ſchwarz, Firma Krauß, zu verkaufen. W. Eppſtein, Wellritzſtraße 28, 2.

Mandoline, Polyphon, Dreirad, Schaukel, Reck zu verk. Neugaſſe 5, 1 r.

Gitarre zu verk. Yorkſtraße 25, 2 r.

Gitarre zu verk. Bleichſtraße 30, 3 r.

Trichterl. Grammophon, f. n., m. Alb., m. 10 Pl. b. Domas, Eltv. Str. 12, H. 3

Sprech-Automat
Schrank, ca. 85×55×40 Ztmr., tadellos erh., mit div. neuen Platten preiswert abzug., für Wirtſchaften beſonders geeign. **Quarſchning,** Helenenſtraße 14, Part.

Wohnzimmer-Einrichtung
Mahagoni, mod. Arbeit einer erſten Firma, und ſehr gut erhalten, zu verk. **Moog,** Leſſingſtraße 9.

Eleganter grauer Velour-
Mah.-Wohnſalon
mit gr. Teppich, Smyrna, und Portieren preiswert zu verkaufen. **Dr. Kurz,** Langgaſſe 31, 2

Drei Zimmer
u. Küche wegzugshalber billig zu verk., auch einzeln. Anzuſehen Sonntag von 3—7 Uhr. **Derts,** Klarenthaler Straße 2, Part.

Elegante
Salon-Garnitur
Sofa, 4 Seſſel, 2 Stühle, Konſole mit hoh. Spiegel, Zierſchrank, 2¾ × 2¾ m gr. Smyrna-Teppich, geſtickter japan. Wandſchirm, Vorhänge mit Galerie, all. in faſt neuem Zuſtande u. in gediegendſter Ausführ.; Holz: italien. Nußbaum; Polſterung: franzfarbiger Gobelin mit Seidenplüſch, zu 4000 Mk. zu verkaufen. Schaeffner, Adolfsallee 23. Vormittags anzuſehen.

Gut erh. einf. Bett u. zwei Hoſenſtälle billig. Dörr, Schwalb. Str. 85, 1.

2 Betten,
Kommode, Sofa, blauer eleg. Sitz- u. Liegewagen zu verk. **Mehnert,** Göbenſtraße 7, Hth. 2.

Saub. kompl. Bett,
ev. auch ohne Deckbett u. Kiſſen, ſowie 1tür. großer Kleiderſchrank zu vk. Neuhaus, Luxemburgſtr. 11.

Ein vollſtändiges Bett
Sprungr., Federbett uſw., billig zu verk. Näh. bei **Klumb, Michelsberg 22, 1.**

Hochhäupt. Bett
mit Patentr. u. Wollmatr., vollſtänd. Bett, Schrank, Kommode, Tiſch, Stühle bill. zu verk. bei Fiſcher, Adolfſtraße 1, 1. Etage.

Betten, Küchenſchrank,
Tiſch, Stühle, Ablaufbr., Tonnenbrett, 8 Rohrſtühle, gr. Schiebkarch, Pendule, Hängematte, rote Plüſchgarnitur, H.-Panamahüte, alte Oelgemälde u. Stiche u. verſch. mehr zu verkaufen. **Baer, Friedrichſtraße 27.**

Kinderbett
Eiſen, **weiß,** mit **Meſſing,** wie neu abzug. **Staeves,** Elſäſſerplatz 8, 2.

Gr. weiß. Kinderbettchen m. Matr. zu vk. H. Scherf, Scharnhorſtſtr. 22, P. r.

2 f. neue Roßh.-Matr. (rot), kl. mod. Diw., ſchön. Chaiſel., Ottomane ſehr b. Schwab, Drudenſtr. 7.

1 Kameltaſchenſofa m. abnehmb. Rückenl., grün, 1 Roßhaarm. m. Kopfpolſt. (blau u. grau geſtr.), ca. 10½ m Plüſche-Läufer, 70 cm br., u. 3 m Kokosl., 60 cm breit, alles tadell. Friedensw., w. Platzm. vk. Johannisberger Str. 1, 1.

Chaiſel., Eichentiſch, Kleiderſtänd., Meſſingkrone (1flam.), ſchw. Säule, kl. Leiter, Bügelbrett, Bidet, Waſchbütte, Nähmaſchine, Spaten, Turbine, Schirmhalter, Koloswatte zu vk. Rink, Werderſtr. 9, P. l.

Polſter-Garnitur,
Diwan, 4 Seſſel, ov. Tiſch zu verk. Andreas, Goetheſtraße 21, 2.

Sch. dunk. Nußb.-Büfett mit Marmorpl. 800 Mk., gut erh. Kuliſſentiſch mit Einlage 300 Mk., Spiegel mit Goldrahmen 100 Mk., Etagere, ſchwarz, Klappſtühle, Eckſtuhl 50. Breitſprecher, Emſer Str. 8, 2

2 neue Vertikos
billig zu verkaufen. Haſſel, Scharnhorſtſtraße 7, 2.

Empire-Kommode
desgl. u. Schreibſekretäre ſowie ſehr gut erh. Bett zu verk. Anzuſeh. vormitt. bis 11 Uhr, nachm. nach 3 **v. Grolman,** Kapellenſtraße 41, 1 St.

2 hohe Pfeilerſpiegel
mit Marmortiſchchen, eine Zinkbadewanne mit lang. Bleirohr, 1 Lichtreflektor, paſſend für dunkle Ladenräume u. Werkſtätten, bill. zu verkaufen. Reimann, Schwalbacher Str. 23, Lad.

Ein Kaſſenſchrank
u. Büro-Möbel zu verk. Hamion, Johannisberger Straße 1, Part.

Reichgeſchnitzter maſſiv eichener Empire-Schrank, als Bücherſchr., Gewehrſchrank oder Büfett zu verwenden, preiswert zu verkaufen. Anzuſeh. von 10—12 u. 4—6 Jahnſtr. 10 (2 links), bei **Feldmann.**

Antiker eichener
Kleiderſchrank
zu verk. Beſ. 9—12 Uhr. **Ulenberg, Kleiſtſtr. 4, 3 l.**

Kleiderſchrank,
Tiſch zu verk. Habig, Kl. Schwalbacher Straße 8.

Gebr. Kleiderſchrank, Küchentiſch, 3 Stühle, ein Tiſchchen für Gasherd bill. zu verkaufen. Schönig, Rüdesheimer Straße 81, Hof, Schreinerei.

Küchenſchränke u. Tiſche
ſelbſtangefertigt, b. zu verk. **H. Kern, Kleiſtſtraße 10.**

Küchenſchrank 16 Mk., Zeichentiſch 30 Mk., 3 Str. Modellierton à 10 Mk. vk. Neeb, Winkeler Straße 8.

Neue Küchen-Einricht., rund. Zello-bine, zu verkaufen. Jeh, Scharnhorſtſtraße 36, Werkſtatt.

Eisſchrank, 2 kompl. Betten mit gut. Roßh.-Matratzen, 1 Regulier-Ofen (Dauerbr.) ein Buchhändl.-Bilderſchr., zu verk. Anzuſeh. bei **Schleines,** Webergaſſe 29, 2 St.

Neu. Eisſchrank, 67×135, vk. Wolf, Hermannſtr. 28.

Schöner Eichentiſch, 110×65, u. **Kinderbadewanne** verk. Sonnenberg, **Wiesbad. Str. 98 Börner**

Maſſiv gearb. Ausziehtiſch, ausziehb. Rohr-Liegeſtuhl, 2 gr. Bilder vk. Schäfer, Rüdesheimer Str. 42, 4. Anzuſ. Sonnt. u. abds. n. 7

Zeichentiſch, Pappelholz, 2,10×1,00 m, mit 7 Gefachen, gr. Mappenſchrank, Regal, Lichtpaus-Apparat zu verk. Wellritzſtraße 37, morgens 8—10 Uhr.

Friſeur!
Moderne Teil. Herren-Toilette beſtehb., uſw. moderne Damenkabinen ſeparat, alles in feinſter Ausführung wegen Geſchäftsaufgabe zu verkauf. **Münſter, Mainz, Schillerſtraße**

Klavierſtuhl,
ſchwarz pol., wie neu, zu verkaufen. 60 M. **Cunz, Schierſtein,** Schulſtr. 18.

Adolfsallee 10, Wendreth erſtklaſſige Ladeneinrichtung zu verkaufen.

3 eiſ. Gartenſeſſel, preisw., 1 ſchwarze Holzſäule zu vk. Frau Geh.-R. Pfeiffer, Kaiſ.-Fr.-Rg. 62, morg. 8—10, nachm. 1—4.

Polſtertür
Wachstuch, 2,10×0,92 m Lichtm., zu verk. 10—11 u. 3—7 Uhr. Kapellenſtraße 41, 1, b. Grolman.

Sehr gute
Rohrplatten-Koffer
mit Einlagen, patentiert, zu verk. Puller, Kapellenſtraße 12, 2 r., 9—11 Uhr.

Gr. Reiſekoffer zu verk. Fik, Göbenſtraße 10, 4.

Für Schuhmacher.
Große Anzahl Leiſten mit Regal, 2 Schaufenſt.-Rouleaus 160 breit, 3 m lang, 1 Paar neue ſchw. Damenſtiefel, Chevreau mit Lackkappe, Maßarbeit Gr. 40, zu verk. Deparade, Blücherſtraße 11, 2. Et. r.

Großes Erkergeſtell mit Glasſcheiben zu verk. Näh. Laden Neugaſſe 8 o. Friedrichſtraße 39, 3. Et zwiſchen 2 u. 4 Uhr.

Friſeur.
Maſſiv. ſchw. Glasſchild, 500×80, mit w. Buchſtab. Herren- u. Damenfriſeur ſowie verſch. Naſenſchild., Kunſtſchloſſereiarbeit, el. Maſſage-Apparat, 4 elektr. Trockenapparate, 7 Wachsbüſten wegen Geſchäftsaufgabe zu verkaufen.
Münſter,
Mainz, Schillerſtraße 30.

Friſeure
Weiße Marmorplatte m. Aufſatz, Schüſſel mit Ablauf zu verk. bei Weber Bismarckring 40.

Kinderſchaukel
zuſammenlegbar, zu verk. Rauch, Röderſtraße 39/41, nur nachm. von 3 Uhr an.

Rollſchutzwand
vk. Fiſcher, Helenenſtr. 15.

Glasſchild
mit Eiſenrahmen (160×60 cm) für 70 Mk. zu verk. Bismarckring 6, Laden.

Dörrapp., Einmachgl., verſch. Holzkonſolen zu vk. Schmidt, Gerichtsſtr. 7, 2.

Nähmaſchine
gut erh., f. 180 Mk. verk. Näh. Bleichſtr. 39, 1 links.

Singer-Nähmaſchine, faſt neu, Klaſſe 66, zu verkaufen. Rudolph u. Roth, Hellmundſtraße 29.

Faſt neue Nähmaſchine vk. Engel, Bismarckr. 43, P.

2 ſehr gute Nähmaſchinen 85 u. 165 Mk. Eleonorenſtraße 7, 2 rechts.

Gut erh. Nähmaſchine zu verk. Frankenſtr. 14, P.

Handwerker-Nähmaſch., gut erh., Singer, preisw. abzug. Roſenthal u. Co., Kirchgaſſe 5.

Eine Schmitz Patent-Waſchmaſchine billig zu verk. Reizmann, Schwalbacher Straße 23, Laden.

Johns Volldampf-Waſchmaſchine mit Ofen, wenig gebr., 60 Mk., eine Heureka-Knochenmühle für 35 Mk. verk. Schweisguth, Biebricher Straße 39, P.

Gr. Wäſchemangel zu vk. Bender, Kronſtr. 15, M. P.

Eine gr. Wäſchemangel für Wäſcherei oder Hotel und eine faſt neue Badewanne mit Gasofen zu verkaufen. Flach, Stiftſtraße 2, Part.

Eichwäſchemangel u. Wringmaſch., w. gebr., zu verk. Eberhardt, Erbenheim, Ludwigſtraße 3, 1 r.

Raſenmähmaſchine, Gartenwalze, gr. Jardin. f. Garten uſw. Erlemann, Biebricher Straße 9.

Damen-Reitſattel zu verk. Jebens, Schierſteiner Straße 24.

Sattel.
Ein faſt neues komplett. Offiziersreitzeug billig zu verkaufen Neugaſſe 18, Gemüſe-Geſchäft.

Kompl. Herren-Reitzeug billig zu verkaufen. Ulrich, Dotzheimer Straße 98.

Ein gut erh. Landauer, Zſpänn. ſilberplatt. Pferdegeſchirr zu verk. Näh. im Tagbl.-Verlag. Xu

Guter
Einſp.-Wagen
als Rolle oder Break zu benutzen, zu verkaufen.
Ph. Brendel,
rechts der Kahle-Mühle.

Federrolle,
Ein- u. zweiſpänn., zu vk. Rhein. Hof, Mauerg. 16.

Gr. ſtark. Handleiterwagen (4—5 Ztr. Tragkr.) für Geſchäftsl. paſſ., zu verk. Gerſel, Scharnhorſtſtr. 26, 3.

4räd. Kaſtenwagen bill. zu vk. Tragkr. 2—3 Z. Dreiweidenſtr. 5, Part. l.

Kinderwagen
u. 2 Spiegel billig zu vk. Sueſterhenn, Körnerſtr. 4 Mittelbau Part. rechts.

Sch. weißer Kinderwagen bill. Göbenſtraße 5, H. P. r.

Kinderwagen (Brennabor), gut erhalten, preisw. zu verk. Bismarckring 38, Part. r.

Gut erh. Klappwagen ohne Verdeck billig zu verk. Näheres bei Landersheim, Kellerſtraße 5, 3 St. l.

Kinder-Sitz- u. Liegewag., gut erhalten, mit Gummibereifung zu verk. Moritzſtraße 15, Frontſpitze.

Gut erh. Kinderwagen vk. Zietenr. 7, 1 l., vorm. b. 2.

Eleg. weißer Kinderwag., Brennabor, u. Klappwag. zu verkaufen bei Sauer, Oranienſtr. 23, Vdh. 3.

Gut erh. Kinderwagen preisw. zu verk. Ludwig, Dotzheimer Str. 124, S. 1.

Sitz- u. Liegewagen (Brennabor), gut erhalten, billig zu verk. Göbenſtraße 7, Hth. 1.

Klappwagen
mit Verdeck u. 1 Kinderwagen billig zu vk. Petri, Frankenſtraße 26, 1 St.

Gebr. K.-Sitz-Klappwagen billig zu verk. Dotzheimer Straße 30, Part.

Faſt neuer Klappwagen, Kinder-Korbwagen preiswert zu verkaufen. Arnold, Blücherſtraße 10, Hth.

Faſt n. Damenfahrrad mit G. billig zu verkaufen. Anzuſ. Sonntagvorm. und Wochentags nach 7 Uhr. Bruchhäuſer, Seerobenſtraße 31, H. 3 l.

Fahrrad mit neuer Bereifung zu vk. Hellmundſtraße 29, Sth.

Hochelg. faſt neues
Damenrad
mit prima Bereif. preisw. Spieß, Karlſtr. 37, P. lks.

Zwei Fahrräder
zu verk., mit Gummiber., eins mit u. eins ohne Freilauf, u. noch ſehr gut erh., billig abzug. A. Wagner, Herderſtraße 26, 4.

Damen-Rad o. Bereif. zu verk. Mau, Adolfſtraße 7, Sth. 2.

Fahrrad m. Gummiber. Engel, Bismarckring 45 P.

2 Fahrräder mit Gummibereifung verk. Poſt, Kleiſtſtr. 8, S. P. r.

Neues Herren-Fahrrad mit prima Bereifung und ein Dreirad, kl. Handwagen (Rollchen) zu verk. bei Reinheimer, Albrechtſtraße 20, Part.

Herrenrad
mit neuer Bereifung billig zu verk. Rudolph u. Roth, Hellmundſtraße 29.

Motorrad
Wanderer, 5 PS, 2 Zyl., fahrbereit, mit prima G.-Bereif., zu verkaufen.
Ph. Schmidt.
13 Dorfſtraße 13.

Reſtaurations-Herd
mit Wärmſchrank, 1,90×0,90, ſehr gut erh. Köſſing, Göbenſtraße 3, Tel. 3877.

Küchenherd (neu) zu verk. Mayer, Nerotſtraße 29.

Gasherd mit Ständer, 2 runde Waſchſtänder u. verſch. Vogelkäfige, billig zu verkaufen. Scheer, Albrechtſtr. 41, Gth. Part.

2flam. Gaskocher zu vk. Heide, Helenenſtr. 8, Hth.

Neuer Wandgasbadeofen
(Friedensw.) nebſt Gußbadewanne w. Umz. zu vk. Köſſing, Göbenſtr. 3, 2 r.

Neuer Wandgasbadeofen
umſtändehalber zu verk. Bertramſtraße 6, 2. St. r.

Verſchied. Lüſter u. Ampeln für Gas und Elektr. zu verk. Becker, Nikolasſtraße 41, 1 r.

Gebr. Zinkbadewanne billigſt. Göbenſtr. 3, Part.

Wechſelſtrom-Motor
mit Anlaß. Widerſtand, 220 Volt, 1/6 PS., zu verk. Dotzheim, „Zum Adler“, Wiesbad. Str. 58.

Kl. Benzin-Motor m. Zündſpule für kleine Waſſeranlage, Nähmaſch., Ztrl. Blaſebalg, Treibriemen, 140 mm br., abzug. Schulz, Mauritiusſtraße 8.

Stall-Einrichtung für vier Pferde zu verk. Blücherſtraße 16, B. B.

Gut erhaltenes
Schloſſerwerkzeug
Feilen, gr. Dupler-Stanze u. Blechwalze zu verkauf. Wellritzſtr. 37, 1, 8—10.

Hochdruck-Gartenſchlauch
(18 Mtr.) zu verk. Gſch. Brauerei Walkmühle.

Mehrere gute
Dreibackenfutter
zu verkaufen.
Steinberg u. Vorſanger
am Schlachthof.

4 Bienenkaſten
2 Normal-, 2 Breitwaben mit Rähmchen zu verkaufen. — Cunz, Schierſtein, Schulſtr. 18.

4teil. Haſenſtall zu verk. Schuster, Scharnhorſtſtr. 38.

Starke Futterkiſte zu verk. Anzuſehen von 10 Uhr an bei Becker, Neubauerſtraße 10.

Leere Kiſten!
200 Bahn- u. 100 Poſtkiſten zu verk. Anacker, Bismarckring 17.

Eine Anzahl größere Kiſten billigſt abzugeben. Hanſohn u. Co., Moritzſtraße 49.

Roter Sand-Waſſerſtein vk. Appel, Hermannſtr. 18.

Zentrifugal-Pumpe
für Riemenantrieb, Friedensausführung, 80 mm Stutzenweite, mit Saugleitung u. Saugkorb, billig zu verkaufen.
Hanſohn u. Co.,
Moritzſtraße 49.

1 Rundkelter
1 Stück faſſend, ſowie
1 Weinpumpe
und mehrere gut erhalt.
Weinfäſſer u. Bütten
1300—1600 u. 1800 Liter faſſend, preiswert zu verk.
Rath u. Ithel,
Pfeddersheim-Worms.

Zehn gut erhaltene
Bierlagerfäſſer
je ca. 40 Hektoltr. faſſend geeicht, preiswert zu verk.
Rath u. Ithel,
Pfeddersheim-Worms.

Weinkorke.
Größere Poſten billig zu verkaufen.
Wilh. Reibling,
Weißenburgſtraße 7.
Telephon 1467.

Pr. Wieſenheu
ca. 30 Ztr., zu verkaufen. Rehbein, Wellritztal, neben der Wellritzmühle.

Einige Ztr. Heu zu verk. Adlerſtraße 61, 1.

Das **Gras**
vom halben Morgen zu verkaufen. Näh. zu erfr. im Tagbl.-Verlag. Ye

Eine Grube Miſt zu vk. Schmidt, Eleonorenſtraße 4.

Händler-Verkäufe

Eleg. Schlafzimm.
in Rüſtern, mit großem 2tür. Spiegelſchrank, zwei Bettſt., 2 Nachttiſchen mit Marm., 1 Waſchkom. mit Marm. u. Spiegelaufſatz, prima Arb., nur 1780 Mk.
Möbel-Bauer,
Wellritzſtr. 51, Tel. 3246.

Prachtv. Wohnzim.-Einr., ff. Bücherſchrank, 1 Sofa, Fauteuil, Trumeau, Vert., Tiſche ſofort ſpottbillig zu verk. Hofmann, Frankenſtraße 26, 2. St.

Schlafzimmer
nußb., 2tür. Spiegelſchr. u. Marmor, einz. Spiegelſchrank, Kleiderſchränke, Waſchkom., pol. 4ſchubl. Kommode, 2 Ottomanen, 3 Sofas, Trum.-Spiegel, ſchwarzer Herren-Schreibtiſch m. Aufſ., nur 140 M., verſch. Uhren bill. zu verk. Schorndorf, Helenenſtr. 3.

Schlafzimmer
mit 2- und 3t. Schränken, in guter Ausführung, billig zu verkaufen
4 Bärenſtraße 4.

Helle Schlafzimmer-Einrichtung m. Spiegelſchrank zu 975 Mk. zu verkaufen.
Gebrüder Leicher,
Oranienſtr. 6.

Modern. Schlafzimmer, groß. 2tür. Spiegelſchrank, Waſchtoilette mit Spiegelaufſatz, 2 Nachtſchränke, 2 Bettſtellen, 850 Mark. Roſenkranz, Blücherplatz 3.

Entzück. mod. Schlafzim.
hell nußb.-pol., mit reich. Intarſien, gr. 2t. Spiegelſchrank, Waſchtoil. m. hoh. Marmorrückw., 2 Bettſt., 2 Nachtſchr. mit Marmor, 2200 Mark. Möbellager Roſenkranz, Blücherplatz 3.

Achtung!
Gelegenheitskauf!
Saub. vollſt. 2ſchl. Bett mit g. Sprungr. u. Deckb. 180 Mk., ſch. Muſchelbett mit prima Roßhaarmatr., friſch gewaſch. u. neu aufgearbeitet 400 Mk., 1ſchl. Bett mit g. Roßhaarmatr. 320 Mk., 2 egale eiſerne Betten à 20 Mk., 1- u. 2t. Kleiderſchr., Waſcht., gr. pol. Kom. mit 4 Schublad. 120 Mk., pol. Wäſcheſchr. 100 Mk., Spieg., Bild. rc. Peter, Hermannſtr. 17, 3.

2 prachtvolle Betten, Kleiderſchr., Bett., Klappwagen, Sofa, Tiſch, Deckb. ſofort ſpottbill. Hofmann, Frankenſtraße 26, 2 St.

Bettfed. u. Daunen
Bettdreſſ, fertige Betten empfiehlt gut u. preiswert
Gebrüder Leicher
Oranienſtr. 6.

Vertiko, 2tr. Kleiderſchr., Diwan, Eiſchrank, Eismaſchine, ſchöne Kücheneinricht., vollſt. 2ſchl. Bett m. Kapokmatr., Spiegel billig zu verkaufen. Bellſtein, Hermannſtr. 17, 2.

Feinere naturlackierte
Kücheneinrichtungen
empfiehlt ſehr preiswert
Gebrüder Leicher,
Oranienſtr. 6.

Büfett und Kredenz
event. auch Auszugtiſch u. Stühle, Eich., außergewöhnl. preiswert zu verk.
Möbellager
4 Bärenſtr. 4.

Gut erhaltene Vertikos
Kommoden, 1- und 2tür. Kleiderſchränke, Tiſche, Stühle, Bilder in reicher Auswahl bei billigſten Preiſen empfiehlt Fritz Darmſtadt, Frankenſtr. 25.

Küchen, Flurtoiletten liefert preisw. Roſenkranz, Blücherplatz 3.

Billige gut erh. Möbel! 1- u. 2tür. Kleiderſchr., Mah.-Betten, einf. Betten, Büfett, Komm., Konſole, Küchenſchränke, Anrichten, Tiſche u. Stühle verk. billig
K. Schauerer,
Göbenſtraße 32, Laden.

1tür. Eisſchrank,
wie neu, Diwan, Vertiko, nußb.-pol., 250 Mk. Peter, Hermannſtraße 17, 3.

Zinkbadewanne mit Ablauf, Lüſter f. Gas u. Elektr. u. Mtz. Holländ. für 12 Mk. zu verk. Peter, Hermannſtraße 17, 2.

Linkruſta- u. Tapetenreſte
billig zu verkaufen bei K. Schauerer, Göbenſtr. 32, L.

100 000 neue grade
Wein-Korke
auch in kleinen Poſten billig abzugeben.
Acker,
Wellritzſtr. 21. Tel. 3930.

Beige Jackenkleid
prima Seiden-Gabardine, ſchönes Modell, Figur 46, im Auftrage für 750 Mk. zu verkaufen
Hartmann & Fuchs,
Große Burgſtraße 9.

150 Packfäſſer
100 Barrels
ca. 200 Ztr. altes Eiſen
prompt abzugeben. 789
Hochgeſand & Ampt, Seifenfabrik
Mainz. — Telephon 67.

Heizungsmantel
[fast neu], in Eisen und Bronze [Handarbeit], eingelegt mit roten Platten und schwarzer Marmordeckplatte, aus Privatbesitz zu verkaufen **Händler verbeten.** Offerten unter Chiffre **O. 942** an den Tagbl.-Verlag.

Kaufgeſuche

Deutſcher Schäferhund oder Hündin, wachſam, von Liebhaber zu kaufen geſucht. Off. u. G. 944 an den Tagbl.-Verlag.

Rehpinſcher
in gute Hände zu kaufen geſucht. Webergaſſe 56.

Mittelgr. wachſ. Hund, z. Ziehen zu kauf. geſ. Zu erfr. Karlſtraße 42, 2.

Tropen-Fiſche zu kaufen geſucht. Off. mit Preis u. M. 944 an den Tagbl.-Verlag.

Brillantring
Brillantohrringe
oder ſchönes Schmuckſtück und Brillanten v. Privat zu kaufen geſucht. Offert. u. K. 944 Tagbl.-Verlag.

Damen-Brillantring, Preis bis 1500 Mark, von Privat zu kaufen geſucht. Offerten unter M. 938 an den Tagbl.-Verlag.

Kleider
all. Art, Pelzſach., Tepp., Gardin. u. all. Andenk. kauft zu allerhöchſt. Preiſ
Frau Stummer
Neugaſſe 19, 2. Stock
—> Telephon 3331 <—

Arbeitsmäntel, weiß od. gelb, zu kauf. geſ. Unvergagt, Seerobenſtr. 17.

Sämtl. Kleider
in Seide, Sammet, Voile, Bluſen, Kinderkld., Gardinen, Portieren rc. kauft
zu allerhöchſten Preiſen
Frau R. Großhut
Wagemannſtr. 27, 1 T. 4424
Bitte genau auf Name u. Hausnummer zu achten!

Die höchſten Preiſe
zahle ich für
Guterh. Herren- u. Dam.-Kleider, Möbel, Betten,
Vorhänge, Portier., Teppiche ſowie alles was in Herrſchaftsh. ausrang. w.
Frau Klein,
Coulinſtraße 3, 1
— Telephon 3490 —

Nur D. Sipper, Riehlſtr. 11
Tel. 4878, zahlt am beſten
f. Kleider, Schuhe, Wäſche, Möb., Teppiche, Linoleum, Gard., Gold, Silber uſw.

Getragene Herrenkleider
Zivil und Mil. kauft zu höchſt. Preiſ. Nürnberger, Wagemannſtraße 35, 2.

Guterhalt. Anzug
zu kaufen geſ. Adomeit, Moritzſtraße 20, Part.

Militär
-Mäntel, -Bluſen, -Hoſen u. Feldb. kauft L. Kritſchgau, Moritzſtr. 20, Laden.

Gardinen
zu kaufen geſucht.
Caſſemann,
Schierſteiner Straße 1.

Rollſchuhe zu kaufen geſucht Bleichſtraße 13, Laden.

Ein gutes
Mikroſkop
zu kaufen geſucht. Angeb. u. U. 938 Tagbl.-Verlag.

Gutes Fernglas, mögl. Zeiß, Goerz oder and. gutes Fabrikat, zu kaufen geſucht. Offerten u. K. 921 an d. Tagbl.-Bl.

2 Schreibmaſchinen,
ev. kleinere, geſucht. Preis u. Syſtem unter G. 9261 an D. Frenz, Ann.-Exped., Mainz. F 25

Schreibmaſchine
neu oder gebraucht, zu kaufen geſucht. Off. u. R. 9315 an D. Frenz, Ann.-Exp., Mainz. F 25

Schreibmaſchinen,
gebrauchte u. unbrauchbar gewordene, werden zu hoh. Preiſen geſucht. Off. unt. W. 9328 an D. Frenz, Ann.-Exped., Mainz. F 28

Poſtkartenſtänder
zu kaufen geſucht.
Heuß, Kirchgaſſe 40.

Briefmarkenſamml. jeder Größe, auch Einzelmarken, alte Briefe kauft Seibel, Jahnſtraße 34.

Briefmarken-Sammlung
und Einzelmarken kauft Sammler Off. u. J. 926 an den Tagbl.-Verlag.

Kontrollkaſſen
National, mit und ohne Bondrucker, zu kaufen geſucht. Angebote erbeten u. T. W. 8474 an „Wiesbad. Tagblatt“ erbeten. F 104

Piano
gut erhalten, zu kaufen geſucht. Offerten an H. Schick, Bismarckr. 6.

Gut erhaltenes
Klavier
von Priv. zu kaufen geſ. Weber, Göbenſtr. 4, 1 r.

Perſer Teppich
2 Kelims aus Privathand gegen hohen Preis zu kaufen geſucht.
Wagmann
Saalgaſſe 26.

Guter Teppich, 3×4 m, event. etwas größer, von Privat zu kaufen geſ. Off. an Fr. Janſon, Göbenſtr. 9.

Alte Kelims
u. altertümlich eingelegte Möbel zu k. geſucht. Off. u. D. 934 Tagbl.-Verlag.

Balkon-Markiſe, 3,50 Mtr. br., u. 2 Balk.-Glaswände, bis 1,08 breit, zu kauf. geſ. Off. m. Pr. u. S. 83 Tagbl.-Zweigſtelle.

Haar kauft Kopp, Theater-Friſeur, Zimmermannſtr. 6, 1—5.

Fräulein
möchte zur Gründ. eines Haushalts Möbel von Herrſchaften kaufen. Näh. Obener, Bleichſtraße 13.

Alte
Möbel u. Kleider
aller Art kauft zu den höchſten Preiſen. Poſtkarte gen. Heinrich Schwarz, Schreinerei, Roonſtr. 13.

An- u. Verkauf v. Möbeln
K. Schauerer,
Göbenſtraße 32, Laden.

Saub., gut erh. Kinderbett zu kaufen geſucht. Meyer, Yorkſtraße 12, 3.

Suche Schränke
Kommod., Klav., Küchenſchränke, Sofa. Hohe Bezahlung. Poſtkarte genügt. Petri, Frankenſtr. 26, 1.

Speiſezimmer,
Herrenzimmer,
Schlafzimmer,
Salons,
Kücheneinrichtungen,
Einzelmöbel, Porzellan, Teppiche, Port., Gardin., Bilder, Kunſtgegenſtände, Antiquitäten, Silberſachen
kauft E. Klapper,
Friedrichſtr. 53, Tel. 1627.

Ausziehtiſch
in Eichen, und
mod. Büfett
zu kaufen geſucht.
E. Korinth,
Weſtendſtraße 20, 1 St.

Gut erhaltenen
Eichen-Ausziehtiſch
zu kaufen geſucht.
Bommert,
Emſer Straße 36, Part.

Plattiertes Einſpänner-
Chaiſen-Geſchirr
zu kaufen geſucht. Off. an C. Mauer, Mainz, Schuſterſtraße 42.

Gut erhaltenes leichtes **Halbverdeck** mit abnehmb. oder ohne Bock zu kaufen geſ. Kraus, Wiesbaden, Rheingauer Str. 11, Tel. 6820.

Ein guter Schneppkarren zu kaufen geſucht. Näheres zu erfragen bei Heinrich Ph. Koch I., Erbenheim, Neugaſſe 2, Telephon 1481.

Gut erh. Kinderwagen, am liebſten von Herrſchaft, zu kauf. geſ. Off. mit Pr. u. H. 944 Tagbl.-Verlag.

Ein Chaſſi
ohne Motor, 10—25, zu kaufen geſucht. Offert. m. Preis u. T. 944 Tagbl.-V.

Laſtwagen-Magnet, Z. U. 4, und Vergaſer zu kaufen geſucht. Gefl. Off. u. D. 916 an den Tagbl.-Verlag.

Laſt-Auto, 3—5 Tonnen, Gummiber., zu kaufen geſucht. Näh. W. Eichelsheim, Friedrichſtraße 10.

Drehſtrom-Motor
3½—4 PS., zu kaufen geſ., event. gegen 2-PS. zu vertauſchen Mainzer Str. 66.

Drehſtrom-Motor,
7½ bis 15 PS., zu kaufen geſ. Heinr. Becker, Frauenſtein b. Schierſtein.

Ein Elektromotor,
3½—5½ PS., für Drehſtrom 220 geſucht. Off. mit Preisangabe u. G. 946 an den Tagbl.-Verlag.

Motorrad
N. S. U. Modell 1914 mit Bereifung zu kaufen geſucht. Händler verb. Wielandſtraße 8, Part.

Motorrad
evt. Fahrrad, gut erhalt., mit Bereifung zu kaufen geſucht. Händler verbet. Schneider, Bleichſtr. 33, 1.

Gut erhaltene
Fahrräder
mit und ohne Gummi zu kaufen geſucht.
Ph. Schmidt, Mechaniker.
13 Dorfſtraße 13.

Handkarren, Regale, Doppelleitern, Diele, Bütten u. ſtarke Eimer zu kaufen geſucht. Preisofferten an Lammert, Walramſtraße 8.

Gasherd mit Backofen
gebraucht, zu k. geſucht.
Heim,
Schwalb. Str. 19, Laden.

Schaukelbadewanne
zu kaufen geſucht. Off. mit Preis unter G. 938 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Werkbank
ca 150 Ztmtr. lang, mit Schraubſtock, zu kaufen geſucht. Gefl. Preisang. u. T. 912 Tagbl.-Verlag.

Altes Zinn, Kupfer,
Meſſing, Blei kauft höchſtzahlend **P. J. Fliegen,**
37 Wagemannſtraße 37.

Eiſ. Schornſtein, 10—15 Mtr., geſucht. Off. mit Preis unter S. 945 an den Tagbl.-Verlag.

Spiegelglas
unbelegt
ca. 125 × 195 cm
135 × 192 cm
geſucht. Preisangeb. an **Mehler,**
Bismarck-Ring 5.

Gebr. Kannen
3 u. 5 Ltr., zu 1.20 bis 1.60 Mk. (auch größere), kaufen fortwährend
Süddeutſche Öl- u. Fettw.-Manufaktur,
Schwalbacher Straße 57. Telephon 6246.

Sekt- u. Weinfl.
kauft ſtets zu hohen Preiſen **Acker,** Wellritzſtraße 21. Tel. 3930. Poſtſcheck 19659.

Wein- u. Sektflaſchen
Papier, Felle, Neutuch, Metall uſw. kauft zu den h. Preiſen. D. Sipper, Riehlſtr. 11. Tel. 4878.

Saubere Weinflaſchen kauft Weinhandl. Moritzſtraße 31.

Gute Sekt-Korke kauft J. Carré Korkſchneider, Zietenring 12.

Korke aller Art, Neutuchabfälle, Flaſch., Haſenfelle, Pap., Lumpen kauft ſtets Sch. Still, Blücherſtraße 6. Telephon 6058.

Lumpen, Flaſchen
Papier wird abgeholt zu allerh. Preis. S. Sipper Oranienſtr 23. Tel. 3471.

Kaufe
zu den **höchſten** Preiſen
Lumpen, geſtr. Woll-Lumpen, Neutuchabfälle, Knochen, Roßhaare, Haſ.-Felle, Flaſchen, ſämtliche Metalle, Papier, Gummi, Eiſen uſw.
Albrecht
Inh. A. Urban,
23 Helenenſtraße 23.
Beſtell. werden abgeholt.
Telephon 4038.

Heu kauft
Holzhandlung Blum.

Sanatogen
kauft auch in größ. Mengen zu hohen Preiſen ein ſchwer Nervenkranker. Angeb. bitte u. M. 942 a. d. Tgbl.-Bl.

Brillanten, Gold- und Silbersachen
Bestecke, Aufsätze, Service, Pfandsch., Zahngebisse kauft zu allerhöchst. Preisen **Stummer,** Neugasse 19, 2. Telephon 3331.

Ich zahle die allerhöchsten Preise für alte
Zahngebisse,
Brennstifte, Reinplatin, Gold- und Silbersachen,
● **Brillanten** ●
Leuchter, Pokale, Aufsätze, Bestecke, Pfandscheine von Wiesbaden, Mainz, Frankfurt.
L. Grosshut, Wagemannstr. 27, 1. St. Telephon 4424.
Bitte genau auf Nr. **27, 1. Stock,** zu achten **und nicht früher verkaufen zu wollen bevor Sie mein Angebot gehört haben.**

Antiquitäten.
Ernſt. Käufer ſucht antike Kunſtgegenſtände zu dekorativen und Sammelzwecken, wie **Möbel, Perſer Teppiche, Bronze-Uhren u. Leuchter, Silbergeſchirre, Porzellane, Kupferſtiche** uſw.
Luftig, Taunusſtraße 25.
Fernruf 4678.

Piano
gegen gute Bezahlung per Kaſſe geſucht. Off. erbeten **Frieda Ortner,** Platter Straße 74.

Automobile - Motorräder - Schreibmasch.
z. kaufen ges. **Doerenkamp,** Adolfsallee 35, Tel. 3003

Unterricht

Mainzer Pädagogium
Mainz F104
Kaiſ. Friedrichſtr. 25.
Vorbild. f. Einj., Oberſek., Prim. u. Abitur., auch f. Dam. Tag.- u. Abendkurſe. **Aug. 1917 u. Febr. 1918** beſtand. ſämtl. **Schüler** der Tageskurſe. **Volksſchüler** erlangt. nach kaum 1jähr. Vorber. d. **Einj.-Freiw.-Zeugn.-** u. die **Reife** für **Oberſekunda.** Proſp. frei. Sprechſtdn. 11—3/4 1 Uhr. Fernſpr. 3173.

Arbeitsſtunden
f. Schül. u. Schülerinnen d. unt. u. mittl. Klaſſ. all. Gymn. u. Schul. Ordentl. gründl. Nachhilfe u. energ. Beaufſichtig. durch erfahr. beſt. empfohl. Akademiker. Prima Ref., l. g. Zeugn., monatl. billige Berechn. Zentr. Lage. Individuelle Behandl. u. Erfolg zugeſich. Off. u. O. 946 Tagbl.-Verl.

Einj.-Abend-Kurs
Gründl. Vorbereitung in Halbjahreskurſen für beaufſichtige Herren d. erſ. akadem. Lehrkräfte. Off. u. **Q. 84** Tagbl.-Zweigſt.

Lat.! Griechiſch! Franzöſ.!
Schwache Schül. werden ſchnellſtens gefördert durch erfahr. akademiſche Lehrkraft. Nachweisb. Erfolge bei billiger Berechn. Prima Referenzen. Off. u. B. 948 an den Tagbl.-Verlag.

Studien-Referendar ert.
Unterricht u. Nachhilfe
in allen Fächern d. Ober-Realſchule. Offerten u. O. 934 Tagbl.-Verlag.

Engl., Franz. (Nachh.) w. ert. Ausland. Jahnſtraße 40, 4.

Engliſchen im Austauſch gegen franzöſiſchen Unterricht geſucht. Off. unter D. 85 Tagbl.-Zweigſtelle.

Französisch
Lehramtsassessor Grün
Dreiweidenstraße 8, 2.

Staatl. gepr. Lehrerin, im Ausl. gew., ert. g. U. in Franz. u. Engl. u. all. deutſch. F. Näh. im Tagbl.-Verlag. Yc

Dame
lange Jahre im Ausland gelebt, erteilt gründlichen ſchnellförd. Unterricht in franzöſiſcher u. ſpaniſcher Sprache.
Täglich von 3 Uhr ab zu ſprechen Kleiſtſtraße 13. Parterre links.

Hemmens 8 Sprachen
50 Lekt.
Französisch
Englisch
Schönschreib.
Stenographie
Buchführung
!
Schreibmasch. verleiht
Übersetz.-Büro. Generalb. Dolm. a. Landg. Neugasse 5

Engl. Unterricht erteilt Miß Moore, Kaiser-Frdr.-Ring 34, Pt.

Buchführungs-

Unterricht aller Art: für kaufm. Betriebe, einfach. u. doppelte nach ital. u. amerik. System, für Hotelbetriebe, Landwirtschaft, Vermögens-Verwaltung.
Stenographie
nach Stolze-Schrey u. Gabelsberger.
Höher. kfm. Rechnen, Konto-Korrentlehre
nach 3 Arten,
Bank- u. Börsenkunde, Briefwechsel, Maschinenschreiben, Schönschreiben
usw. lehrt
Damen u. Herren
jeden Alters in Vollkursen, Einzelkursen u. Privat-Unterricht
die kaufm. Privatschule
Hermann & Clara
Bein,
beeid. kfm. Sachverst. Diplom-Kaufleute u. Dipl. Handelslehrer,
Kirchgasse 22
neben der Luisenstr.
Fernspr. 223.
Vorm.-, Nachm.- und Abend-Unterricht.

Privat-Unterricht für Erwachsene
J. H. Frings, Rheinstr. 63, I,
i. Hause Restaur. „Wies“
Man beachte m. Schauk.
m. Original-Erfolgen

Schönſchrift
Rund- und Zierschrift
unt. Gar. d. sich. Erfolges b. d. schlecht. Handschrift.
Dopp., amerik. u. Hotel-Buchf., Rechnen, Bankkontokor. etc. **Tel. 3027.**

Kaufm. Privatſchule
Walter Paul
Kirchgaſſe 24, 2.
Tages- u. Abendunterricht in allen Handelsfächern.

Gründl. Unterricht im
Zitherſpiel
erteilt Georg Lermig, Kapellerſtr. 9, Gth. 3 r.

Putz-Lehr-Inſtitut
Fachſchule.
Erſtklaſſige Ausbildung
zur Modiſtin für Beruf u. Privat in 3 Monaten. Erfolg garantiert.
Mode-Salon,
Stiftſtraße 28, 1. Stock.

Wir beginn demnächſt e.
Tanzkurſus
in Françaiſe u. La Lanciers, ſowie allen anderen Rund- und Geſellſchafts-Tänzen, a. für Vorgeſchr. Einzelunterr. in Walzer u. Rheinländer jederzeit. auch Sonntags.
W. Klapper u. Frau. Dotzheimer Straße 20, 1.

Klavierlehrerin
erteilt gewiſſenh. Unterricht, pro Stunde 1.50 Mk. Oranienſtraße 48, 2 St.

Violin- u. Klavier-Unterr. m. gründl. ert. Uebungszim. vorh. Dotzheimer Str. 55, 2

Klöppelunterricht
wird erteilt. Näheres den 17. am. 3 u. 6 Uhr Kiedricher Straße 8, 1 r.

Wo kann ja. Frau das
Friſieren
erlernen? Off. u. H. 940 an den Tagbl.-Verlag.

Tanzen
lehrt jederzeit, a. Sonntags, ungen., tadelloſe Ausbild. R. Müller u. Frau. Roderſtraße 9.

Gründliche Durchbildung des Körpers
durch systematisch durchgreifende Uebungen, **Atemgymnastik,** metrische und rhythmische Uebungen, Bewegungsspiele mit Musik. Einzel- und Klassenunterricht für Erwachsene und Kinder.
Marilen Spickenboom, Lehrerin d. Seminars f. klassische Gymnastik,
Kaiser-Friedrich-Ring 21, Hochp. Tel. 3656.

Schnittmuſter-Atelier H. Müller
Kapellenſtr. 3, Part.
empfiehlt ſämtl. Schnittmuſter n. Maß u. jed. Journal für Damen- und Kindergarderobe.

Verloren • Gefunden

Braune Lederhandtaſche mit Portemonnaie (Inh. ungef. 60 Mk.) u. 2 Päſſe auf den Namen Emma Popp aus Waldalgesheim cl. Land. gekomm. Wiederbringer gute Belohnung. Abzugeben Sonnenberg, Wiesbadener Straße 100.

Kneifer verl. 6. Juni. Gegen gute Belohn. abzug. Geisbergſtraße 28, 2.

Freitagnachm. zw. 2 u. 3
ſchw. Matroſ.-Kinderhut
von Langenbeckplatz bis Friedenſtraße von d. Elektriſchen verl. Gegen gute Belohnung abzug. Meier, Zimmermannſtraße 6.

Angora-Kätzin,
blau-grau, Perſer, abhand. gekommen. Wiederbr. gute Belohn. Rheingauer Hof, Rheinſtraße 54, Hofmann.

Geſchäftl. Empfehlungen

Gutbürgerlichen
Mittagstiſch
Bismarckring 43, 1.

Schreibſtube
für maſchinenſchriftl. Arb. j. Art zur Bleichſtr. 23, 2 Telephon 8711.

Patentſachen
Gebrauchsmuſter,
Beratungsſtelle:
Friedrichſtraße 48, 1.
Telephon 342.

Bauentwürfe
Koſtenanſchl., Bauleitung uſw. werden gewiſſenhaft ausgeführt.
Gewöſter, Architekt,
Saalgaſſe 30. Tel. 6044.

Dezimal- u. Tafelwagen
repariert und läßt eichen
Rudolph & Roth,
Mechaniker, Hellmundſtr. 29.

Fahrrad-
Reparaturwerkſt. Schmidt Nettelbeckſtraße 23.

Klavierſtimmen
u. Rep. fachm. u. billigſt. Hau, Weſtendſtraße 39.

Aufarbeiten von Betten u. Polſtermöbeln u. Tapez. wird billig ausgeführt bei Fritz Drehhaupt, Albrechtſtraße 37, 1.

Wanzen
Mäuſe, Ratten ꝛc. werden ausgerottet. Kammerjäger B. Schwan.uaer, Mainz, Gärtnergaſſe 4. Auswärts ohne Mehrberechnung.

Herrenſchneiderei Gaßmannshauſen
Stiftſtr. 29, 2
empfiehlt ſich im
Neu-Anfertigen, Umändern, Wenden und Reparieren von Herren- und Knaben-Anzügen
zu den billigſten Preiſen, nach Maß von 300 Mk. an. Garantie für tadelloſen Sitz und prima Verarbeitung.

Neuanfertigen, Wenden, Reinig., Ausbeſſ. u. Aufbügeln w. prompt, bill. u. gut ausgeführt. Anzüge mit Stoff v. 270 Mk. an Egermann, Schneid., Dotzh. Str. 63. Poſtkarte genügt.

Kiſtenzettel
mit dem Aufdruck
Vorsicht! Nicht stürzen
Vorsicht! Zerbrechlich
Vorsicht! Vor Nässe zu schützen
Vorsicht! Glas
halten wir stets vorrätig.
L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei
Tagblatthaus, Druckereikontor Schalterhalle links.

Perf. Schneiderin
empf. ſich zur Neuanfert. u. Aenderungen v. Kleid., Mänteln u. Koſtüm. unter Gar. tadell. Sitzes zu mäß. Pr., nicht auß. dem Hauſe. M. Oelſchlegel, Wilhelminenſtraße 6.

Tücht. Schneiderin
empfiehlt ſich im Neuanf. u. Aend. ſämtl. Damen-Konfektion. Offerten u. C. 939 an den Tagbl.-V.

Richelieu-Stickerei
wird ſorgfältig bei mäßig. Preiſen ausgeführt. Näh. im Tagbl.-Verlag. Dc

Perfekte Weißſtickerin. Bertramſtraße 18, Part.

Frau empfiehlt ſich im Wäſche- und Kleiderausbeſſern in u. außer dem Hauſe. Bach, Schachtſtraße 23.

Strümpfe
nach eigener Methode werden auf Neu repar. erſ. Berliner Haus, Bismarckring 2.

Herren-Stroh- und Panamahüte
werden tadellos gereinigt Schulberg 27, 1 links.

Neu-Wäſcherei
K. Kirſten, Scharnhorſtſtraße 7. Teleph. 7074.
Spez. **Herrenwäſche**
Kleider, Bluſen uſw.,
Gardinen auf Neu.

Wäſche zum Neuanfert. u. Ausbeſſern w rd angen. Herderſtraße 2, Hth. 1 r.

Gardinen-Spannerei
Frau Egert, Nettelbeckſtraße 16, P. 2. Karte g.

Friſeuſe nimmt noch Damen an. Jahnſtraße 38, Hth. 1.

Wiſſenſchaftliche
Geſichts-, Haut-, Hand- u. Fußpflege.
Mara Münſter,
Herrngartenſtr. 15, 1 r.

Maniküre!
Doris Bellinger, Schwalbacher Straße 14, 2. am Wilhelms-Theater.

Elegante Nagelpflege.
Adi Nogent, Moritzſtraße 17, 2.

Schönheitspfl., Nagelpfl. Frieda Michel, Taunusſtraße 19, 2, am Kochbr.

Verſchiedenes

Geld gibt A. Kleine, Luiſenſtr. 14, Stb. P., Mittw., Freitag 10-7, Sonntag 10-3. **Kein Vermittler.**

Achtung!
Geldſuchende wollen ſich nur wenden an L. Lerch, Dotzheimer Str. 83, M. 3.

Warnung!
Warne hiermit jedermann, meiner Ehefrau, Luiſe Fiedler, geb. Schmidt, etwas zu leihen oder zu borgen, da ich für nichts hafte.
Emil Fiedler, Adlerſtr. 58.

Geld in jeder Höhe monatl. Rückzahl. verleih. sof. **H. Blume, Hamburg 5.**

Welcher Kunſtfreund
verhilft jg. Schriftſteller pekuniär zur Verwirklich. ſeiner Arbeiten? Off. u. M. 943 an d. Tagbl.-V.

Kriegsinvalide
ſucht auf ein Obj. 500 M. gegen Sicherh. a. 2 Mon. Off. u. K. 937 Tagbl.-V.

Darlehen von 200 Mk. gegen monatl. Rückzahlung geſucht. Offerten unter W. 84 Tagbl.-Zweigſtelle.

Aktueller Privat-Mittags- u. Abendtiſch geſucht. Offerten nebſt Preisangabe unter W. 943 an den Tagbl.-Bl.

Sälchen zur Abhalt. einer beſſeren Tanzſtunde geſucht. Off. u. U. 84 Tagbl.-Zweigſtelle.

50 Mk.
demjenigen, der mir zum 1. Juli eine
3- o. 4-Zim.-Wohnung
nachweiſt oder ſeine überläßt. Offerten u. H 946 an den Tagbl.-Verlag.

Wo findet man
auf dem Lande in der Nähe des Waldes bei guter Verpflegung mit Milch u. Butter Unterkommen für 4—6 Wochen? Off. mit Preisangabe u. T. 946 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Wer ſtopft
deutſchen Teppich? Off. Ortewold, Kleiſtſtr. 12.

Prima Ziegenmilch (täglich mehrere Liter) abzugeben. Näheres Löber, Bleichſtraße 13, 2.

Kind.
Geſundes Mädchen, bis zu 2 Jahren, von geſund. Eltern, am liebſten Vollwaiſe, geſ. z. Adoption. Off. mit genauen Angab. u. L. 943 Tagbl.-Verlag.

Über 100 Damen ohne u. m. Verm. bis 200 000 w. Heirat. Koſtenl. Ausk. an Herren a. o. Verm. G. Friedrich, Berlin N W. 87. Reell. F163

Ein beauftragt v. diverſ hier zur Kur weilenden reichen Damen teils ält. u. jüngeren Alters.
paſſende Partien
zu ſuchen
Frau Ella Tiſchler,
Wiesbaden, Grabenſtr. 2.
Telephon 3973

Was Sie ſuchen finden Sie durch mich?
In dieſer ſchweren geſellſchaftsloſen Zeit, wo wir uns gegenwärtig befinden, erfordert manche Frau und mancher Mann das doppelte Bedürfnis, ein verſtändnisvoll. Weſen kennen zu lernen. Ich mache Herren u. Damen d. Gelegenh. in vornehmſt. diskreteſter Weiſe miteinander bekannt zwecks ſpäterer Ehe.
Frau Liſa Dietz
Witwe.
Erſtklaſſiges vornehmſtes Ehevermittlungs-Inſtitut Luiſenſtr. 22, 1. Etage. Telephon 1509.

Geſidter Witwer, 44jährig, mit zwei erwachſenen Kindern, welche außer dem Hauſe, wünſcht ſich mit ebenſolch. Fräul., Witwe ohne Kinder nicht ausgeſchloſſen, wieder zu verheiraten. Ernſtgemeinte Offerten unter C. 935 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Wwe.
38, groß, ſchlank, dunkel, intelligent, Naturfreund, wünſcht Bekanntſchaft mit gutſituiertem beſſ. Herrn zwecks Heirat. Offert. u. J. 940 an d. Tagbl.-Verl.

Dr. phil.
im Staatsd., 40 J., ehrl., w. nette Dame paſſ. Alt., Wwe. od. Fräul., zwecks Heirat kennen zu l. Off. u. P. 943 Tagbl.-Verlag.

Fräulein, 29 Jahre, kath., 3000 Mk., wünſcht beſſeren Handwerker behf. Heirat kennen zu lernen. Off. u. U. 942 Tagbl.-Bl.

Beſſ. Kriegerswe.
38 J., angen. Erſcheinung, tüchtige Haus- und Geſchäftsfrau, mit 2 groß. Kindern, w. Wiederheirat mit einem, wenn auch ält. Herrn, in geſich. Poſition. Offerten unter Q. 940 an den Tagbl.-Verlag.

Kriegsinvalide, 31 J., mit ſehr gutem Verdienſt wünſcht ordentl. Dienſtmädch. zw. Heirat k. zu lernen. Off. u. W. 942 an den Tagbl.-Verlag.

Aufrichtig!
Einfacher ſolider Kaufmann, in guter Stellung, 60 J., kath., mit etw. Vermögen, Junggeſelle, w. zw. Ehe einfache Frau k. zu lernen, um noch ein Heim zu haben. Offerten u. S. 939 Tagbl.-Verlag.

Ernſtgemeint!
Junges Mädel, 18 J. alt, mittelgroß, wünſcht d. Bekanntſchaft eines nett. Herrn im Alter von 20 bis 22 Jahren zw. Heirat. Offerten unter B. 944 an den Tagbl.-Verlag.

Aufrichtig!
Junges nettes Mädel, 19 Jahre alt, große Erſcheinung, w. die Bekanntſchaft eines kleineren Beamten im Alter von 20 bis 25 J. zwecks Heirat. Kriegsbeſchädigter nicht ausgeſchloſſen. Offert. u. A. 943 Tagbl.-Verlag.

Evangel. Mädchen, 32 J. alt, in Stellung, m. ordentl. Mann, nicht unt. 32 Jahren, zwecks Heirat kennen zu lernen. Off. u. M. 946 a. d. Tagbl.-Verl.

Witwer
Anf. 40er, mit gutem Geſchäft, 2 Kinder (15 u. 18 J.), ſucht paſſ. Bekanntſchaft zw. Heirat. Witwe nicht ausgeſchloſſen. Off. u. D. 945 Tagbl.-Verlag.

Strebſamer
Geſchäftsmann
Ww., 44 J., Hausbeſitzer, mit 2 Kindern von 11 u. 14 J., wünſcht ſich baldigſt zu verheiraten, mögl. im Alter von 35—40 J. Wwe. ohne Kinder nicht ausgeſchloſſen. Off. u. G. 945 an den Tagbl.-Verlag.

Heirat.
Suche für Fabrikanten mit hohem Einkommen Dame, bis 30 Jahre, mit Vermögen, katholiſch.
Frau Liſa Dietz,
Luiſenſtraße 22, Tel. 1509.

Witwe
42 J., ohne Kind., ohne Anhang, häuslich, geſund, ordnungslieb., ſucht auf d. Wege ſt. Beamten oder Handwerker zwecks Heirat kennen zu lernen. Anonym zwecklos. Off. unter K. 946 an den Tagbl.-Verlag.

Anſtändiges Frl.
ſucht ebenſolchen Herrn zwecks Heirat. Gefl. Off. unter A. 944 an den Tagbl.-Verlag.

Heirat!
Suche für höheren Beamten, 48 J. alt, gebild. Dame, von guter Figur, gute Hausfrau, wenn auch ohne Vermögen.
Frau Liſa Dietz
Luiſenſtr. 22 Tel. 1509

Iſrael. Heirat!
Für meine Schweſter, 28 J., angenehme ſchlanke Erſcheinung, äußerſt geſchäftstüchtig, vorläufig 50 Mille Mitgift, wird Heirat geſucht. Evt. Einheirat in gutes Detailgeſchäft nicht ausgeſchloſſ. Off. mit genauer Darleg. der Verhältn. u. A. 9330 an D. Frenz, Ann.-Exp., Mainz. F28

Iſraelit. Heirat!
Für m. Freund, 35 J. alt, Inhaber eines großen Geſchäfts auf mittl. Platz, mit 100 Mille Vermögen, ſuche junge Dame oder kinderl. Witwe zw. Heirat. Evtl. Einheirat nicht ausgeſchloſſen. Verſchwiegenheit. Offert. mit genauen Angaben, mögl. mit Bild w. ſofort ehrenwortl. zurückgeſandt w., u. W. 9329 an D. Frenz, Ann.-Exp., Mainz. F28

Taunus-Hotel

Kaffee **Restaurant**

Täglich von 4—6 und 7½—11½ Uhr:

Grosse Künstler-Konzerte

Kapellmeister u. Violin-Virtuose **Jacques Alban.**

Café Orient

Moderne Tanz-Abende

des

„T. C. O.“

(Geschlossene Gesellschaft) unt. Leitung des Herrn Tanzlehrer Diehl.
Heute Sonntag, sowie Dienstag und Donnerstag:

Anfang 4 Uhr ***Großer Ball*** *Anfang 4 Uhr.*

Weitere Einzeichnungen können im Café Orient erfolgen.

Hotel und Badehaus **Kaiserbad**

48 Wilhelmstraße 48

wieder eröffnet!

Thermalbäder aus zwei eigenen Quellen am Kochbrunnen. .·. Schön möblierte Zimmer mit und ohne Pension. .·. .·.

D. H. V.

Ortsgruppe Wiesbaden.

Geſchäftsſtelle Sedanplatz 3. Fernruf 6285.

Heute Sonntag, 15. Juni, abends 8 Uhr, im großen Saale der Turngeſellſchaft, Schwalbacher Straße 8:

Unterhaltungsabend mit Tanz.

Gäſte können durch Mitglieder eingeführt werden. Einladungen ſind auf der Geſchäftsſtelle zu haben. F334

Die Veranſtaltung iſt von der franzöſiſchen Behörde genehmigt.

Der Vorſtand.

Privat-Geſellſchaft „Mignon“.

Sonntag, den 15. Juni 1919:

Familienausflug mit Tanz nach dem Chauſſeehaus.

Gäſte ſind freundl. eingeladen.

Der Vorſtand.

Hillaria-Klub Wiesbaden

(ehemalige Tanzſchüler W. Krombach)

unternimmt **heute einen Familienausflug mit Tanz** nach **Biebrich** (Kaiſer Adolf).

Anfang 3 Uhr. ff. Tanzfläche.

Es ladet ein Der Vorſtand.

Geſellſchaft

„Wiesbadener Kinner“ Gegr. 1911

Heute Sonntag, den 15. Juni, von 3 Uhr ab:

Unterhaltung mit Tanz

im großen Saal
der Turnhalle in **Dotzheim.**

Der Mandolinen-Klub „Edelweiß“

Hält am Sonntag, den 15. Juni, im unteren großen Saale und Garten im Deutſchen Hof:

Großes Tanzvergnügen

verbunden mit

Mandolinen-Solis und humor. Vorträgen

ab, wozu alle Freunde und Bekannte des Klubs freundlichſt eingeladen werden.

Um zahlreichen Beſuch bittet

Der Vorſtand. Aug. Ebingshaus.

Achtung Kegler.

Heute groß. Haſen-, Hühner- u. Eier-Preiskegeln im Reſt. Germania,

Helenenſtraße 27. Anfang 10, Ende 8 Uhr.

Botenfuhrwerk

von Wiesbaden u. Mainz und zurück von Kiſten, Gepäckſtücken uſw. unter Garantie bei billiger Tagesberechnung.

Carl Daut, Wiesbaden,
Dotzheimer Straße 100,
Hinterh. 1 St.

✚ Magerkeit ✚

Schöne, volle Körperform d. unſere oriental. Kraftpillen, a. für Rekonvaleſz. u. Schwache, preisgekrönt gold. Medaillen u. Ehrendipl., in 6—8 Wochen bis 30 Pfd. Zun., garant. unſchädl. Ärztl. empf. Str. reell! Viele Dankſchr. Pr. Doſe 100 St. 5 Mk. Poſtanweiſ. od. Nachn. Fabrik D. Franz Steiner u. Co., G.m.b.H. Berlin W. 30/79

Roh-Kaffee p. Pfd. Mk. **8.-**

Tee per Pfd. Mk. **20.-**

la Kakao per Pfd. Mk. **18.-**

Reis, Linsen, Bohnen, Erbsen, Kond. Milch,

Pfeffer Pfd. Mk. **10.-**

Marmelade, markenfrei,

empfiehlt

L. Lendle Stiftstr. 20 Tel. 655.

Eingetroffen:

Ein Waggon

Preißelbeer-Kompott

in Zucker gekocht,
in 12-kg-Eimer netto.

Jean Rögner

Mainz, 790
Nahrungsmittel-Großhandl.,
Neutorſtr. 14. Tel. 177.

K.-A.-Seifenpulver

Bleich- u. Kristallsoda

Kern- u. Toilettenseife

Echte Sunlight-Seife

(Große Doppelstücke)

eingetroffen.

Bahnhof-Drogerie,

Bahnhofstr. 12. Tel. 4944.

Sellerie, pik.

ſowie Lauch u. alle Sort. Gemüſepflanzen abzugeb.
Carl Brömſer,
Frankfurter Straße 122.
Telephon 4028.

Badeſeife, rund

180 g. Stück 5.50 Mk.
Th. Rumpf, Saalgaſſe 8.

Tanzſchüler W. Klapper.

Heute 4 Uhr im

Gaſeſtällchen

[illegible] 14.

Klub Waldteufel.

Heute Sonntag, nachmittags von 3 bis 11 Uhr:

Tanzkränzchen

im Saale des herrlich geleg. **Waldhäuschen**

2 Orcheſter!

◆ Waldhäuschen ◆

iſt der ſchönſte Ausflugsort unſerer Umgebung. Nicht zu nah und nicht zu weit, bietet es in geſunder, ſtaubfreier Luft einen angenehmen Aufenthalt. Für Unterhaltung iſt in jeder Hinſicht geſorgt, darum auf nach dem

◆ Waldhäuschen ◆

Straßenmühle bei Dotzheim.

Schöner ſchattiger Garten.
Angenehmer Aufenthalt. Ländliche Speiſen, Kaffee und Kuchen. Friſche Erdbeeren.

Frau Klein Wwe.

Bierſtadt.

Saalbau „Zum Adler“

Heute Sonntag ab 3 Uhr:

Tanz.

Es ladet freundlichſt ein

Ludwig Brühl, Beſitzer.

Tanzlehr-Inſtitut Aug. Krämer.

Sonntag, den 15. Juni, nachmittags 4 Uhr:

Ausflug mit Tanz

nach dem **Neuen Schützenhaus.**
Alle früheren Schüler und Gönner ladet freundl. ein
Aug. Krämer, Tanzlehrer.

Tanzſchule Joh. Gieſen jun.

Dotzheim.

Zu dem am Sonntag, den 15. Juni, ſtattfindenden

Tanzkränzchen

in den Räumen der „Germania“ lade ich meine jetzigen ſowie früheren Tanzſchüler, Freunde und Bekannte herzlich ein. Joh. Gieſen jun.

Heute Sonntag, den 15. Juni,
findet im Saale Zur Waldluſt, obere Platter Straße,
eine

Humoriſtiſche Unterhaltung mit Tanz

ſtatt.

Anfang 3 Uhr. Anfang 3 Uhr.

Otto Gaßmann, Humoriſt. **Fritz Lauth,** Komiker.

Tanzſchule Wilhelm Krombach (Wiesbaden)

Heute Sonntag

großes Tanz- und Garten-Feſt in Sonnenberg, Saalbau „Naſſauer Hof“

Beſitzer: **Wilh. Boß.**

Anfang 3 Uhr. ff. Tanzfläche. 10 Mann Muſik.

Tanzſchule Max Kaplan. Gegr. 1889.

Sonntag, den 15. Juni:

Tanzkränzchen

Café Ritter, Unter den Eichen, wozu ehemalige und jetzige Schüler hierdurch eingeladen ſind. **Anfang 3 Uhr.**

NB. Hierdurch zur Kenntnis, daß ich ab **Montag, 16. Juni,** meinen Tanzunterricht nach Marktſtr. 26, Reſt. „Drei Könige“, verlegt habe. Spez. Walzer, Rheinländer in 2—3 Stunden. Privatunterricht zu jeder Zeit. Wohnung Blücherſtraße 16, Part.

Sonntag, den 15. Juni:

Tanz-Ausflug

mit

Humoriſtiſcher Unterhaltung

nach

Sonnenberg, Kaiſerſaal.

Anfang 4 Uhr. Eintritt 50 Pf.

Es ladet freundl. ein
Die Tanzſchüler des Herrn Wilh. Röder.

Die Tanzſchüler

des Herrn Wilh. Herrmann unternehmen am Sonntag den 15. Juni, einen

Ausflug mit Tanz

nach der Neuen Adolfshöhe (Beſ. H. Meuchner).
Schöner Tanzboden. Anfang 3 Uhr. Gute Muſik.

Tanzinſtitut F. Völker.

Heute Tanzkränzchen

Klostermühle, Lahnstraße.

Saalbau Wilhelmshöhe, Dotzheim

Sonntag, den 15. Juni, von 3—11 Uhr:

Große Tanzmuſik.

Spiegelglatte Tanzfläche!

ff. Getränke :: Kaffee und Kuchen.

„Saalbau Insel“,

Biebrich a. Rh.

Morgen Sonntag:

Tanzkränzchen.

Bierſtadt

Bierſtadt Saalbau „Zum Bären“ **Bierſtadt**

Heute Sonntag und am Fronleichnamstag, von 3 Uhr an:

Tanz.

Karl Friedrich.

Saalbau „Taunus“ Rambach

Sonntag, den 15. Juni

Große Tanzmuſik

wozu einladet

Gaſtwirt Stahl.

Falkenſtein i. Taunus

ſofort zu vermieten **Landhaus** in ſchönſter, freier Lage nahe am Wald.

Möbl. Herrſchaftswohnung

6—7, ev. mehr Zimmer mit Balkons, Garten, Küche mit Gas, Bad, Tel. 93. **Milch vorhanden.**

Philipp Sachs, Landwirt.

Penſion.

F26

Sehr ſolider, gebildeter Herr, der wegen der jetzigen Perſonalſchwierigkeiten keinen eigenen Haushalt mehr führen möchte, dem es aber unangenehm iſt, in Penſion oder Hotel immer unter Fremden zu leben, findet in ſchönem Landhauſe einer Villenkolonie des beſetzten Gebietes ruhigen, geſunden Aufenthalt. Als Aufnahme-Bedingung wird geſtellt: Intereſſe und Verſtändnis für ſorgfältig geführtes Haus und Garten, Mitarbeit in letzterem, und vor allen Dingen **zuverläſſiger, verträglicher** Charakter, auch Kunſtintereſſe iſt erwünſcht. Ausführliche Mitteilungen, wie Anfragen, die gewiſſenhaft beantwortet werden, erbeten u. F. 946 a. d. Tagbl.-Verl.

Druckſachen

jeder Art liefert in kürzester Zeit
bei mäßiger Berechnung die

L. Schellenberg'ſche Hofbuchdruckerei

◆◆◆ Wiesbaden ◆◆◆

Kontore im „Tagblatthaus“
Fernruf 6650—53.

Wagners Vergnügungs-Park

(Alte Adolfshöhe)

Heute Sonntag: Großes Konzert!

Vorſtellung .·. Rutſchbahn etc.

Rollſchuhpalaſt! 500 qm groß **Rollſchuhpalaſt!**

Die Direktion.

Norderney

Deutſchlands größtes Nordſeebad.
Höchſte Beſucherzahl 45 000. Voller Kurbetrieb.
Herrlicher Strand. Reizvolle ſtunden lange Spaziergänge am Meer auf der verlängerten Strandmauer. Täglich friſche Angelfiſche liefert die Norderneyer Fiſcherflotte. Führer koſtenlos durch die Bade-Verwaltung und den Gemeindevorſtand

(Bwg. 879) F 107

Hotel Schützenhof

(Schützenhofstr. 4)

Schönstes Garten-Restaurant inmitten der Stadt.

Angenehmster Aufenthalt im Freien.
Bekannt gute Küche.

Mittag- u. Abendessen, sowie fertige Abendplatten.

Vorzügliche Rhein- und Moselweine.
-:- Gut gepflegte Biere vom Faß. -:-

Oskar Butzmann.

Neroberg.

Heute Sonntag, nachmittags 4 Uhr:

Grosses

Sonder-Konzert

ausgeführt vom

Philharmonischen Orchester.

Leitung: **Musikdirektor Arno Blum.**
Auserwähltes Programm.

Eintritt 30 Pf. Programm 10 Pf.

NB. Bei ungünstigem Wetter im Wintergarten. — Fahrgelegenheit bis Neroberg-Restaurant.

Bayr. Bierhalle

Adolfstrasse 3.

Bayr. Bier

Glas 40 Pfg.
Flaschenbier in Original-Brauerei-Abfüllung.

Park-Diele

Wilhelmstraße 36.

Täglich abends 8½ Uhr:

Intimer Künstler-Abend

Direktion: Karl Doerner.

Gesang :-: Deklamationen
:-: Humor. :-:

Weinsalon Maidaner

2. Etage, Markstraße 34, 2. Etage.
Gemütliche Aufenthaltsräume.

Konzert.

Täglich geöffnet ab 3 Uhr.
Weine erster Firmen. Telephon 884.

Kristall-Palast

Schwalbacher Straße 51. : Fernruf 829.
Direktion: Arno Blum.

Heute Sonntag, den 15. Juni:

Grosses

Margueriten-Fest

mit Ball.

Reizende Ueberraschungen.

Beginn 7 Uhr Sonntags 4 Uhr.

Dauerkarten haben Gültigkeit.
Tischbestellungen unter Fernruf Nr. 829.

K. u. K. Musikmeister

Czerny

im HOTEL „ERBPRINZ"
mit seinem Orchester müssen Sie hören!

Täglich von 6 Uhr ab.
Sonn- u. Feiertags von 12 bis 2 Uhr: **Frühkonzerte**

1917er naturreine **Weine** im Ausschank.

Walhalla Lichtspiele

Die Fürstin von Beranien

Die Tragödie eines Herrscherhauses in 5 Akten mit

Bruno Kastner u. Stella Harf.

Viel zu schade zum heiraten.

Lustspiel in 2 Akten mit *Lena Amsel.*

Thalia-Theater

Kirchgasse 72 Teleph. 6137

Angenehmster und kühlster Aufenthalt!

Erstaufführung!

„Akten 115"

Sensationelles Detektiv-Drama in 4 Akten.
In der Hauptrolle:

Lotte Neumann.

Wessen Frau?

Lustspiel in 3 Akten.

Spielzeit 4—11 Uhr, Sonntags 3—11 Uhr.

U.T.

Rhein-str. 47 Rhein-str. 47.

Großes Sensations-Programm!

Vom Schicksal verfolgt

(Sein Fatum)
Ergreifendes Lebensbild in 5 Akten.
In der Hauptrolle:

◉ CLAIRE HAYN ◉

STUART WEBBS

der berühmte Weltdetektiv in
Das Geheimnis d. Krawattennadel
4 Akte. Grösste Sensation!

Kammer-Lichtspiele

Intime Lichtbildbühne
Mauritiusstr. 12. -:- Telephon 6137.

Neues Eclair-Programm

in

deutscher u. französischer Aufschrift!

Der unsichtbare Tod.
Detektivdrama in 3 Akten.

Wessen Frau?
Lustspiel in 3 Akten.

Verfluchter Josef.
Humoreske in 2 Akten.

Spielzeit 4—11 Uhr. Sonntags 3—11 Uhr.

MONOPOL

Erſtklaſſige Lichtſpiele.
Wilhelmſtr. 8 Halteſtelle Rheinſtraße.
Telephon 140.

Erſt-Aufführung!

Argus X.

Kriminal-Schauſpiel in 4 Akten von Hans Hyan
mit **Viggo Larſen.**

Der Weiberfeind.

Luſtſpiel in 3 Akten
mit **Paul Heidemann.**

Anfang 4 Uhr. Sonntags 3 Uhr.

Lichtſpielhaus Weſtend, Wellritzſtr. 6

Das Goldtal

Wildweſt-Drama, 4 Akte, Hauptrolle Mogens Enger, ſowie Tolles Luſtſpiel, 3 Akte.

KINEPHON

Vornehme Lichtſpiele
Taunusſtr. 1, nahe Kochbrunnen. :: Tel. 140.

1000 und eine Frau

Die Schickſale der Junggeſellen in 6 Akten.

In den Hauptrollen:
Erich Kaiſer-Titz
Käte Richter
Lucie Kieſelhauſen.

Schöne Naturbilder.

Am Flügel: Herr A. Rauſch aus Mainz.
Anfang 4 Uhr, Sonntags 3 Uhr.

ODEON

Kirchgasse 18. Telephon 3031.
Elegante Lichtspiele.

Jimmy Valentine!

Das Rätsel der Kriminalistik

Sensations-Drama in 5 Akten.

Vorzügliches Beiprogramm

Anfang 4 Uhr. Sonntags 3 Uhr.

NASSAUISCHER KUNSTVEREIN WIESBAD. GES. FÜR BILDENDE KUNST.

MAI-JUNI:

AUSSTELLUNG AUS WIESBADENER PRIVATBESITZ.

F 297

NEUES MUSEUM
TÄGLICH VON 10-5 UHR
SONNTAGS VON 10-1 UHR.

Theater

Naſſ. Landes-Theater

Sonntag, 15. Juni.
47. Vorſtellung. Abonnement A.

Manon.

Oper in 4 Akten (6 Bildern).
Muſik von J. Maſſenet.

Chevalier Des Grieux . F. Scherer
Graf Des Grieux . v. Manowarda
Lescaut . . . Leo Schützendorf
Guillot-Morfontaine Max Haas
von Brétigny . . Alex. Kipnis
Manon . . . Mar. Altermann
Pouſſette . . Th. Müller-Reichel
Javotte . . . . . Annie Zinner
Roſette . . . . . . Lilly Haas
Der Wirt . . . . Fritz Mechler
Türſteher i. Seminar W. Maichel
Ein Sergeant . . Paul Wiegner
Ein Soldat . . . Robert Marke
Dienerin b. Manon . Leni Kraus
Erſter ⎱ Garde- . . H. Schäfer
Zweiter ⎰ du-Corps . F. Bendhack

Muſikal. Leitung: Arth. Rother.
Anfang 6, Ende etwa 9.30 Uhr.

Montag, 16. Juni.
47. Vorſtellung. Abonnement D

Götterdämmerung.

In 3 Akten und einem Vorſpiel. Dritter Tag aus der Trilogie „Der Ring des Nibelungen" von Richard Wagner.

Siegfried . . . . B. v. Schenk
Gunther . . . R. Geiſſe-Wink
Hagen . . Joſ. v. Manowarda
Alberich . . . . . Fritz Mechler
Brünnhilde . H. Wegener-Elsen a. G.
Gutrune . . Gertr. Geyersbach
Waltraute . . . . . Lilly Haas
Woglinde ⎫ Rhein- M. Bommer
Wellgunde ⎬ töchter Müller-R.
Floßhilde ⎭ Lilly Haas
Die Nornen . Lilly Haas, Annie Zinner, Martha Bommer
Muſik. Leitg.: Prof. Mannſtaedt
Anf. 5 Uhr, Ende etwa 10 Uhr.

Reſidenz-Theater

Sonntag, 15. Juni.
Nachmittags 3 Uhr. Halbe Pr.

Der fidele Bauer.

Operette in einem Vorſpiel und 2 Akten. Muſik von Leo Fall.

Schwarzwaldmädel.

Operette in 3 Akten v. A. Neidhart. Muſik von L. Jeſſel.

Blaſius Römer, Domkapellmeiſter, Eduard B
Hannele, ſ. Tocht. . Anna Haas
Bärbele . . . . . Dora Hager
Jürgen, Wirt . . . Oskar Bugge
Lorle, ſ. Tochter . . Lou Pelz
von Hainau . Wilma Marbach
Hans . . . . Joſef Wi
Richard . . . . Herm. Barnb
Die alte Traudel . Charl. Hoch
Schmuſheim . . . F. W. Lieb
Theobald . . Arthur Grobecker
Der Domprobſt . Rudolf Cram
Anfang 7 Uhr, Ende 9.30 Uhr.

Montag, 16. Juni.

Ein Walzertraum.

Operette in 3 Akten v. O. Strauß.

Joachim XIII. . . Eduard B
Prinzeſſ. Helene Wilma Marbach
Graf Lothar . Herbert Michels
Leutnant Niki . . Maxim Roſſ
Leutnant Montſchi . H. Barnb
von Inſterburg . . Charl. Hoch
Wendolin . . . . Oskar Bugge
Sigismund, Lakai . Rud. Cram
Franzi . . . . . Dora Hager
Annerl, Geigerin . Paula Kern
Tſchinellenfifi . . Steffi Reuen
Anfang 7.30, Ende nach 10 Uhr.

Kurhaus-Konzerte

Städt. Kurorchester.
Leitung: H. Jrmer, städt. Kurkapellmeister.

Sonntag, 15. Juni, nachmittags 4 bis 6 Uhr.

Abonnements-Konzerte.

1. Ouvertüre zu „Die schöne Galathee" von F. v. Suppé
2. Traumpantomime a. „Hänsel und Gretel" Humperdinck
3. Walzer aus der Operette „Ein Walzertraum" Strauss
4. Einleitung zum III Akt u. Chor aus „Lohengrin" von R. Wagner
5. Perlen a. Meyerbeers Oper von A. Schreiner
6. Ouvertüre zur Operette „Orpheus in der Unterwelt" von J. Offenbach
7. Zigeunertanz von J. Raff
8. Fantasie aus der Oper „Oberon" v. C. M. v. Weber
9. Graf Waldersee-Marsch von F. W. Münch.

Abends 8 bis 10 Uhr.

Solisten-Abend.

1. Einzug der Gäste aus der Oper „Tannhäuser" Wagner
2. Leonoren-Ouvertüre Nr. 3 von L. v. Beethoven
3. Konzertino für Klarinette von C. M. v. Weber
   Herr V. Grimm
4. Adagio für Cello Goltermann
   Herr M. Schildbach
5. a) Adagio aus dem Flötenkonzert von B. Molique
   b) Faust-Walzer v. Gounod-Popp
   Herr F. Danneberg
6. Ballade und Polonäse für Violine von H. Vieuxtemps
   Herr L. Schotte
7. Fantasie brillante für Trompete von Arban
   Herr Ew. Dietzel
8. Militär-Marsch Saint-Saëns

Leuchtfontäne u. Scheinwerfer.

Montag, 16. Juni.
Städt. Kurorchester.
Leitung: H. Jrmer, städt. Kurkapellmeister.
nachmittags 4 bis 5.30 Uhr.

1. Ouvertüre zur Oper „Der Maskenball" v. D. F. Auber
2. Türkischer Marsch v. Mozart
3. Fantasie aus der Oper „Der Waffenschmied" v. Lortzing
4. An der Weser, Lied von G. Pressel
5. Ouvert. zu „Flotte Bursche" von F. v. Suppé
6. Marienklänge, Walzer von Jos. Strauss
7. Fantasie caprice Vieuxtemps

Abends 8 bis 9.30 Uhr:
Leitung: Konzertmstr. W. Wolf

1. Ouvertüre zu „Hamlet" von E. Bach
2. Finale aus der Oper „Euryanthe" von C. M. v. Weber
3. Arie aus der Oper „Stradella" von F. v. Flotow
4. Mein Traum, Walzer von E. Waldteufel
5. Ouvertüre zur Oper „Die Italienerin in Algier" von Rossini
6. Eine schwedische Bauernhochzeit, Suite Södermann
7. Fantasie aus der Oper „Die weisse Dame" v. Boieldieu

Letzte Nachrichten.

(Drahtberichte des Wiesbadener Tagblatts.)

Wilſon an den Vorſitzenden der Vereinigung für den Völkerbund.

mz. **Rotterdam**, 13. Juni. Der „Nieuwe Rotterd. Courant" meldet aus Paris: Präſident Wilſon richtete anläßlich der heute in der Albert-Hall in London ſtattfindenden Verſammlung an den Vorſitzenden der Vereinigung für den Völkerbund Lord Robert Cecil folgenden Brief: Die Unterzeichnung der Übereinkunft bezüglich des Völkerbundes iſt die erſte formelle Handlung, die zur Gründung eines tätigen Verbands von Nationen dient. Es liegt im Lebensintereſſe der heutigen und zukünftigen Generationen, daß ſie ihn ergreifen und ſchützen, und zwar mehr nach dem Geiſt als nach dem Buchſtaben. Eine nicht gut unterrichtete öffentliche Meinung bei den Völkern, die die Übereinkunft mitunterzeichnet haben, würde eine Bedrohung für den Weltfrieden bilden. Das Werk der Wiedergeburt des Geiſtes und des Willens der aſſoziierten Völker muß unternommen und unermüdlich fortgeſetzt werden, damit alle ſehen, wie groß die Macht des Bundes zur Förderung der Einigkeit und des internationalen Zuſammenwirkens auf dem Weg des Fortſchritts iſt. Die heutige Gelegenheit ſteht in der Geſchichte der Menſchheit ohne Beiſpiel da. Ich glaube zu wiſſen, daß die britiſche Vereinigung für den Völkerbund ihr Möglichſtes tut, um dieſen unter den Völkern der britiſchen Inſeln und der überſeeiſchen Gebiete zu fördern. Ich vertraue darauf, daß Ihre Arbeit fruchtbar ſei und den Eifer der Schweſtervereinigungen in allen aſſoziierten Ländern anſpornen wird. Der Friede kann nur durch fortdauernde Arbeit, wohlbewußte Unterſtützung und gerechte Übereinkommen, die freiwillig eingegangen ſind, geſichert werden. Es beſteht keine edlere oder dringendere Arbeit.

Der Steiermärker Landtag proteſtiert gegen die Friedensbedingungen.

mz. **Wien**, 14. Juni. Das Korreſpondenzbureau meldet aus Graz: Der Landtag veranſtaltete geſtern eine eindrucksvolle Kundgebung gegen die Friedensbedingungen der Entente und nahm einſtimmig den Antrag an, in dem gegen den Friedensvertrag von St. Germain feierlich proteſtiert wird, da durch ihn 80000 Steiermärker der Fremdherrſchaft überliefert und weite Gebiete deutſchen Landes dem deutſchen Volk entriſſen werden würden. Das Staatsamt des Äußern wurde erſucht, darauf zu dringen, daß in den ſtrittigen Teilen deutſchen Landes eine Volksabſtimmung unter Aufſicht einer neutralen oder gemiſchtneutralen Kommiſſion mit dem Stichtag 1. November 1919 durchgeführt werde.

Deutſch-ſchweizeriſcher Warenaustauſch.

mz. **Bern**, 14. Juni. (Havas.) Es wird gemeldet, daß ein Übereinkommen zwiſchen Deutſchland und der Schweiz unterzeichnet worden iſt, wonach Deutſchland monatlich 125 Waggons Kali, 320 Waggons chemiſche Düngemittel, 50000 Tonnen Kohle liefern wird. Die Schweiz ihrerſeits wird 50 Waggons kondenſierte Milch, 26 Waggons Reis, 20 Waggons Schokolade und 5000 Stück Vieh liefern. Die Dauer des Übereinkommens wird 6 Monate betragen.

Die öſterreichiſche Volkswehr.

mz. **Wien**, 14. Juni. (Korreſpondenzbureau.) Das Staatsamt des Äußern wurde offiziell benachrichtigt, daß das italieniſche Oberkommando dem Aufſchub der Reduzierung der Volkswehr zuſtimmt.

Rekrutierung einer amerikaniſchen Beſatzungsarmee.

mz. **New York**, 13. Juni. (Havas.) Nächſte Woche wird in 56 Städten der Union eine Campagne für die Rekrutierung von 50000 Freiwilligen beginnen, die eine amerikaniſche Beſatzungsarmee, die in Frankreich und am Rhein dienen ſoll, bilden wird.

mz. **London**, 14. Juni. (Havas.) Es wird gemeldet, daß ſich Poincaré in den erſten Tagen des Oktober nach Glasgow in Schottland begeben wird, um dort den Titel eines Ehrendoktors der Univerſität zu empfangen.

mz. **Toulon**, 14. Juni. (Havas.) Der Panzerkreuzer „Nabrit", mit Marineurlaubern an Bord, von Konſtantinopel kommend, iſt hier eingelaufen.

mz. **Rom**, 14. Juni. (Stefani.) Die Kammer iſt zur Entgegennahme der Berichte über die Friedensverhandlungen auf den 19. Juni einberufen worden.

Handelsteil.

Umstellung unserer Landwirtschaft — Belebung der Textilindustrie.

Bei der Betrachtung der Zukunftsaussichten der deutschen Landwirtschaft muß man von der voraussichtlichen Gestaltung der Getreidepreise ausgehen. Wir hören, daß in den Vereinigten Staaten bereits mit einer abfallenden Tendenz des Getreide-Weltmarktpreises gerechnet wird. Dies ist darauf zurückzuführen, daß die Weizenproduktion, vor allem in den amerikanischen Weizenländern, während des Krieges außerordentlich zugenommen hat. Andererseits ist auch der Verbrauch gefallen, denn der Krieg hat nach den bisher vorliegenden Schätzungen die Einwohnerzahl Europas um 30 Millionen verringert. Dem steigenden Weltangebot und der fallenden Weltnachfrage nach müßte geradezu mit einer Weizenkrise gerechnet werden, wenn nicht wieder einige Momente das Sinken der Weizenpreise, insbesondere für Deutschland, hinauszögern würden. Dies ist vor allem der schlechte Kurs der deutschen Mark. Solange wir nicht mit Ausfuhrartikeln, sondern mit deutschen Wertpapieren zahlen, ist an eine Besserung unserer Valuta nicht zu denken, so daß wir trotz eines billigen Weltmarktpreises fremden Weizen unverhältnismäßig teuer bezahlen müssen.

Was ferner den Mangel an Frachtraum angeht, der durch Versenkung hervorgerufen ist, so darf der während des Krieges ganz ungeahnt gesteigerte Zuwachs an fremdem Schiffsraum nicht unterschätzt werden. Wie hoch die Welttonnage sich heute beläuft, ist einwandfrei nicht festzustellen. Tatsache ist jedenfalls, daß die Welttonnage heute größer ist als vor Beginn des Krieges. Schließlich muß Rußland als Weizenexportland vorläufig ganz außer Betracht bleiben, während es vor dem Kriege ¼ des Weltkonsums produzierte.

Wenn nun auch deutscher Frachtraummangel und der teilweise Ausfall Deutschlands und Rußlands für die Weltproduktion als preiserhöhende Umstände in Betracht kommen, so entsteht doch die Frage, ob die deutsche Landwirtschaft überhaupt fähig ist, Brotgetreide zu demselben Preise wie das Ausland zu liefern. Mangel an geeigneten Arbeitskräften, steigende Arbeitslöhne für die vorhandenen Arbeiter und vor allem das Sinken der Arbeitsleistung überhaupt bedrohen auch unsere landwirtschaftliche Produktion und müssen notwendigerweise die landwirtschaftlichen Produkte immer weiter verteuern.

Eine teilweise Umstellung der deutschen Landwirtschaft auf Herstellung solcher Produkte, bei denen eine Konkurrenz außer Betracht bleibt, erscheint damit angezeigt und liegt durchaus nicht außerhalb der wirtschaftlichen Möglichkeiten. Für Deutschland hat die Frage der Umstellung unserer Landwirtschaft auf Faserkultur eine höchst aktuelle Bedeutung. Baumwolle und Wolle sind knapp, und es ist zu befürchten, daß Deutschland wenig Rohbaumwolle wird kaufen können, andererseits aber mit Fertigfabrikaten überschwemmt werden wird. Unter Berücksichtigung der Tatsache, daß die deutsche Textilindustrie einen der wichtigsten Posten des deutschen Nationalvermögens darstellt, erscheint die Umstellung der deutschen Landwirtschaft auf eigene Faserproduktion als besonders erwünscht. Auf die Frage, welche Fasern die rentabelste Landwirtschaft ermöglichen, soll hier nicht näher eingegangen werden. Jedenfalls aber könnte der Anbau von Hanf und Flachs, und, wenn die Versuche zu einem günstigen Ergebnis führen, auch der Nessel, eine ganz erhebliche Erweiterung erfahren. Es kann keine Rede von der Möglichkeit sein, in absehbarer Zeit die ausländische Fasereinfuhr überflüssig zu machen. Wohl aber dürfen Bemühungen nicht versäumt werden, durch eigene Produktion ausländische Fasern, wenigstens teilweise, zu ersetzen.

Industrie und Handel.

* **Zur Förderung des Außenhandels.** Berlin, 12. Juni. In der in Stuttgart unter Teilnahme der Behörden, von Handel und Industrie aus dem ganzen Reiche abgehaltenen Tagung des Deutschen Auslandsinstituts wurde zum Vorsitzenden des wissenschaftlichen Beirats Universitätsprofessor Geh. Rat Götz (Leipzig) gewählt, zu seinem Stellvertreter Prof. Dr. Bauer in Stuttgart. Ausschuß und Verwaltungsrat tagten unter ihrem Vorsitzenden, dem Herzog von Urach. Im Anschluß an die Tagung sprachen vor geladenen Gästen in vertraulichen Ausführungen Geheimer Legationsrat Schüler und Prof. Dr. Weidenfels (Berlin) über Maßnahmen zur Förderung des Außenhandels. Nach der Sitzung des Ausschusses sprach Geh. Rat Dr. Jung (Berlin) über die Auswanderungsfrage. Der württembergische Kultusminister Heymann betonte, die Auswanderung müsse durch Überwindung des engen Klassenstandpunktes im Innern und unserer Produktionsbehinderung möglichst eingeschränkt werden.

* **Zweckverband der Mineralwasser-Industrie.** Dieser hat sich zur Gründung eines Zentralausschusses für die gesamte Mineralwasser-Industrie gebildet; vorläufiger Geschäftsführer ist Herr Robert Selle in Berlin SW. 47, Großbeerenstraße 71. Die errichtende Versammlung soll am 2. Juli zu Frankfurt a. M. stattfinden. Bei dem geplanten Zusammenschluß handle es sich um etwa 150 deutsche Mineralbrunnen, rund 3000 Mineralwasserhersteller und um sämtliche Großhändler des Mineralwasserzweiges.

* **Bei der Concordiahütte, A.-G.,** erhöhten sich im Geschäftsjahr 1918 die Betriebsüberschüsse auf 3 672 619 M. (i. V. 2 889 006 M.). Nach Deckung der ebenfalls gestiegenen Unkosten und Zinsen von 2 202 526 M. (1 409 178 M.) und Abschreibungen von 934 683 M. (604 368 M.) ergab sich einschließlich 152 712 M. (75 677 M.) Vortrag ein Reingewinn von nur 689 121 M. (951 197 M.), woraus 8 Proz. (10 Proz.) Dividende verteilt werden.

* **Die erste Baumwolle aus Amerika.** Hamburg, 12. Juni. Der erste Baumwolldampfer ist gestern abend im Hamburger Hafen eingetroffen. Es ist der englische Dampfer „Golf of Mexiko", der aus New-Orleans eine Sendung Baumwolle für Deutschland an Bord hat. Die Dampfer der Golflinie haben einen Raumgehalt von 8000 Tonnen.

* **Die Maschinen- und Armaturenfabrik vorm. H. Breuer u. Co. in Höchst a. M.** schließt laut Geschäftsbericht mit einem Betriebsgewinn von 2 157 728 M. (i. V. 1 890 045 M.) ab. Der Reingewinn beträgt 319 848 M. (398 401 M.), die Dividende 12 Proz. (15 Proz.) auf die Vorzugs- und 10 Proz. (13 Proz.) auf die Stammaktien.

Versicherungswesen.

= **Stuttgarter Lebensversicherungsbank a. G. (Alte Stuttgarter).** Die wachsende Erkenntnis von dem großen wirtschaftlichen Wert der Lebensversicherung, die Riesensummen brachliegenden Kapitals und der tief gesunkene Geldwert haben den Zugang zu ihr erheblich gefördert. Im abgelaufenen 64. Geschäftsjahre wurden 10 692 neue Versicherungsanträge über 122 982 088 M. Versicherungssumme (i. V. 7631 Anträge über 73 620 050 M.) eingereicht. Damit ist das größte Geschäft seit Bestehen der Bank, das Jahr 1913, um nahezu 10 Mill. M. übertroffen. Angenommen wurden 8979 Anträge über 100 264 005 M. (i. V. 5559 Anträge über 61 551 040 M.). Nach Abzug aller fällig gewordenen und vorzeitig aufgegebenen Versicherungen verblieb in der Todesfallversicherung ein Reinzuwachs von 61 754 609 Mark Versicherungssumme (i. V. 24 228 908 M.). Mit Einschluß der Altersversicherung erhöhte sich damit der Gesamtversicherungsbestand der Bank auf 1 Milliarde 255 467 080 M. (gegen 1 Milliarde 194 719 481 M. i. V.). Die Kriegssterblichkeit belief sich auf 990 Personen mit 6 094 530 M. Versicherungssumme. Insgesamt sind seit Kriegsbeginn für 120 Kriegssterbefälle 37.7 Mill. M. Versicherungskapital ausgezahlt oder zur Zahlung anerkannt worden. Die Prämien- und Zinseinnahme ist gegen das Vorjahr um 6 Mill. M. auf 76 Mill. M. gestiegen. Der Durchschnittszinsfuß für die Kapitalanlagen stellte sich auf 4.44 Proz. Die Verwaltungskosten beliefen sich auf 6.07 Proz. der Gesamtjahreseinnahmen. Das Bankvermögen ist von 523 504 420 M. i. V. auf 542 016 116 M. gestiegen, einschließlich eines Sicherheitsfonds von 55 Mill. M., woraus an die Todesfallversicherten im Laufe der nächsten Jahre die Grunddividenden nach Plan A I fließen.

Schiffs-Nachrichten.

Dampfer	«Gelria»		in Amsterdam.	
«	«Hollandia»	24. Mai	von Pernambuco	Heimreise.
«	«Frisia»	28. Mai	von Coruna	Ausreise.
«	«Maasland»	26. Mai	von Buenos-Aires	Heimreise.
«	«Delfland»	23. Mai	von Bahia	Ausreise.
«	«Kennemerland»		in Amsterdam.	
«	«Gooiland»		in Amsterdam.	

General-Agentur: Born & Schottenfels, Wiesbaden, Hotel Nassauer Hof.

Briefkaſten.

(Auskunft nur in wichtigen Fragen und ohne Rechtsverbindlichkeit.)

Militäriſche Anfrage. Wo befindet ſich jetzt der Standort des Infanterie-Regiments 116?

A. H. O. Wir haben die Angelegenheit der zuſtändigen Stelle unterbreitet, ſo daß für Abhilfe dürfte geſorgt werden.

L. G. Fragen Sie dieſerhalb bei der Polizei an.

B. K. Tragen Sie Ihr Anliegen dem Kontrollamt vor.

Gerh. Kreiskomitee vom Roten Kreuz in Berlin.

M. A. Wenden Sie ſich an das hieſige Kontrollamt (Bertramſtraße).

Die Morgen-Ausgabe umfaßt 18 Seiten ſowie die Verlagsbeilage „Alt-Naſſau" Nr. 6.

Hauptſchriftleiter: A. Hegerhorſt.

Verantwortlich für Leitartikel: A. Hegerhorſt; für politiſche Nachrichten: H. Günther; für den Unterhaltungsteil: V. v. Rauendorf; für den lokalen und provinziellen Teil und Gerichtsſaal: I. V.: W. Eh; für den Handel: W. Eh; für die Anzeigen und Reklamen: H. Dornauf, ſämtlich in Wiesbaden.

Druck u. Verlag der L. Schellenberg'ſchen Hofbuchdruckerei in Wiesbaden.

Sprechſtunde der Schriftleitung 12 bis 1 Uhr.

Größere Reparaturen
werden außer dem Hauſe billig ausgeführt. Marmorplatten, Kunſtgegenſtände, Spiegel, Figuren, Glas, Waſchtiſche. — Karte genügt.
Kitt-Anſtalt L. Blum, Michelsberg 15.

Empfehle meine gutſitzenden
Maß-Korſetts
in jeder Ausführung. Verarbeitung von Friedensmaterial. Daſelbſt auch waſchen und reparieren.
Frau Michel
Bleichſtraße 21, 1, Ecke Hellmundſtraße.

Buchbinder-Arbeiten
fertigt in guter Ausführung die
L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei
Tagblatthaus — Druckereikontor
Schalterhalle links — Fernruf 6650—53.

Piano
zu erhalten (eventl. auch kl. Flügel) bei guter Bezahlung zu kaufen gesucht. Händler verbeten. Off. an H. Schock, Bismarckring 6. Tel. 2993.

Möbel-Ankauf.
Herrſchaftliche, bürgerliche kompl. Villen-, Wohnungs- u. Zim.-Einricht., auch einfache, einzelne guterhaltene Möbelſtücke, komplette Nachläſſe, Polſtermöbel und Portieren werden in jeder Höhe bei Barzahlung angekauft.
Gleichzeitig empfehle mein großes Lager in neuen Möbeln und Gelegenheitskäufen.
Auf- und Umarbeiten von Schreiner- u. Polſterarbeiten in eigenen Werkſtätten.
Möbelhaus Jakob Fuhr
Bleichſtraße 34. Telephon 2737.

Bücher-Ankauf.
Für mein Antiquariat werden stets
guterhaltene geb. Bücher und Werke
zu höchsten Preisen
angekauft, insbesondere Romane, — Klassiker — Lexika — Kunst-, Reise- und Geschichtswerke — Naturheilverfahren — Tierleben — Langenscheidts Unterrichtsbriefe — Buschalbum — Nassauische Literatur — Französische Bücher usw.
!! Gleichzeitig empfehle ich zur Benutzung meine umfangreiche Leihbücherei, die andauernd durch Neu-Aufnahmen ergänzt wird. !!
Buchhandlung Arthur Schwaedt,
Ecke Rheinstraße-Luisenplatz.
Fernsprecher 6089.

Brillanten
Gold- und Silbermünzen, Beſtecke, Leuchter, Aufſätze, Taſchenuhren, Armbänder, Ketten, Brennſtifte, Platin,
Zahngebiſſe
in Kautſchuk u. Gold, Pfandſcheine von Frankfurt, Mainz und Wiesbaden kauft zu zeitgemäßen reellen Preiſen
Julius Rosenfeld
Wagemannſtraße 15 Telephon 3964.

Stets Ankauf
von Altmaterial, Lumpen, Neutuchabfällen, gestrickten Wollumpen, Messing, Kupfer, Zink, Blei, Papier, Eisen usw. zu den höchsten Preisen.
Gauer & Hies
Werderstraße 3. Telephon 4551.

Ständiger Ankauf
von
Lumpen, geſtr. Wollumpen, Neutuchabfällen, ſämtlich. Metallen, Flaſchen, Knochen, Haſenfellen zu höchſt. Preiſen
Frau W. Kieres Wwe.
Tel. 1834. Wellritzſtr. 39. Tel. 1834.

Vergrößerungen
Kinderaufnahmen
Familienbilder
Vereinsgruppen
fertigt an
Karl Engel
Photograph,
Blücherſtr. 8, Gth. Pt.

Habe nur echten Kautabak abzug. Lapp, Moritzſtraße 18, 3. Stock.

Mehrere Ia wachsame
Hunde zu verkaufen.
Ankauf von D. Schäferhunden, Jungtieren und ganzen Würfen zu höchsten Preisen.
Gullich's Rassehunde-Zentrale, Wiesbaden, Rheinstr. 60.

Bekanntmachung.

Die unterzeichneten Verbände, denen die meisten einschlägigen Wiesbadener Firmen angehören, machen bekannt, dass infolge freiwilliger Vereinbarung die Geschäftsräume der Mitglieder

vom 15. Juni bis 15. September
in den Mittagsstunden von 1—3 Uhr

für den Verkauf geschlossen bleiben.

Verband deutscher Textilgeschäfte.
Verband der Putzgeschäfte Deutschlands.
Verband deutscher Wäschegeschäfte.
Verband deutscher Waren- und Kaufhäuser.

Einkochapparate
Einkochgläser

empfiehlt billigst 675

A. Baer & Co. Wellritzstr. 51 Tel. 40.
Eisenhandlg., Haus- u. Küchengeräte.

Erdbeerschutz

Für Gartenbesitzer u. Liebhaber empfehle anstatt der unpraktischen Holzwolleunterlagen beim Reifen der Früchte **äußerst praktische Gestelle von verzinktem Eisendraht,** das Dutzend zu **4.50 ℳ** Näheres bei

EMIL BECKEL, Schlosserei, Nerostr. 5, I.

Elektromotoren
Dynamos
Ventilatoren
Pumpen
Transmissionen
für landwirtschaftliche u. gewerbliche Anlagen.

Rheinische Elektrizitäts-Gesellschaft,
(Inh. Heinrich Müller)
Fernspr. 683 u. 441 Wiesbaden, Helenenstr. 26.

349

Berthold Köhr
Langgasse 9
Hutfabrik. – Telephon 3881.

Damen-Strohhüte

werden in bekannt tadelloser Ausführung **umgenäht und umfassoniert.** – Lieferung jetzt in einigen Tagen.

Herren-Filzhüte

werden in allen Kopfweiten auf neue Formen fassoniert.

Preis M. 8.50 exkl. reinigen.

Lieferung schnellstens.
Ausführung erstklassig.

Herren-Panamahüte können, da Maschinenteile aus dem unbesetzten Gebiet nicht rechtzeitig geliefert wurden, nicht angenommen werden. 75

Einkochkrüge mit Glasdeckel

und erſtklaſſigem **Gummi** von ½ bis 10 Liter Größe in größerem Poſten eingetroffen. **Anſtalten, Penſionen, Hotels** erhalten bei größerem Bezug Vergütung.

Roſenthal & Co.,
Kirchgaſſe 5.

Elektrische Anlagen!

Elektr. Koch- u. Heizapparate, Bügeleisen etc.

Beisteuer-Anlagen
werden sorgfältig und reell ausgeführt.

Carl Albus,
Häfnergasse 11 Telephon 2875.

Badhaus „Goldenes Kreuz“
6 Spiegelgasse 6.
Thermal-Bäder direkt aus der Quelle
Dutzend Mk. 7.— Trinkkur im Hause.

Gelegenheitskauf!

Kompl. Einrichtung für Lebensmittelhandlung ſpottbillig zu verkaufen.
Offerten unter **K. 942** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Feinſte
Vollmilch in Doſen
mit und ohne Zucker
Doſe von 5.25 Mk. an
Ferner vorzügliche
Trocken-Vollmilch
Schokolade
½-Pfd.-Taf. von 6.75 an.
Tee, Kaffee, Kakao
hochfeine Qual. billigſt.
Karl Bernecker,
Saalgaſſe 38
und Faulbrunnenſtr. 11.

Möbel
z. niedrigst gestellten Preisen

Schlafzimmer
in Eichen, Nußbaum Rüstern, Kirschbaum Mahagoni u. lackiert.

Speise-Zimmer
Herren-Zimmer
Kompl. Küchen
in grosser Auswahl.

Einzel-Möbel
Büfetts, Vertikows, Tische, Stühle, Bettstellen, Matratzen, Divans, Schreibtische Kleiderschränke, Bücherschränke usw.

Auf Wunsch Zahlungserleichterung.

Möbelhaus Buchdahl
Wiesbaden
Bärenstraße 4

Große Flurſtänder, Eichen,
Truhenbänke, gebeizt u. weiß lack.,
empfehlen
Weyershäuſer & Rübſamen,
Luiſenſtraße 17. Möbelfabrik, Luiſenſtraße 17.

Herrenſchneider
Hartwig Müller, Kirchgasse Nr. 21.

Anfertigung feiner Herrengarderobe, **besonders preiswerte** Maßanzüge unter Garantie für guten Sitz und Verwendung von **nur besten** Zutaten. Wenden und Umarbeiten in guter Ausführung zu soliden Preisen.

Aus wöchentlich **einlaufenden Ladungen** biete ich an:

Neue Weinkorke
38×23 mm, 6 Sorten von Mk. 45.— an
50×25 mm, 3 „ „ „ 130.— an

Neue Sektkorke
55×32 mm, 3 Sorten von Mk. 525.— an

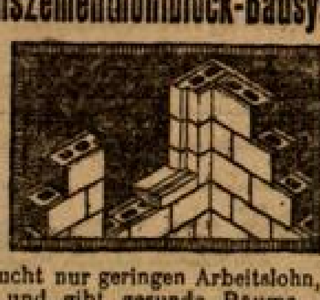
Neue Spitzkorke
33 mm lang, 6 Sorten von Mk. 38.— an
per 1000 Stück ab Saarbrücken;
auf Wunſch bemuſterte Offerte.

Carl Lambert, Coblenz. Fernſpr. 1131.

Holzwolle

für Pack-, Polſter-, Filtrier- und Streuzwecke, ſowie **Ia Gießerei-Holzwollſeile** empfiehlt F191
Holzwollefabrik Jäneke, N.-Ingelheim.

Die zweckmässigste u. billigste
Massivbauweise der Gegenwart
ist das der Firma
Fröhlich & Betzel, Mainz
Rheinallee Nr. 28, Telephon Nr. 1358
gesetzlich geschützte
Bimszementhohlblock-Bausystem



Beansprucht nur geringen Arbeitslohn, ist sofort trocken und gibt gesunde Räume. Für alle Zwecke verwendbar. Grosse Posten Hohlblöcke auf Lager. F 25

WILH. HÖCKER SCHILLER-PLATZ 2

HAUS- u. KÜCHEN-GERÄTE

BESTENS BEWÄHRTE

OGI-EINKOCHGLÄSER

SCHLIESSEN OHNE RING

SIND LEICHT ZU ÖFFNEN UND STETS WIEDER VERWENDBAR.

Gasgefüllte Lampen

Flack, Luisenstraße 44, neben Residenz-Theater. Telephon 747 frei. 727

Ia Modell-Gips

wieder vorrätig.

Kraenkel & Schallbruch,

Dotzheimer Straße 139.

Korſetten

aller Arten

werden ſorgfältigſt gewaſchen und repariert

Carl Goldſtein

18 Webergaſſe 18. 645

Reines trockenes

Buchenbrennholz

liefert ohne jegliche Beimiſchung frei Keller in jed. Menge

per Zentner 6.— Mk.

Teleph. 816. **A. Müller,** Mainzer Str. 65.

Billige Möbel-Offerte.

Empfehle mein reichhaltiges Lager in Schlaf-, Speiſe-, Herrenzimmer- und Küchen-Einrichtungen, ſowie jedes einzelne Möbel zu den bekannt billigſten Preiſen.

Anton Maurer, Schreinermeiſter,

Schwalbacher Str. 57. Dotzheimer Str. 49.

Gut ſitzende

Maß-Korſetts

genau nach der Figur gearbeitet, fertigt an

Frau Schkur, Aarſtr. 28, 1.

— Stoff muß geſtellt werden. —

Aluminium-Kochgeſchirr

eingetroffen. 714

Es werden für **15000** Mark ſchweres Aluminium-Kochgeſchirr zu außergewöhnlichen Preiſen verkauft.

Eliſe Böttiger, Wellritzſtraße 47, Haus- und Küchengeräte.

Einige Arbeiter können an einem gut bürgerlichen

Mittag- und Abendtiſch

im Privathaushalt teilnehmen.

Anmeldungen werden frühzeitig erbeten.

Blücherſtraße 27, P., Müller.

---

50 Mk. Belohnung

Demjenigen, der ſofort einem kinderloſen Ehepaar eine

ſchöne 2—3-Zimmer-Wohnung

nachweiſt. Offerten unter L. 944 an den Tagbl.-Verl.

Einzig ſeiner Art.

Ohne Noten

lernen Erwachſene in jedem Alter in 2—3 Monaten

flott **Klavier ſpielen.**

Vollkomm. natürl. Klavierſpiel. Kein Apparat. Original-Syſtem von Dir. **P. A. Fay.** In wenig. Unterrichtsſtunden ſpielt man mit vollen Akkorden Lieder, Tänze, Opern, Operetten und dergl., daher ſchönſte Haus- und Geſellſchaftsmuſik. In der Klangwirkung dem Notenſpiel gleich. Uebungszimmer vorhanden. Für ſicheren Erfolg garantiert.

R. Sittinger u. Frau

Dotzheimer Straße 55, gleich am Ring.

Koſtenloſe Erklärung und Vorſpiel in den Sprechſtunden von 11—1 und 3—9 Uhr.

Sonntags von 10—3 Uhr.

Beſte Referenzen.

Nehme Montag, den 16. Juni, meine Praxis wieder auf.

Sprechzeit 2½—4 Uhr.

San.-Rat Dr. Schrader

Stiftstraße 4.

Sanitätsrat Dr. Lugenbühl verreist bis Mitte Juli.

Vertreter: Dr. Georg Koch,

Langgasse 11. Fernspr. 6654.

Sprechstunden: 8½—9½ und 3—5 Uhr.

Kuhl's Zahn-Atelier

Tel. 2577 Wiesbaden Tel. 2577

Schwalb. Straße 52, Ecke Wellritzstraße

Sprechstunden:

Von 9—6 Uhr, Sonntags von 9—1 Uhr.

Auf vorherige Anmeldung werden Patienten auch außer der Sprechstunde behandelt.

In den meisten Fällen

garant. schmerzloses Zahnziehen

Gaumenloser, naturgetreuer Zahnersatz aus Gold und Kautschuk und kaum unterscheidenden Plomben, alles nur von bestem Material.

Schonendste Behandlung wird zugesichert.

Mäßige Preise.

Im Hause Metzgerei Baum.

Habe Dienstags-, Donnerstags- und Samstagsvormittags wieder

Sprechstunden

von 9 bis 12 Uhr, sowie täglich von 2 bis 6 Uhr.

Rudolf Hohn, Dentist,

20 Kirchgasse. Kirchgasse 20.

Prämiirt: Gold. Medaille

Paul Rehm

Zahn-Praxis

Friedrichstrasse 50, I.

Zahnschmerzbeseitigung, Zahnziehen, Nervtöten, Plombieren, Zahnregulierungen, Künstl. Zahnersatz in div. Ausführungen u. a. m.

Sprechst.: 9—6 Uhr. — Telephon 3118.

DENTIST DES WIESBAD. BEAMTEN-VEREINS.

Kriegsbeschädigte Sonderbedingungen. 561

Rolladen-Reparaturen

durch Schreiner und Spezial-Facharbeiter fertigen ſofort 546

Gebr. Neugebauer, Dampfſchreinerei,

Schwalbacher Straße 36. Telephon 411.

Die grauen Haare

ſind total verſchwunden,

und mein Haar hat ſolch ſchönen Glanz wie nie zuvor. So urteilt eine Künſtlerin von Ruf über den Erfolg mit

Dr. Uberſtädts Haar-Pigment

gibt grauen Haaren in kürzeſter Zeit und ohne, daß es die Umgebung merkt, die urſprüngliche Farbe wieder.

Kein Haarausfall, Kein Brechen des Haares. Kein Oel, keine Pomade, ein reines Naturprodukt, das ſich tauſendfach bewährt hat, mit welchem die glänzendſten Reſultate erzielt wurden.

Jeder Verſuch eine Anerkennung.

Einfache Anwendung. Nicht ſchädlich. Keine Schmutzſtellen in der Wäſche, daher von jedermann leicht und ohne Gefahr anzuwenden. Preis pro Original-Flaſche Mk. 6.80. Zu beziehen durch den Herſteller:

Dr. Uberſtädt u. Co., G. m. b. H., Berlin 126.

Zu haben in Wiesbaden: „Schützenhof-Apotheke“, Wiesbaden, Langgaſſe 11.

Herſtellung und Großvertrieb:

Dr. Uberſtädt u. Co., G. m. b. H., Berlin, SW. 48. F 107

Wiesb. Gesellsch. f. Grabmalkunst.

Gegr. 1905 v. d. Wiesb. Ges. f. bild. Kunst.

Leitung.: Prof. Dr. v. Grosmann, Kapellenstr. 41.

Tel. 2215, zu spr. 11—12. 536

Lager fertig. Grabdenkmäler i. Vertr.-Gesch. v.

Carl Roth, Architekt. Tel. 3109.

Platter Str. 81, Filiale Friedenstr., am Südfriedhof.

Privatunterricht für Kunst- und Kunstgewerbe

Nikolasstraße 17, II.

Malen: Nach lebendem Modell — Stilleben — Porträt — Radieren — Malen im Freien. Aberdakt.

Kunstgewerbe: Innenarchitektur — Entwerfen und Selbstausführen von Stickereien — Weben — Stoffdrucken — Plakatschrift — Batik — Bucheinband.

Modellieren: Nach lebendem Modell — für Kunstgewerbe — Keramik — Holzbildhauerei.

Werkstätten: Buchbinderei — Webstuhl — Kupferdruck — Stoffdruckpresse.

Maler H. Völcker

„ E. Fabry

Bildhauer Vinecky

Frau Vinecka-Thorn.

Anmeldungen und Prospekte 10—12.

Magerkeit. Volle Körperformen erhält man durch den Gebrauch des **„Oriental. Kraftpulvers“**

Paket 5 Mk. 788

Hauptniederlage: Schützenhof-Apotheke, Langgaſſe 11.

Warum verblühen viele Frauen und Mädchen **so früh?**

Weil die meisten sich **schnüren** und ein völlig **gesundheitswidriges** Korsett tragen, welches die Blutzirkulation hemmt, edle innere Organe krankhaft verändert und die Ursache unzähliger Leiden (Senkungen, Verlagerungen usw.) bildet.

Gesundheits-Korsetts

ohne Druck auf Atmungs- und Verdauungsorgane, **Brust- und Hüfthalter** kauft man in großer Auswahl im

Alleinverkauf für „Robita“, Langgasse.

Reſtpoſten Wagenfett

Lederfett, Maſchinenfett, Zylinder-Oel, Degrasfett, Fußboden-, Lacköl, ſowie Kannen, Eimer u. Kiſten hat billig abzug. Neuhaus, Luxemburgſtraße 11.

Standesamt Wiesbaden

Sterbefälle.

Juni 11.: Witwe Sabine Maurer, geb. Beſſer, 66 J. — 12.: Kaufmann Franz Krückel, 24 J. — Witwe Luiſe Heun, geb. Werenz, 80 J. — Kind Harry Bernhardt, 6 M. — 13.: Kind Karl Kruſe, 10 M. — Witwe Charlotte Harniſch, geb. Klein, 70 J. — Kind Karl Bott, 3 M.

Gegr. 1865. Tel. 265.

Beerdigungs-Anſtalten

Friede u. Pietät

Firma

Adolf Limbarth

Ellenbogengaſſe 8.

Gr. Lager in all. Arten

Holz- und Metall-Särgen

zu reellen Preiſen.

Eigene Leichen-Wagen und Kranzwagen.

Lieferant des Vereins für Feuerbeſtattung

Lieferant d. Beamten-Vereins.

Statt jeder besonderen Meldung.

Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, daß uns heute morgen unser herziges

Carlchen

im zarten Alter von nahezu 11 Monaten infolge von Lungenentzündung durch den unerbittlichen Tod entrissen wurde.

Um stille Teilnahme bitten

Familie Carl Kruse,
Zietenring 13, 2 r.

Die Beerdigung findet Montag nachmittag 4 Uhr vom Südfriedhof aus statt.

Danksagung.

Für die vielen Beweise liebevoller Anteilnahme an unserem Schmerz sagen wir unseren herzlichsten Dank.

Hauptmann **Walter von Heeringen**

Frau **Antonie Selhausen,**
geb. **Odendahl.**

Wiesbaden, Sonnenberg, 12. Juni 1919.

Statt beſonderer Anzeige.

Heute nachmittag 5½ Uhr verſchied nach ſchwerem Leiden mein innigſtgeliebter Mann, Sohn, Bruder und Schwager

Karl Stapf

Poſtſekretär

im Alter von 42 Jahren.

Im Namen der Hinterbliebenen, im tiefſten Schmerz:

Anna Stapf, geb. Lindenberg.

Wiesbaden (Gerichtsſtraße 1), Hergeſ-Vogtei, Nordhauſen, den 13. Juni 1919.

Die Beerdigung findet Montag, 16. Juni, nachmittags 4¾ Uhr, von der Halle des Südfriedhofes aus ſtatt.

Von Beileidsbeſuchen wird höflichſt gebeten abſehen zu wollen.

„Arabit“ Zahnbürsten
Mk. 1.50, 2.25, 3.50
in weich, mittel und hart, der zweckmäßigen Form wegen von ersten Zahnärzten empfohlen.
Dr. M. Albersheim
Wiesbaden, Wilhelmstraße 38.
Fernspr. 3007.
K48

Herrſchaftliche Möbel
Schlaf-, Speise-, Herren-Zimmer und Küche, Teppiche, Klavier
auch einzeln, gegen hohen Preis **kauft**
Fr. Vogel, Eleonorenstraße 6. Tel. 2693.

Umpressen von
Damen-Hüten.
Neueste Modellhüte zum Aufprobieren in reichlicher Auswahl vorhanden. Lieferung jetzt in wenigen Tagen.
Neupressen und Verkauf von Linon-Unterformen.
Fachgemäße u. saubere Ausführung.
Eigene Werkstätte
am Platze.
Umpreß-Anstalt Wiesbaden
Wellritzstraße 4, I.
Tel. 6464. Kein Laden.

Trauringe
Dukatengold 900 gestempelt
18 kar. Gold 750 „
14 kar. Gold 585 „
Nur solange Vorrat.
8 karät. Gold 333 gestempelt von Mk. 19.75 an
Bok, Kirchgasse 70

Motorrad-Bereifung
nur erste Qualität, wieder eingetroffen.
Hans Kreidel
Nikolasstrasse 21. Nikolasstrasse 21.

Goldene Trauringe
stets auf Lager. Durch eigene Anfertigung preiswert.
Joh. Kühn, Goldschmiedemeister
Langgasse 42 (im Hotel Adler). 703
Ankauf v. Brillanten, alt. Gold u. Silber zu Höchstpreisen

Mäntel, Schläuche u. Schlauchreifen
alle Dimenſionen, friſch eingetroffen.
N.-S.-U.-Vertreter,
Albrechtſtraße 36, 1. St. r.
Tel. 4590.

Zigarren, Tabak
für kurze u. l. Pfeifen, elektriſche Taſchenlampen-Batterien billig zu verk.
Wilhelm Nickel.
Jahnſtraße 24, Parterre.

Senſen,
Sicheln,
Dengelhämmer,
Dengelamboſſe,
Wetzſteine,
Holzrechen.
Franz Flößner, Nachf.
Inh. Hermann Gaſſun.
Tel. 4131. Wellritzſtraße 6.

Sie rauchen zu viel!
„Raucherfrost“.
Tabletten (ges. gesch.) ermögl., das Rauchen ganz o. teilw. einzustellen. Unschädlich! 1 Schacht. 2 Mk., 6 Schacht. 10 Mk. frei Nachnahme. Versand Hansa, Hamburg 25 H. 22. F 64

Für Kleider und Anzüge
Foulards und Rohseide
Seidenhaus Marchand.
791

In allen Kreisen
wird Schlemmers Wachholder-Extrakt als vorzügl. Blutreinigungskur verwendet. Vielf. erprobt, jahrel. bewährt! Glänzende Anerkennungen. Glas m. Gebr.-Anweisung à Mk. 2.25, Mk. 3.75 u. Mk. 6.25. Echt nur:
Drogerie Schlemmer
[illegible] 36, F. 6337.

FORT MIT DEN ELEMENTEN!
Der KLINGEL-TRANSFORMATOR
gibt Schwachstrom direkt aus dem Starkstrom-Lichtnetze zum Betriebe von Läutewerken, Türöffnern, Tableaus, Signalapparaten u. s. w.
Rheinische Elektrizitäts-Gesellschaft (Inh. Heinrich Müller)
Fernspr.: 441 u. 623. **Wiesbaden,** Helenenstr. 26.
754

Elektrische
Licht- und Kraftanlagen
im Anschluss an das Städtische Elektrizitätswerk
Neuanlagen und Reparaturen elektrischer Licht-, Kraft-, Telephon- und Signalanlagen.
= Beisteuer-Anlagen =
Lager moderner elektrischer Beleuchtungskörper.
Sachgemäße Blitzableiter-Untersuchungen nebst Prüfungsergebnissen.
Umänderung von Petroleum- und Gasbeleuchtungskörpern für elektrisches Licht.
Solide Ausführung. Prompte Bedienung.
Besuch und fachmänn. Beratung unverbindlich.
Zietenring Nr. 1 **August Jeckel** Telephon Nr. 200
Elektrotechnisches Installationsbüro.

Umfassonnieren von Damen-Hüten
nach der neuesten Formen
Preis Mk. 5.—
Lieferung innerhalb 2 Tagen.
Damen- und Kinder-Hüte werden schick garniert und aufgearbeitet.
Altes Material aller Art wird praktischst verwendet. Neue Zutaten sehr billig. Einige elegante Hüte fertig am Lager von Mk. 25.— an.
Hellmundstr. 52, II, nahe Emser Str.

Original
WECK
Einkoch-Apparate
Konservengläser
Fruchtsaftgewinner
usw.
Hervorragend in ihrer Güte, praktisch im Gebrauch, niedrig im Preis.
782
Alleinverkauf:
L. D. Jung
Telephon 213. Kirchgasse 47.
Weitere Verkaufsstelle bei
Frz. Flößner Nachf., Wellritzstraße 6.

Elegante Herren-Garderobe
wird angefertigt, Wenden und Umarbeiten in erstklassiger Ausführung. — Stofflager.
R. Reinhardt, Herrenschneider, Hellmundstr. 23

Buchen-Scheitholz 1.20 m lg. Ztr. M. 4.10
Buchen-Knüppel (Rollen) „ „ „ „ „ 3.80
Buchen-Bengel „ „ „ „ „ 3.10
frei Waggon Wiesbaden und Umgegend.
Meyer, Brennholzhandlg., Steingaſſe 19. Tel. 2468.

Vorteilhafte Gelegenheitsposten **Diese Woche** Solange Vorrat reicht
Weißes Porzellan

Teller, tief und flach	1.25	**Ragoutschüsseln** mit Deckel	6.75	**Milchgießer**	1.—, 70, 60, 38 ₰
Dessertteller	19 cm 65, 15 cm 60 ₰	**Saucieren** . . . 2.75 **Menagen**	68 ₰	**Butterdosen** . . 1.75, **Geleedosen**	1.45
Salatschüsseln	2.55, 1.35, 95, 75 ₰	**Kaffeekannen**	3.95, 1.95, 1.45, 95 ₰	**Kaffeetassen** mit Untert.	75 ₰
Kompottschüsselchen	78 ₰	**Teekannen**	1.75, 1.25	**Teetassen** mit Untert.	1.15, 75 ₰
Fleischplatten	8.75, 5.25, 4.25, 1.55			**Kuchenteller**	1.25
Fruchtplatten	3.95, 2.95	**Fruchtteller**	60 ₰	**Obstservice,** bunt, 7teilig	18.50

Ferner empfehlen:
Einkoch-Apparate . . . von ℳ 26.50 an
mit Thermometer und Kocheinsatz.
Konserven- und Einmachgläser
zu bekannt billigen Preisen.
K98

In der **Lebensmittel-Abteilung**
Salatöl ½ Ltr. ℳ 7.50, Reis Pfd. ℳ 2.25, Kaffee, gebr., Pfd. von ℳ 13.— an, Korinthen ¼ Pfd. ℳ 1.30, Linsen, große, Pfd. ℳ 2.95, Fruchtsäfte in ¹/₁ und ¹/₂ Flaschen.

Warenhaus Julius Bormaß G. m. b. H.